

Mitteilungsblatt

der Gemeinde

Kammerstein

| Albersreuth | Barthelmesaurach | Günzersreuth | Haag | Hasenmühle | Haubenhof |
| Kammerstein | Mildach | Neppersreuth | Oberreichenbach | Poppenreuth | Putzenreuth |
| Rudelsdorf | Schattenhof | Volkersgau | Waikersreuth |



Ausgabe 1 Februar 2023

| | |
|---|-------|
| Winterdienst in der Gemeinde | 3 |
| Aus dem Gemeinderat | 4–7 |
| Startschuss für Autohaus Rieger | 8 |
| Windpark-Vorbehaltsgebiet WK85 | 9 |
| Nahwärme Kammerstein | 10–11 |
| Energiepreise | 12 |
| Aus dem Rathaus | 13 |
| Landesbischof in Kammerstein | 14 |
| Ehrenamts-Ehrungen | 15 |
| Adventsmarkt Barthelmesaurach | 16 |
| Waldweihnacht Grundschule Barthelmesaurach | 17 |
| FFW Kammerstein | |
| - Weihnachtsmann on Tour | 18 |
| - Verbrannt, verbrüht – was nun? | 19 |
| - Motorsägenkurs | 20 |
| Grundschule Barthelmesaurach | 21–22 |
| Fränkische Seenlandkönigin | 23 |
| KuBa Barthelmesaurach | 24 |
| Kita Kammerstein | 25 |
| SSC Neppersreuth-Kammerstein | 26 |
| SV Kammerstein | 27 |
| Soldaten- und Kriegerverein Volkersgau u.U. | 28 |
| Tabakanbau-Infozentrum Rudelsdorf | 30 |
| Amphibienschutz | 33 |
| Bürgerstiftung Kammerstein | 34 |
| Gesangsverein Volkersgau | 35 |
| VHS-Programm Kammerstein | 36–37 |
| Weißer Ring | 39–40 |



Viele Weihnachtsfeiern in Vereinen und weihnachtliche Märkte prägten die Zeit um den Jahreswechsel. Hier der Adventsmarkt in Barthelmesaurach.

(Foto: Meinhard Schmidt)

Liebe Leserinnen und Leser!

Das neue Jahr hat kaum begonnen, da startet unsere Gemeinde schon wieder mit Vollgas durch. Davon zeugt dieses prall gefüllte Mitteilungsblatt, das auf 44 Seiten die wichtigsten Themen aus Politik, Kultur und Vereinsleben abbildet und einen Ausblick auf die nächsten Wochen gibt.

Wichtig: Der Windkraftausbau. Wie bereits mehrfach mitgeteilt, wird in den nächsten Jahren ein Windpark im Vorbehaltsgebiet WK85 entstehen. Diese bis zu sechs Windkraftanlagen sollen mit einer starken Bürgerbeteiligung gebaut werden. Wir schaffen derzeit die Voraussetzungen, damit sich alle unsere Bürger mit größeren, aber auch kleineren Beträgen beteiligen können. Windenergie ist für den Gesamt-Energiemix generell wichtig, weil sie auch dann Strom produziert, wenn keine Sonne scheint.

Am Mittwoch, 8. März, findet von 16.00 bis 20.00 Uhr im Bürgerhaus eine öffentliche Info-Veranstaltung zum Stand der Planungen im WK85 statt. Dies soll als eine Art Messe ablaufen, wo aktuelle Informationen präsentiert werden, sich die Planer – Landschaftsarchitekt Jörg Ermisch und Baywa r.e. –, unser Windkraft-Kümmerer Erich Maurer sowie die Rother Energie-Genossenschaft „R-neuerbar“ vorstellen und für Fragen und Gespräche zur Verfügung stehen. (Seite 9)

Erfreulich: Die Vorplanungen einschließlich Bauleitplanung und alle nötigen Verträge und Genehmigungen für den Bau des Autohauses Rieger im neuen Gewerbegebiet Laubenhaid in Haag sind abgeschlossen. Die Bauarbeiten laufen jetzt. Der feierliche erste Spatenstich fand Mitte Januar statt. Voraussichtlich ab Mitte 2024 wird unsere Gemeinde um eine erfolgreiche mittelständische Firma, mithin einen bodenständigen Familienbetrieb, reicher sein, der uns nicht nur Gewerbesteuer bringt, sondern auch rund 50 neue Arbeitsplätze sowie einige Ausbildungsplätze. (Seite 8)

Königlich: Unsere Gemeinde beherbergt seit Neuestem ein gekröntes Haupt: Leoni Dengler aus Kammerstein ist nämlich zur neuen Seenlandkönigin gekrönt worden. Drei Jahre lang repräsentiert sie nun das Fränkische Seenland in Bayern, in ganz Deutschland und darüber hinaus – und damit auch unsere kleine Gemeinde. Eine tolle Wahl. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg auch von dieser Stelle! (Seite 23)

Wolfram Göll
Wolfram Göll, Erster Bürgermeister



Rathaus- wegweiser

Gemeinde Kammerstein

Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein
Telefon 0 91 22- 92 55- 0
Telefax 0 91 22- 92 55- 40
Internet: www.kammerstein.de
E-mail: info@kammerstein.de

Bankverbindungen

Sparkasse Mittelfranken-Süd,
IBAN: DE24 7645 0000 0000 0837 17
BIC: BYLADEM1SR5

VR-Bank Mittelfranken Mitte,
IBAN: DE43 7656 0060 0004 5049 92,
BIC: GENODEF1ANS

Leitung der Verwaltung

Wolfram Göll, Erster Bürgermeister
Zimmer 5 92 55- 0

Sekretariat Bürgermeister, Mitteilungsblatt, Kindertagesstätte

Barbara Kortès, Verwaltungsangestellte
Zimmer 6 92 55- 16
E-mail: barbara.kortes@kammerstein.de

Geschäftsleitung

Thomas Lechner, Verwaltungsamtmann
Zimmer 7 92 55- 17
E-mail: thomas.lechner@kammerstein.de

Ordnungsamt, Straßenverkehr, Kultur, Personalangelegenheiten

Melanie Karg, Verwaltungsfachkraft
Zimmer 8 92 55- 14
E-mail: melanie.karg@kammerstein.de

Standesamt, Melde- und Passamt, Gewerberecht, Fundamt:

Sina Dormer, Verwaltungsfachangestellte
Zimmer 1 92 55- 10
E-mail: sina.dormer@kammerstein.de

Melde- und Passamt, VHS, Tourismus, Schülerbeförderung, Fundamt, Ferien- pass:

Karin Löhner, Verwaltungsangestellte,
Zimmer 1 92 55- 18
Email: karin.loehner@kammerstein.de

Leitung Finanzverwaltung

Sabine Zachmann, Betriebswirtin (VWA)
Zimmer 7 92 55- 27
Email: sabine.zachmann@kammerstein.de

Gemeindekasse

Christl Dunger, Verwaltungsangestellte
Zimmer 10 92 55- 12
E-mail: christl.dunger@kammerstein.de

Steuern und Gebühren, Gewerbesteuer

Claudia Drechsler-Grasser,
Verwaltungsangestellte
Zimmer 10 92 55- 22
E-mail: claudia.drechsler-grasser@kammerstein.de

Leitung Bauverwaltung

Wolfram Bernard, Staatl. gepr. Techniker
Zimmer 9 92 55- 19
Email: wolfram.bernard@kammerstein.de

Bauverwaltung

Angelina Achinger,
Verwaltungsfachangestellte
Zimmer 2 92 55- 21
E-mail: angelina.achinger@kammerstein.de

Tiefbauverwaltung

Alenka Fruntzek, Dipl.-Ing. (FH)
Zimmer 2 92 55- 20
E-mail: alenka.fruntzek@kammerstein.de

Liegenschaftsverwaltung

Helga Ohr, Verwaltungsangestellte
Zimmer 9 92 55- 11
E-mail: helga.ohr@kammerstein.de

Steven Schuhmann,
Hausmeister 92 55- 0

Bauhof/Kläranlagen

Richard Heubeck, Bauhofleiter
Telefon 0 91 22 - 1 88 56 91
Mobil 0170 - 314 56 16
E-mail: bauhof@kammerstein.de

Kindertagesstätte Kammerstein

Elisabeth Seitzinger, Leiterin
Kindergarten
Telefon 0 91 22 - 92 55- 50

Kinderkrippe

Telefon 0 91 22 - 92 55- 57
E-mail: kita@kammerstein.de

Kindertagesstätte Kammerstein

Kinderhort
Nadja Reidelshöfer, stv. Kita-Leitung
Telefon 0 91 22- 8 52 19
E-mail: kinderhort@kammerstein.de

DIAKONEO KdÖR – Integrative Kindertagesstätte Barthelmesaurach

Brennereistr. 4, 91126 Kammerstein
Telefon 0 91 78 - 99 69 96-0
E-mail.: ninja.siehr@diakoneo.de

Bauernhofkinderhaus

Am Hof in Kammerstein GmbH
Kammerstein-Poppenreuth
Einrichtungsleitung: Ingrid König
info@amhof.org, www.amhof.org

Grundschule Kammerstein

Schulleitung Melanie Grillenberger
Christine Gottert
Telefon 0 91 78 - 52 35
E-mail: grundschule@kammerstein.de

Zweckverband zur Wasserversorgung Heidenberg-Gruppe

Thomas Ammon, Wasserwart
Banu Sachs, Verwaltungsangestellte
Telefon 0 91 78 - 8 64
E-mail: wasser@heidenberggruppe.de

Rentenberatung

Herr Krawatzek
Telefon 0152- 57635229,
E-mail: krawatzek@freenet.de
Termine nach Vereinbarung

Öffnungszeiten Rathaus Kammerstein

Voranmeldung per Telefon oder Mail
erforderlich!

Öffnungszeiten:

Montag 08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag 14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr
Freitag 08:00 – 12:00 Uhr

Gratulationen nur mit Einwilligung

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung darf die Gemeinde Kammerstein den Ehe- und Altersjubilaren leider nicht mehr ohne deren Einwilligung öffentlich gratulieren – sei es im Mitteilungsblatt der Gemeinde oder in der Lokalzeitung. Sollten Jubilare dennoch die Veröffentlichung ihres Jubiläums wünschen, bedarf dies einer Einwilligung der betreffenden Person und einer ausdrücklichen schriftlichen Rückmeldung an die Gemeinde Kammerstein.

Auch die Veröffentlichung von Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen ist nur noch möglich, wenn die Betroffenen (Eheleute, Eltern/Sorgeberechtigten oder Angehörigen) ausdrücklich in die Übermittlung und Veröffentlichung der personenbezogenen Daten eingewilligt haben. Die Einwilligung ist bei der Meldebehörde oder dem Standesamt der Gemeinde Kammerstein schriftlich abzugeben.

Wir bitten um Verständnis.

Wolfram Göll, Erster Bürgermeister

Neugeborene in der Gemeinde:

Am 09.01.2023

wurde **Maximilian Loos** geboren
(Barthelmesaurach).

Am 16.01.2023

wurde **Felix Stallwitz** geboren
(Waikersreuth).

Peter Karstens Bestattungen GmbH



Alles vertrauensvoll in einer Hand.
– Anruf genügt – jederzeit dienstbereit
Hausbesuche, Erledigung aller mit einem
Sterbefall verbundenen Formalitäten.

Am Birkenhang 4
91126 Kammerstein
Telefon (0 91 22) 1 79 44
Reichenbacher Straße 19
91126 Schwabach



Rund um die Uhr in Bereitschaft

Der Winterdienst unseres Bauhofs: Prioritäten sind genau festgelegt. Wohnstraßen nur im Ausnahmefall

Immer wieder führt der Winterdienst, den unser Bauhof ausführt, zu Diskussionen. Manche Bürger in kleinen Wohn- und Nebenstraßen fühlen sich benachteiligt, weil der Bauhof „ihre“ Straße erst spät oder gar nicht räumt. Dabei ist die Prioritäten-Rangfolge der Straßen und Gehwege, die zu räumen sind, genau festgelegt, und das schon seit mehreren Jahren. Kleinere Wohn- und Nebenstraßen mit wenig Verkehr müssten eigentlich gar nicht geräumt werden. Wenn der Bauhof dies dennoch durchführt, handelt es sich ausschließlich um ein Zeichen guten Willens.

Wie fast alles in Deutschland ist auch der öffentliche Winterdienst genau geregelt, in diesem Fall durch das bayerische Straßen- und Wegegesetz sowie Verordnungen. Demnach soll der Winterdienst vor Einsetzen des Berufsverkehrs beginnen und etwa eine Stunde nach Ende des Berufsverkehrs beendet sein. Im Fall der Gemeinde Kammerstein beginnt der Bauhof – wenn nötig – bereits um 3.00 Uhr früh (!) mit dem Winterdienst, um die Gemeindestraßen und -gehwege freizuschaukeln.

Ziel ist laut Vorschrift innerorts die Sicherung der verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen von Gemeindestraßen. „Verkehrswichtig“ ist demnach eine Straße, die für eine gewisse Dauer ein hohes Verkehrsaufkommen aufweist, also die Zufahrten zu Bundes- und Kreisstraßen. „Gefährliche Stellen“ sind Gefällstrecken, nicht einsehbare Strecken, Einmündungen, Kreuzungen, schwierige Kurven, Ampelanlagen und Straßenverengungen. Bei Gemeindestraßen außerorts sind laut Vorschrift die verkehrswichtigen und besonders gefährlichen Stellen zu sichern, insbesondere Brücken.

Das Räumen der innerörtlichen Gehwege ist grundsätzlich von den Anwohnern zu erbringen, dazu gibt es eine sehr eindeutige Verordnung der Gemeinde von 2010. Verwaltung und Bauhof sollen diese Tätigkeit der Anwohner überwachen, damit sie ordnungsgemäß erbracht wird. Die Gemeinde selbst muss lediglich dann Gehwege räumen, wenn eine ihrer Liegenschaften an den Gehweg grenzt. Zudem muss die Gemeinde Bushaltestellen räumen und öffentliche Parkplätze, falls sich ein geräumter Weg in „nicht unerheblicher Entfernung“ befindet. Außerorts muss die Gemeinde nur dann Gehwege räumen, wenn sie Ortsteile miteinander verbinden. Grünflächen werden grundsätzlich nicht geräumt.

Der Bauhof räumt mit seinem neuen Unimog zuerst (Priorität Stufe I) die Haupt- und zudem die Gefällstrecken innerhalb der Gemeindestraßen sowie die Zufahrten zu Bundes- und Kreisstraßen. Das sind Kammerstein (Altort, Siedlungen und Einkaufszentrum), Poppenreuth und Neppersreuth (Zufahrten zu B466 und RH4), dann über den Kreisverkehr



Im Winterhalbjahr sind die Männer vom Bauhof 24 Stunden pro Tag in Rufbereitschaft.

(Foto: istockphoto-1288844273)

und Schattenhof, Oberreichenbach, Volkergau, Dechendorf, Albersreuth bis Günzersreuth und dann über den „Schnapsweg“ unter der B466 nach Barthelmesaurach (Altort und Siedlungen), schließlich Mildach – sowie logischerweise die Gemeindestraßen dazwischen. Die Touren können aber auch umgekehrt gefahren werden – je nach den Umständen.

Insbesondere die Bushaltestellen und die Bereiche um die Grundschule in Barthelmesaurach und die Kita in Kammerstein werden sehr intensiv geräumt. Allerdings werden überall in den Ortsteilen – auch in den Siedlungen – grundsätzlich erst einmal nur die ein bis drei wichtigsten Durchgangsstraßen geräumt, nicht die kleinen Seitenstraßen.

Mit dieser Tour der Stufe I (höchste Priorität) kommen unsere Bauhof-Männer in der Regel komplett durch – und zwar deutlich bevor (!) der Berufsverkehr einsetzt. Kreis- und Bundesstraßen werden von unserem Bauhof grundsätzlich **nicht** geräumt. Das betrifft die B466, die Straßen Kammerstein-Neumühle (RH4), Neumühle-Mildach-Barthelmesaurach-Rudelsdorf (RH5) sowie Rudelsdorf-Windsbach (RH15). Es sei denn in Ausnahmefällen von Amtshilfe.

In der Priorität Stufe II sind dann die eher flachen Gelände, die kleineren Ortschaften und die schwächer befahrenen Gemeindestraßen dran – wie etwa Waikersreuth und Putzenreuth. Danach kommen (Priorität Stufe III) der gefällefremde Haager Winkel und der Bereich Rangaustraße dran sowie die Heidenbergstraße in Neppersreuth. Kleinere Neben- und Wohnstraßen (Priorität Stufe IV) werden nur geräumt, wenn entweder danach noch Zeit ist oder wenn die Wetterlage wirklich extrem ist.

Wenn es kontinuierlich weiter schneit, beginnt der Turnus in der Regel nach Stufe III von vorn, mit Stufe I. Der Bauhof arbeitet bei strenger Schneelage nach Bedarf auch in zwei Schichten (3.00 Uhr bis 12.00 Uhr und dann von 12.00 Uhr bis 21.00 Uhr). Ein Mann bedient

dann je Schicht den großen Unimog für die Straßen, einer die kleine „Hansa“ für kleine Straßen und Gehwege. Im gesamten Winterhalbjahr sind also permanent zwei Mann in Rufbereitschaft, falls Schnee fällt – rund um die Uhr!

Insofern kann man den vier fleißigen Männern unseres Bauhofs nur danken für ihren unermüdbaren Einsatz im Sinne unserer Verkehrssicherheit und zur Sicherung des Lebens all unserer Verkehrsteilnehmer. Zu den Kosten: Vor einigen Jahren (2005 bis 2012 und dann nochmals 2014/15) hat unser Bauhof die Winterdienst-Kosten pro Saison transparent und nachvollziehbar zusammengerechnet. Je nach Härte des Winters kam er dabei auf 15.000 bis 45.000 Euro – Personalkosten, Fahrzeugeinsatz, Verschleiß, Treibstoffverbrauch und Streumittel zusammengenommen.

Wenn nichts zu räumen und zu streuen ist – und auch nichts zu warten oder sonstwie zu reparieren – befasst sich der Bauhof im Winter (November bis Ende Februar) übrigens schwerpunktmäßig mit dem Rückschnitt der gemeindlichen Hecken und Bäume. Dies ist eine sehr vielgestaltige Aufgabe, ebenso vielgestaltig wie die Hecken und Bäume an den diversen Standorten selbst. Manche Hecken sind relevant für die Verkehrssicherheit – Stichwort Sichtfreiheit für Verkehrsteilnehmer – und werden jedes Jahr „auf den Stock“ zurückgeschnitten.

Andere Hecken und Bäume wiederum sind abseits der Straßen, gelten als wertvolle Lebensräume für Kleintiere und Vögel und werden dann nur alle fünf Jahre oder noch seltener zurückgeschnitten. In bestimmten besonders wertvollen ökologischen Ausgleichsflächen – wie etwa am RRB am Straßberg in Barthelmesaurach – sind nach Angabe der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Roth sogar nur alle 15 Jahre Rückschnitte „auf den Stock“ erlaubt. Genauer gesagt: jeweils nur in einem Drittel der Fläche, und das alle fünf Jahre. wog



Neue Ampeln und kein Schildbürgerstreich

Gemeinderat Kammerstein: Ja zu zwei Verträgen in Sachen „Rieger“ und zu Linksabbiegerspuren in Haag

Die neuen Bebauungsplangebiete in Haag kommen voran. In seiner letzten Sitzung des Jahres Mitte Dezember hat der Kammersteiner Gemeinderat sowohl für das Mischgebiet „Hausacker“ als auch für das Gewerbegebiet „Laubenhaid“ zentrale Entscheidungen zur künftigen Verkehrsführung getroffen.

Vor rund zwei Jahren hat die Gemeinde den Bebauungsplan H6 für die Fläche „Im Hausacker“ aufgestellt. Inzwischen gab es einige Änderungen. So will der Eigentümer einer Grundstücksfläche direkt an der Forststraße nicht mehr mitziehen. Auf den verbleibenden Grundstücken soll das Mischgebiet mit Hotel, Bürogebäuden, einer Halle für die angrenzende Firma Götz sowie Mehr- und Einfamilienhäusern aber weiterhin entstehen.

Um das Gebiet verkehrstechnisch zu erschließen, muss allerdings die Abbiege-Situation an der Bundesstraße B466 neu geregelt werden. „Entgegen anderslautender Gerüchte fordert das Staatliche Bauamt an der Stelle aber ausdrücklich keine Ampel“, betonte Bürgermeister Wolfram Göll. Die Einfahrt ins Mischgebiet erfolgt ausschließlich über eine neu zu errichtende Einfahrt direkt neben der Firma Götz. Eine früher diskutierte Zufahrt über die Forststraße hat sich durch den Ausstieg des Grundstücks-Eigentümers erledigt. Für den Ausbau der B466 gibt es zwei Varianten.

Bei der ersten Option würde die Einfahrt ins Mischgebiet neben der Firma Götz mit einer Linksabbiegerspur ermöglicht, ebenso die Zufahrt zur Forststraße. Die B466 würde in dem Bereich etwas verbreitert. Auch zwei Querungshilfen für Fußgänger sowie optional eine neue Bushaltestelle kämen hinzu. Zudem

würde auch die Einfahrt in die Forststraße um einige Quadratmeter erweitert.

„Im Moment ist dort nur Platz für ein Auto. Wenn gerade jemand rausfährt, kann keiner reinfahren“, sagt Göll, der diese Variante für sinnvoller und sicherer hält. Weil dafür mehr Grundstücksteile erworben werden müssen, wäre diese Planung mit etwa 360.000 Euro merklich teurer.

Deutlich „radikaler“ wäre die alternative Planung. Bei ihr wäre in dem gesamten Bereich aus allen Richtungen nur noch das Rechtsabbiegen erlaubt. Die Forststraße wäre dann nur noch aus Richtung Schwabach erreichbar, die gegenüberliegenden Einfahrten nur noch aus Richtung Kammerstein. In der Mitte der B466 würde laut Staatlichem Bauamt dort ein erhöhter Mittelstreifen mit hohen Randsteinen eingebaut, um das Linksabbiegen auch physisch unmöglich zu machen.

Alle anderen Autofahrer müssten entweder über Mainbach- und Austraße ausweichen, am Kammersteiner Kreisverkehr oder an der „Biedenbacher-Einmündung“ wenden. Mit geschätzt 240.000 Euro käme diese Variante zwar billiger. Die Ansicht von Bürgermeister und Gemeinderat war aber eindeutig: Die Variante zwei wäre geradezu ein „Schildbürgerstreich“. Daher fiel die Entscheidung einstimmig zugunsten der Variante mit den Linksabbiegespuren aus.

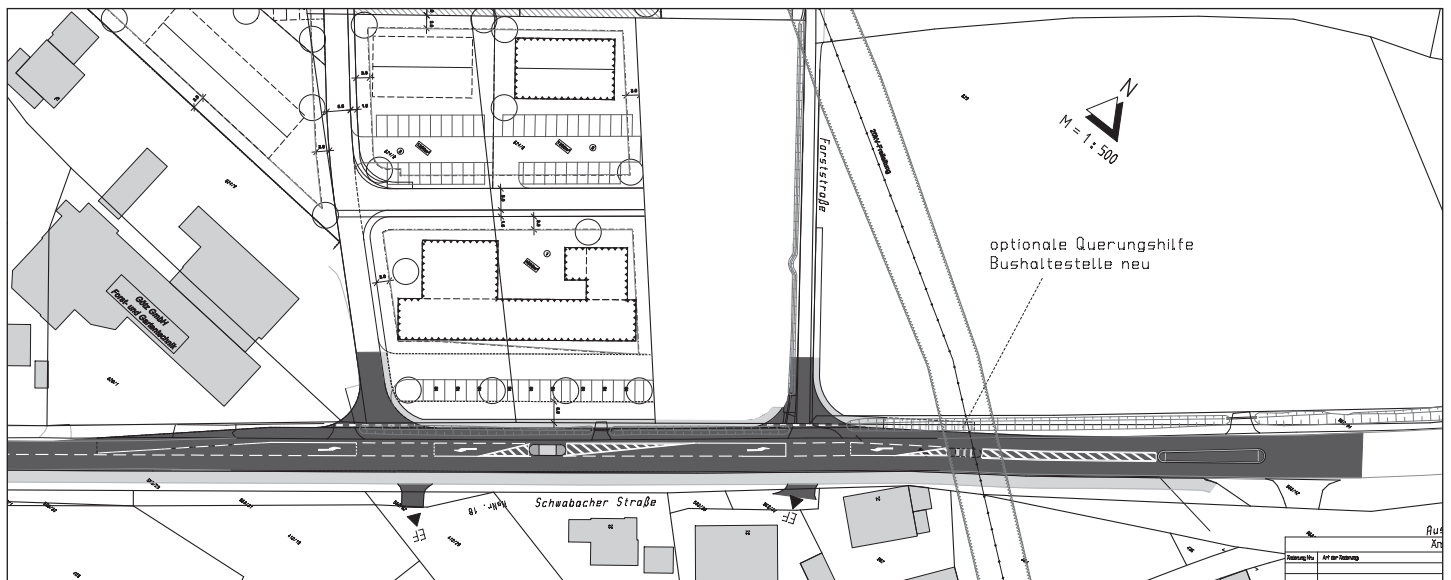
Die Ansiedlung des Mercedes-Autohauses Rieger nahe der Autobahn A6 in Haag ist auf der Zielgeraden. Auch der städtebauliche Vertrag zwischen Gemeinde und Firma steht kurz vor der Unterschrift. Noch in diesem Jahr will der bislang in Schwabach ansässige Autohändler mit den Bauarbeiten im neuen Gewerbe-

gebiet „Laubenhaid“ beginnen. Zumindest müsse der Städtebauliche Vertrag noch 2022 unterschrieben werden.

Für die Gemeinderäte bedeutete das allerdings an diesem Abend viel Druck. „Das Problem ist, dass das Landratsamt die Baugenehmigung nur erteilt, wenn die Erschließung des Grundstücks gesichert ist, und diese muss das Staatliche Bauamt nach dem Fernstraßengesetz genehmigen“, umreißt Lechner. Dazu wiederum müssen Staatliches Bauamt und Gemeinde noch vor dem Städtebaulichen Vertrag und vor dem Baubeginn eine sogenannte Kreuzungsvereinbarung unterschreiben. Der Vertragsentwurf aber ging nur Stunden vor der Sitzung ein, wohl auch wegen Krankheit eines Mitarbeiters im Staatlichen Bauamt.

Eine solche Vereinbarung als Tischvorlage zu behandeln, sei „grenzwertig“, kritisierte Regina Feuerstein. „Mir widerstrebt es, B vor A abzustimmen“, monierte Jutta Niedermann-Kriegel die Tatsache, dass die Gemeinde die Vereinbarung mit dem Bauamt noch vor dem Städtebaulichen Vertrag mit Rieger unterschreibt. In diesem wird festgelegt, dass die Firma sämtliche Kosten der Gemeinde aus der Kreuzungsvereinbarung trägt.

Es gehe dabei um etwa zwei Millionen Euro Kosten für den Bau sowie rund 560.000 Euro Sicherungsleistung für die Ablösekosten des Bauunterhalts der nächsten 50 Jahre, führte Andreas Lippert in seiner Rolle als Tiefbauplaner des Projekts aus. Diese Kosten fallen vorwiegend im Bereich B466 an, wo die bisherige „Biedenbacher-Einmündung“ für die Zufahrt zum Gewerbegebiet „Laubenhaid“ zu einer Kreuzung erweitert werden und mit einer Ampel geregelt werden muss.



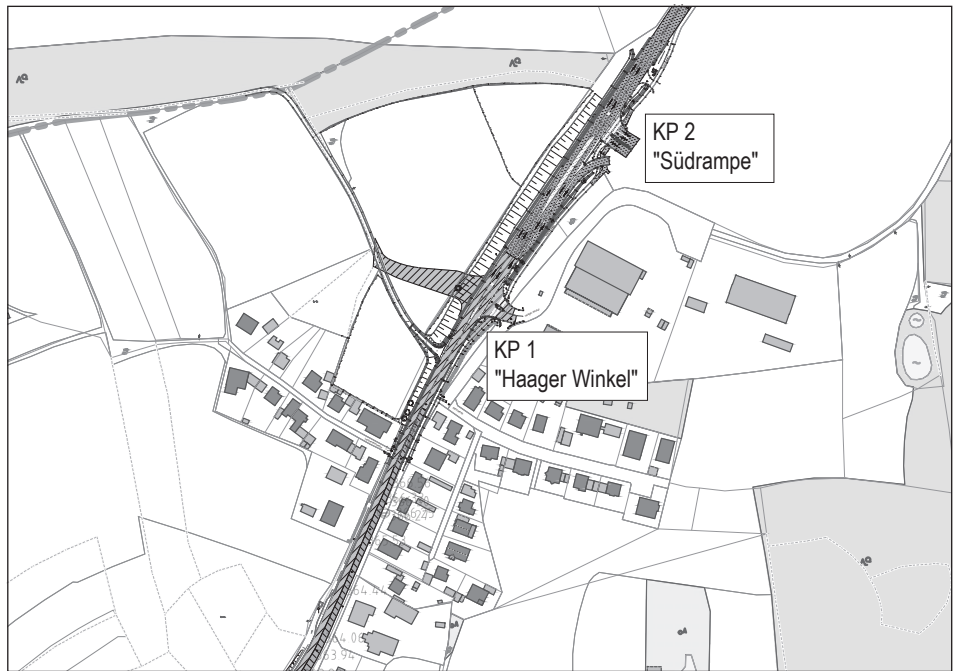
Der Gemeinderat votierte einstimmig für Abbiegespuren an der B466 – für die Zufahrt zum zukünftigen Mischgebiet bei der Firma Götz und an der Forststraße.



Das Staatliche Bauamt und die Autobahn-GmbH verlangen zudem eine neue sowie eine umgebaute Ampel an der südlichen und nördlichen Autobahnausfahrt. Bis auf den Gehweg trägt die Kosten hierfür aber der Bund. Dass damit drei Ampeln kurz hintereinander stehen, hatte bei einigen Anwohnern zu Sorge über stockenden Verkehr gesorgt. Dies gilt aber aus Sicht der Gutachter als zwingend notwendig aufgrund bundesrechtlicher Vorschriften. Zudem dürfte die Ampel an der neu entstehenden Kreuzung im Normalfall beinahe dauerhaft auf Grün in Fahrtrichtung der Bundesstraße stehen, weil der Querverkehr eher gering sein wird.

Ein Ja mit Bedingung: Nach längerer Debatte einigten sich die Gemeinderäte darauf, der Kreuzungsvereinbarung unter der Bedingung zuzustimmen, dass auch der Städtebauliche Vertrag mit der Firma Rieger zustande kommt. Mit 11:2 Stimmen (der am Bau beteiligte Tiefbauingenieur Andreas Lippert stimmte nicht mit) wurde die Unterschrift beschlossen.

Jana Vogel (ST) / wog



Die Vereinbarung mit dem Staatlichen Bauamt zum Kreuzungsausbaue und der Städtebauliche Vertrag mit der Firma Rieger fanden eine Mehrheit im Gemeinderat. Mittlerweile haben die Vorarbeiten für den Bau des neuen Autohauses bereits begonnen.

Neue Abwasserbeiträge

Gemeinderat: Der Preis für neue Anschlüsse wird angepasst

Wer ab Januar 2023 in der Gemeinde Kammerstein ein neues Haus oder Grundstück an die Abwasseranlagen anschließt, muss sich auf andere Herstellungsbeiträge einstellen. Der Gemeinderat hat in seiner Dezember-Sitzung entsprechende Satzungsänderungen genehmigt. Noch nicht beschlossen wurden dagegen die Verbesserungsbeiträge, die demnächst für den Umbau der Kläranlage in Barthelmesaurach und die Errichtung des Aurachtalsammlers sowie etwas später für den Umbau der Kläranlage in Haag fällig werden.

Weil es sich bei Entwässerungssystemen um kostendeckende Einrichtungen handelt, müssen die Kosten komplett über Beiträge und Gebühren auf die Nutzer umgelegt werden. Daher hatte die Gemeinde eine Globalberechnung in Auftrag gegeben, in der die Kosten der Zahl der bestehenden sowie im Flächennutzungsplan vorgesehenen Grundstücke gegenübergestellt werden.

So wird beispielsweise auch schon das neue Baugebiet „Alte Brennerei“ in Barthelmesaurach einbezogen. Dessen Anteil wird von der Gemeinde so lange vorfinanziert, bis die Neubauten tatsächlich angeschlossen werden. Zudem werden alle bis Dezember 2021 getätigten Investitionen ins Kanalnetz einberechnet.

Die sogenannten Herstellungsbeiträge für Neuanschlüsse ans Kanalnetz unterteilen sich



Das neue Schmutzwasser-Pumpwerk in Barthelmesaurach und der Aurachtalsammler sind noch nicht über Verbesserungsbeiträge abgerechnet. Aber Neuanschlößer müssen sich künftig an den Mehrkosten beteiligen. (Foto: ropi)

in einen Beitrag nach Grundstücksfläche – damit wird das Ableiten von Oberflächenwasser dargestellt – sowie einen Beitrag nach Geschossfläche. Hier geht es um das Schmutzwasser. In den Gebieten Barthelmesaurach sowie Kammerstein mit Haag steigen jeweils die Beiträge für das Grundstück auf 1,97 Euro beziehungsweise 1,56 Euro pro Quadratmeter. Der Beitrag für die Gebäudefläche sinkt auf 15,58 oder 10,71 Euro pro Quadratmeter.

Im Volkachtal ist es andersherum: Hier ist

der Beitrag für Grundstücke mit 0,78 Euro pro Quadratmeter künftig deutlich billiger, der Beitrag für die Geschossfläche dagegen steigt auf 28,88 Euro pro Quadratmeter. Das liegt daran, dass die Bewohner des Volkachtals schon seinerzeit hohe Investitionskosten bezahlt haben, als ein Trennsystem sowie die Ableitung des Schmutzwassers nach Schwabach eingerichtet wurde. Diese hohen Kosten müssen auch Neuanschlößer künftig anteilig mittragen.

Jana Vogel (ST) / wog



Bürgerhaus kostenlos für einheimische Vereine

Gemeinderat stimmt für Gebührenfreiheit auch bei internen Veranstaltungen

Auf Antrag der Freien Wähler wird die Gemeindeverwaltung Kammerstein die Entgeltsatzung für das Bürgerhaus und den Bürgersaal überarbeiten. Die Änderungen sollen vor allem den örtlichen Vereinen zugutekommen. Das beschloss der Kammersteiner Gemeinderat in seiner Sitzung Ende Januar.

Schon bisher durften einheimische Vereine die gemeindlichen Räume für öffentliche Veranstaltungen kostenlos nutzen, sofern dafür kein Eintrittsgeld erhoben wird. Nun soll diese Regelung auch auf interne Vereins-Veranstaltungen wie beispielsweise Mitgliederversammlungen, Vorstandssitzungen und Weihnachtsfeiern ausgedehnt werden. Als Begründung gaben die Gemeinderäte der Freien Wähler an, dass die hohen Nutzungsgebühren für viele Vereine und Gruppen nicht zu stemmen seien. „Ein intaktes und vielseitiges Vereinsleben bedeutet Lebensqualität für unsere Bürgerschaft“, führten sie im Antrag weiter aus.

Bürgermeister Wolfram Göll stimmte diesem letzten Satz durchaus zu, stand dem Antrag insgesamt aber skeptisch gegenüber. Einmal sei die Vereinsförderung der Gemeinde wirklich stark und geradezu vorbildlich. Der Bürgermeister nannte zudem eine Gebühr von 29 Euro etwa für die Anmietung des Seminarraums oder der Ehrenamtskneipe im Bürgerhaus bei internen Sitzungen für durchaus zumutbar. Zudem befürchtete Wolfram Göll einen negativen Effekt für die örtlichen Gastwirtschaften: „Wenn das Bürgerhaus komplett kostenlos wird, auch für die Weihnachtsfeiern,



Die Nutzung des Bürgerhauses soll für einheimische Vereine auch bei internen Veranstaltungen kostenlos sein. (Foto: ropi)

dann schaut unsere Gastronomie in die Röhre.“ Trotz dieser Argumente stimmte der Gemeinderat dem Antrag mit 12:3 Stimmen zu.

Auf den Haushalt der Gemeinde hat der Beschluss nur geringe Auswirkungen. Allein die laufenden Kosten für das Bürgerhaus – darunter sind unter anderem Strom, Heizung und die Wartung der technischen Anlagen gefasst – lagen zuletzt zwar bei knapp 40.000 Euro pro Jahr. Dabei sind Personalkosten etwa für Reinigung und Hausmeister noch nicht enthalten, ebensowenig die Abschreibung des Gebäudes an sich. Dem standen 2022 etwa 4000 Euro an Einnahmen durch die Vermie-

tung gegenüber. „Der Großteil der Einnahmen kommt von privaten Hochzeitsfeiern und Veranstaltungen auswärtiger Organisationen“, so Göll.

Weiterhin forderten die Freien Wähler, dass die Verwaltung die Rahmenbedingungen für einen öffentlichen Betrieb der Ehrenamtskneipe im Bürgerhaus schaffen solle. Dies sei bereits geschehen, an der Verwaltung liege das nicht, betonte der Geschäftsleitende Beamte Thomas Lechner. Weil aber die Vereine für einen öffentlichen Kneipenbetrieb eine Gaststättenkonzession beantragen müssten, sei deren Interesse äußerst gering.

Jana Vogel (ST) / wog



Metzgerei Krug







Im REWE Markt Kammerstein:

Prima gereiftes Rindfleisch: Roastbeef, Braten, Suppenfleisch

Viele Sorten an Salami aus eigener Herstellung

Merkendorf
Im REWE-Markt
Am Wiesengrund 100
91732 Merkendorf

Muhr am See
Stadelner Straße 11
91735 Muhr am See

Roßtal
Im Penny-Markt
Untere Bahnhofstraße 6
90574 Roßtal

Kammerstein
Im REWE-Markt
Am Markt 7
91126 Kammerstein

Speiseplan und Wochenangebote finden Sie
immer aktuell auf unserer Internetseite:

www.metzgereikrug.de

**Für immer
Gutes tun!**



**Bürgerstiftung
Kammerstein**

Unterstützen Sie unsere Bürgerstiftung in der Gemeinde Kammerstein!

Sparkasse Mittelfranken Süd
IBAN DE89 7645 0000 0231 6454 09
„Bürgerstiftung Kammerstein“



Neue Runde für Förderprogramm

LEADER: Gemeinde unterstützt Förderantrag – Heizkostenzuschuss für SVB – Zaun für Pumpwerk Barthelmesaurach

Der Kammersteiner Gemeinderat hat in seiner Januar-Sitzung einige interessante Beschlüsse gefasst – und zwar zur neuen Förderperiode des europäischen LEADER-Programms, zu einem Heizkostenzuschuss für den Schulsport in der SVB-Turnhalle und zur Errichtung eines neuen Zauns mit Tür und Tor beim neuen Abwasser-Pumpwerk Barthelmesaurach.

LEADER: Die Gemeinde Kammerstein will zusammen mit der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) ErLebenswelt Roth weiterhin von der Förderung des EU-Programms Leader profitieren. Das hat der Gemeinderat mit 12:1 Stimmen beschlossen.

Schon von 2014 bis 2022 hat die Gemeinde mehrfach EU-Fördergelder erhalten, um die Regionalentwicklung voranzubringen. Insgesamt gab es rund 117.000 Euro für den gemeinsam mit Partnern in Niederösterreich produzierten Regionalfilm verWURZelt, für eine Wanderausstellung auf zwölf Roll-Up-Tafeln zur Geschichte der Exulanten in Franken sowie zuletzt für das Tabakinformationszentrum Rudelsdorf. Zudem war Kammerstein auch gemeinsam mit anderen Kommunen des Landkreises an einem Rahmenkonzept zur Biologischen Lebensvielfalt beteiligt, das die LAG ErLebenswelt organisiert hat.

Von 2023 bis 2027 läuft nun eine neue, diesmal fünfjährige Förderperiode. Im Mittelpunkt soll dabei regionale Zusammenarbeit und eine resiliente Entwicklung stehen. Um während dieser Zeit weiter Gelder für Projekte zu erhalten, hat sich die LAG beim Bayerischen Landwirtschaftsministerium mit einer lokalen Entwicklungsstrategie beworben.

In der Gemeinderatssitzung stellte Anja Haberler von der LAG ErLebenswelt die Tätigkeiten in der abgelaufenen Förderperiode dar sowie die bereits weit gediehene Bewerbung für die neue Periode. Darauf beschloss der Gemeinderat, ab 2023 die LAG wieder jährlich mit 5000 Euro bei der Umsetzung der Entwicklungsstrategie zu unterstützen.

„Wir haben im Moment noch keine konkreten Projekte für die neue Förderperiode im Hinterkopf“, erklärt Bürgermeister Wolfram Göll. Doch er habe keinen Zweifel, dass in der Gemeinde wieder Ideen für neue Projekte entstehen werden.

Zwar gebe es seit vielen Jahren Kritik an der ausufernden Bürokratie insbesondere bei den Abrechnungen der LEADER-Projekte. „Dort kommt offenbar die Lust der EU an teils absurden Regelungen mit der deutschen Gründlichkeit zusammen“, so der Bürgermeister.



Das neue Abwasser-Pumpwerk Barthelmesaurach ist fertig. Der Gemeinderat genehmigte die Kosten für eine neue Einzäunung mit Tür und Tor. (Foto: ropi)

An dieser Stelle hob Göll die „segenreiche Tätigkeit“ der LAG ErLebenswelt Roth hervor, die im Umgang mit der Abrechnungsstelle viel bewege und schaffe, womit die Gemeindeverwaltung allein regelmäßig Schwierigkeiten habe. Insgesamt hätten die bisherigen Projekte den Landkreis und die Gemeinde spürbar vorangebracht und Nutzen gestiftet, gerade auch in touristischer Hinsicht, sagte Wolfram Göll.

Heizkostenzuschuss für den SVB: Der Gemeinderat beschloss einstimmig, für das Schuljahr 2022/23 die Miete, die die Gemeinde dem SV Barthelmesaurach für die Nutzung der Turnhalle für den Schulsport bezahlt, um einen einmaligen Heizkostenzuschuss von insgesamt 1917,50 Euro zu erhöhen. Hintergrund: Wegen einschlägiger Vorschriften muss der SVB die Halle für den Schulsport auf 17 bis 19 Grad heizen, für den Vereinssport sind hingegen 10 bis 12 Grad ausreichend.

Diese Temperatur-Differenz, im Fachjargon „Delta Theta“ genannt, koste aufgrund des massiv gestiegenen Heizölpreises im Lauf des Schuljahrs 1917,50 Euro, genauer gesagt 16,25 Euro pro Tag an 118 Nutzungstagen. Dies wies der Verein in einer detaillierten Berechnung nach. „Die Halle umfasst beinahe 5000 Kubikmeter Rauminhalt, das ist schon eine ganze Menge. Die Kosten sind nachvollziehbar“, resümierte Bürgermeister Wolfram Göll.

Neuer Zaun fürs Pumpwerk: Beim neuen Abwasser-Pumpwerk in Barthelmesaurach wird ein neuer Zaun mit einem zusätzlichen Zufahrtstor und einer Tür benötigt. Der alte, abgebaute Zaun ist marode und nicht mehr nutzbar. Der Gemeinderat beschloss einstimmig einen entsprechenden Nachtrag zum

Bauftrag. Dieser Auftrag umfasst auch ein weiteres Zufahrtstor sowie eine Tür im Bereich des Auslasses des oberirdischen Regenrückhaltebeckens zur Aurach.

Besonderheit: Weil bereits ein Zufahrtstor zum eigentlichen Pumpwerk vorhanden ist, wurden die Kosten für das zusätzliche Zufahrtstor, das ausschließlich dem Bauhof für Zwecke der Ablagerung von Material dient, aus den Kosten des Pumpwerks herausgenommen und direkt der Gemeinde in Rechnung gestellt. Folglich belastet dieses zweite Tor nicht die Gebührenzahler in der Abwassereinrichtung Barthelmesaurach, sondern die Gemeinde insgesamt.

Jana Vogel (ST) / wog



LIEGEL

Zeigen Sie Zähne!

LIEGEL Dentaltechnik
91126 Kammerstein
www.liegel-dentaltechnik.de
Telefon: 09122 / 83 93 11

Dentaltechnik



Startschuss für das Autohaus Rieger

Gewerbegebiet „Laubenhaid“: Spatenstich fürs neue Autohaus – Nun soll es schnell gehen

Die Bagger sind am Rand des Kammersteiner Ortsteils Haag schon eifrig bei der Arbeit und schieben mit ihren Schaufeln den dunklen Ackerboden ab. Wo sie das Baufeld freimachen, soll schon in wenigen Monaten das Autohaus Rieger in die Höhe wachsen. Der Bauantrag des Mercedes-Händlers ist genehmigt, nun erfolgt der Spatenstich im neuen Gewerbegebiet Laubenhaid direkt an der A6.

Damit erhält Kammerstein sein erstes Autohaus. „Eine große Stunde und ein guter Tag für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Gemeinde“ sei der Beginn der Bauarbeiten, erklärt Bürgermeister Wolfram Göll, bevor er gemeinsam mit Projektplanern und der Familie Rieger zum Spaten greift. Göll stand der Ansiedlung von Anfang an positiv gegenüber: Rund 50 neue Arbeitsplätze, zusätzliche Ausbildungsplätze und erhebliche Gewerbesteuer-Einnahmen erhofft er sich durch das Autohaus für die Gemeinde.

Wie hoch genau die Mehreinnahmen für die Gemeinde ausfallen werden, ist noch nicht bekannt. Für 2022 hat die Autohaus Rieger GmbH mit ihren drei Standorten in Altdorf, Eckental und Schwabach einen Umsatz von rund 54 Millionen Euro angegeben, die Steuerabgaben liegen dem Bundesanzeiger zufolge im sechsstelligen Bereich.

In Haag war die Ansiedlung aber auch umstritten. Einige Anwohner fürchteten mehr Verkehr auf der ohnehin stark befahrenen B466. Weil für das Gewerbegebiet Laubenhaid zwei neue Ampeln an der Einfahrt sowie an der südlichen Autobahnrampe errichtet werden, rechnen sie mit mehr Stop-and-Go-Verkehr und dadurch mehr Straßenlärm. Mit lärmminderndem Flüsterasphalt auf der Bundesstraße soll ihren Bedenken zumindest teilweise Rechnung getragen werden.

Kosten beim Unternehmen: Noch Ende Dezember wurde die verkehrliche Erschließung mit dem Staatlichen Bauamt Nürnberg und der Städtebauliche Vertrag vereinbart – unter der Vorgabe, dass Mercedes-Rieger alle Kosten der Gemeinde hierfür übernimmt. Den Städtebaulichen Vertrag mit der Firma Rieger hätten er und Geschäftsführer Markus Rieger noch am 30. Dezember unterzeichnet, berichtet Bürgermeister Göll. Dieser solle noch im Januar im Gemeinderat ratifiziert werden.

Ende April oder Anfang Mai solle dann die Baustelle an der B466 beginnen, erläutert Andreas Lippert, dessen Ingenieurbüro für die Tiefbau- und Abwasserplanung verantwortlich ist. Zunächst stehe die Verlegung



Der Rieger-Spatenstich mit Bürgermeister Wolfram Göll, Projektplaner Andreas Lippert, Familie Rieger und Generalunternehmer Matthias Schick (von links). 2024 soll der Umzug aus Schwabach erfolgen.

der Kanalrohre an und anschließend die Arbeiten an der Straße sowie der Aufbau der Ampeln.

Auf der Baustelle des Autohauses soll es noch schneller gehen: Gerade werde mit den Erdarbeiten begonnen, erklärt Generalunternehmer Matthias Schick, „der Beginn der Betonarbeiten ist geplant für März, der Rohbau soll bis zum Sommer fertig sein, dann folgt bis zum Winter der Ausbau“.

Rund 3200 Quadratmeter Fläche sollen auf dem etwa zwei Hektar großen Grundstück an der Autobahn überbaut werden. Dort sollen unter anderem eine Werkstatt, Ausstellungsräume und Service-Bereiche entstehen. Geplant sind auch begrünte Dächer, Photovoltaik, ein Heizsystem mit Wärmepumpe, Regenwasserspeicher sowie Elektro-Ladesäulen.

Rund zehn Millionen Euro an Baukosten hat das Familienunternehmen Rieger einkalkuliert. „Die Baukostenerhöhungen, die Zinsentwicklungen und die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht“, berichtet Geschäftsführer Markus Rieger, zeigt sich aber dennoch zuversichtlich, dass Kostenrahmen und Zeitplan eingehalten werden. „Unser Ziel ist, dass wir Ende 2023 den Hochbau fertig haben und dann den Umzug umsetzen“, so Rieger. Im April 2024 will er die Eröffnung des neuen Autohauses offiziell feiern.

Dann steht auch der Abschied des Unternehmens aus Schwabach an. Erst 2018 hatte Mercedes Rieger das traditionsreiche Autohaus Käppner übernommen. Die Suche nach

einem neuen Standort in der Goldschlägerstadt blieb aber erfolglos. Insbesondere bei den Freien Wählern im Schwabacher Stadtrat hatte der angekündigte Weggang von Rieger und der damit verbundene Verlust an Gewerbesteuern für Unmut und Vorwürfe an die Stadtverwaltung gesorgt.

Inzwischen, erzählt Bürgermeister Göll, hätten sich in Schwabach sogar Gerüchte verbreitet, wonach in Kammerstein als Nächstes ein Porsche-Autohaus entstehen solle. „Wir haben dazu keine konkreten Anfragen“, stellt er klar, freut sich aber trotzdem ein bisschen, dass seiner Gemeinde das offensichtlich zugetraut wird.

Jana Vogel (ST) / wog

Aus dem Einwohnermeldeamt Einwohnerzahlen

| | |
|--|-------------|
| Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Kammerstein | 3.146 |
| Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz in der Gemeinde Kammerstein | 154 |
| Geburten im Januar 2023 | 3 |
| Sterbefälle im Januar 2023 | 5 |
| Zuzüge im Januar 2023 | 15 |
| Wegzüge im Januar 2023 | 8 |
| Stand zum 31. Januar 2023: | 3300 |





Weichenstellung für Windpark

Pläne auf 92 Hektar im Gebiet „WK85“ zwischen Kammerstein und Albersreuth – Bürger können sich beteiligen

In der Gemeinde Kammerstein werden sich Bürgerinnen und Bürger am geplanten Windpark beteiligen können. Dies hat Bürgermeister Wolfram Göll in der Gemeinderatssitzung Mitte Dezember mitgeteilt. Die bisher bekannten Details:

Entstehen wird der Windpark in einem 92 Hektar großen Waldstück zwischen Kammerstein, der A6 und Albersreuth. Hier befindet sich das „Windkraft-Vorbehaltsgebiet WK85“. Die Fläche reiche aus für bis zu sechs Windräder.

Bürgermeister Wolfram Göll teilte mit, dass die Grundstücks-Eigentümer zwei wichtige Entscheidungen getroffen hätten: Zum einen wollen sie mit dem Landschaftsarchitekten Jörg Ermisch zusammenarbeiten. Projektierer werde die Firma Baywa r.e. Ermisch und Baywa r.e. hatten in Kammerstein erst jüngst die große Freiflächen-PV-Anlage an der B466 „ausgesprochen professionell und freundlich durchgezogen“, so Göll. „Auch ich habe mich für diese Lösung ausgesprochen.“

Ferner erklärte Göll, dass Baywa.re schriftlich mitgeteilt habe, Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich umfassend und substanzial an den Windrädern zu beteiligen und so von der Energiewende wirtschaftlich zu profitieren. Möglich seien sowohl „kleinere Beteiligungen“ ab 500 Euro, aber auch größere zum Beispiel als Kommanditisten.

„Als Kommanditist sitzt man bei Entscheidungen direkt mit am Tisch. Eine solche Beteiligung ist natürlich auch etwas riskanter als zum Beispiel ein Nachrangdarlehen mit festem Zinssatz, weil Kommanditisten auch bei Verlusten mit herangezogen werden. In sehr windar-



(Foto: ropi)

men Jahren kann das mal passieren“, so Göll. „Andererseits sind in normalen Jahren die Gewinne auch viel höher, wenn das Geschäft gut läuft.“

Auch lokale Firmen oder eine Energiegenossenschaft wie „R-Neuerbar“ aus Roth könnten sich beteiligen, so Göll weiter. Er halte es insbesondere für eine gute Idee, kleinere Beiträge der Bürger über die Genossenschaft „R-Neuerbar“ zu bündeln, die dann als Kommanditist einsteigen könne. Die Rother Genossenschaft sei bereit, dafür eine Betriebsstätte in Kammerstein zu gründen.

Und die Gemeinde selbst? „Ich bin sehr dafür, dass sich auch die Gemeinde mit einem ansehnlichen Anteil als Kommanditist beteiligt. Darüber werden wir im Gemeinderat noch zu reden haben“, betonte Göll.

Wie geht es weiter? Bereits im Winter sollen in dem Waldgebiet Windmess-Anhänger aufgestellt werden. Laser messen in verschiedenen Höhen die Windgeschwindigkeiten. Auch sollten die artenschutzrechtlichen Untersuchungen unverzüglich beginnen, da sich sonst alles um ein Jahr verzögere, so Göll.

Nächste Bürgerinfo im März: Besonders wichtig ist Bürgermeister Wolfram Göll auch das Thema Transparenz. Im Oktober hatte bereits eine erste Informationsveranstaltung zur Windkraft stattgefunden. Die nächste öffentliche Veranstaltung für die Bürger in Form einer Art Info-Messe folgt am 8. März 2023 von 16 bis 20 Uhr im Bürgerhaus. Außerdem wollen die Projektierer sich und ihr Projekt Ende Februar im Gemeinderat vorstellen.

Günther Wilhelm (ST) / wog

Landratsamt sucht dringend Unterkünfte

Nur 61 Prozent der notwendigen Plätze für Asylsuchende sind vorhanden

Händeringend und dringend sucht das Landratsamt nach Unterkünften für Asylbewerber und Flüchtlinge. „Ich bitte Sie deshalb eindringlich, uns Kontakte zu möglichen Vermietern herzustellen“, schreibt Landrat Herbert Eckstein in einem Brief an die 16 Bürgermeister des Landkreises. 1235 Menschen, die sich um Asyl bewerben, sind derzeit im Landkreis Roth untergebracht. Nach dem sogenannten Königsteiner Schlüssel müssten es über 2000 sein. Doch die Unterkünfte fehlen.

Der Kammersteiner Bürgermeister Wolf-

ram Göll schließt sich diesem dringenden Appell des Landrats an: „Wenn Sie eine freie Wohnung zur Verfügung haben und sich vorstellen können, einige asylsuchende Menschen dort unterzubringen, melden Sie sich bitte beim Landratsamt oder im Rathaus. Gerne auch direkt bei mir. Wir leiten Ihre Meldung dann gern weiter.“ Telefon: 09122-9255-15. Die Gemeinde selbst verfüge leider nicht über Unterkünfte, Jugendherbergen oder Ähnliches.

Gleichzeitig seien aber auch Bundesregierung und EU in der Pflicht, den derzeit stark

anschwellenden Strom von Flüchtlingen nach Deutschland zu regulieren und Abhilfe zu schaffen, betont der Bürgermeister. „Unsere Bürger sind ja hilfsbereit, aber die Mittel und Kräfte sind irgendwo begrenzt.“ Wichtig wäre ein anderer Ansatz, meint Göll: „Nachhaltige und wirksame Hilfe in den Herkunftsländern wäre Trumpf, so dass sich deutlich weniger Menschen auf den gefährlichen Weg nach Europa machen. Wir können einfach nicht alle Probleme der Welt auf deutschem Boden lösen“, so Bürgermeister Wolfram Göll.

wog



Energiewende mit Wir-Gefühl

Genossenschaftsgründung: Die „Nahwärme Kammerstein“ setzt auf Holz und Wertschöpfung aus der Region



Vorstand und Aufsichtsrat der neuen Nahwärmegenossenschaft stellten sich nach ihrer Wahl vor (von links): Erwin Grassl (Vorstandsvorsitzender), Claus Bauer, Stefan Degel, Roland Hofmann, Marc Thiel, Bernhard Brunner, Jürgen Melzer (Initiator) und Bürgermeister Wolfram Göll (Aufsichtsratsvorsitzender). (Foto: Günther Wilhelm)

Donnerstagabend im Kammersteiner Bürgerhaus. Nach knapp eineinhalbstündiger Vorstellung des Konzepts haben die ersten Bürgerinnen und Bürger ihre Beitrittserklärung unterzeichnet. Um exakt 21 Uhr sagt Moderator Max Riedl, Gründungsberater beim Bayerischen Genossenschaftsverband, den Satz des Abends: „35 Gründungsmitglieder haben die Nahwärme Kammerstein gegründet. Ich bin begeistert, Gratulation.“

Vor zwei Jahren hatte Jürgen Melzer diese ehrenamtliche Initiative als Beitrag zur Energiewende vor Ort gestartet. In Erwin Grassl, dem früheren Raiffeisenbank-Vorstand, hatte er schnell einen kongenialen Finanzfachmann als wichtigen Mitstreiter gewonnen. Zum Initiativkreis gehörten zudem auch Bürgermeister Wolfram Göll sowie seine Stellvertreter Andreas Lippert und Christian Böhm. Jürgen Melzer ist selbst Gemeinderat, hatte aber von Beginn an betont, dass dieses Projekt nichts mit Parteilarbeit zu tun hat.

Ursprünglich waren sogar zwei weitere Nahwärme-Genossenschaften in Barthelmesaurach und Haag angedacht, die schwerpunktmäßig von Christian Böhm und Andreas Lippert beworben wurden. In Kammerstein aber war die Resonanz am größten, deshalb hat sich die Initiative letztlich auf den Hauptort der Gemeinde konzentriert. „Wir erfinden das Rad ja nicht neu, wir haben professionelle Beratung“, sagte Jürgen Melzer und stellte der Versammlung Johanna Merkschlager von der Hilpoltsteiner Firma Enerpipe vor.

Kammerstein und Neppersreuth: Mit der Gründung geht die Vorbereitungszeit erfolgreich zu Ende. Gleichzeitig beginnt die eigentliche Arbeit: der Aufbau eines Nahwärmenetzes in Kammerstein und in der Heidenbergstraße in Neppersreuth. Holz aus der Region als ökologische Alternative zu Heizöl, Energie von Bürgern für Bürger, Wertschöpfung in der Region: Das sind die Leitlinien der Nahwärmegenossenschaft.

Der erste Schritt war ein formaler: Um die Genossenschaft handlungsfähig zu machen, musste ein Vorstand und ein Aufsichtsrat gewählt werden. Die Gründungsversammlung hat den von Melzer und Grassl vorgeschlagenen Kandidaten durchgängig einstimmig das Vertrauen ausgesprochen.

Den Vorstand bilden Erwin Grassl als Vorsitzender sowie Jürgen Melzer und Stefan Degel. Als Aufsichtsräte gewählt wurden Bürgermeister Wolfram Göll, der auch Aufsichtsratsvorsitzender wurde, sowie Roland Hofmann, Marc Thiel, Bernhard Brunner und Claus Bauer. Alle arbeiten ehrenamtlich.

Unterstützung von Wolfram Göll: „Die Unterstützung durch Bürgermeister Göll ist uns sehr wichtig, weil ein Großteil der Leitungen auf öffentlichem Grund verlegt werden muss“, erklärte Jürgen Melzer. Umgekehrt betonte Wolfram Göll: „Jürgen Melzer und sein Initiativkreis haben unglaubliche Arbeit geleistet.“

Der Bürgermeister erklärte, mit den drei



**Wir haben
eine SOFTECTS
Waschanlage**
mit modernster Technik
vom Marktführer
WashTec.

Jetzt testen bei:

Weiß AVIA

Kammerstein - 09122 / 5840

Fahrzeugbreite von 2,50 m

KFZ-Meisterbetrieb - Waschanlage - LOTTO Annahmestelle - Getränke mit Garniturenverleih

BIEDENBACHER

Garten- und Landschaftsbau



Natur neu gelebt

Gustav Biedenbacher GmbH
Haager Winkel 2 · 91126 Kammerstein
Telefon: 09122 · 933 86-0
E-Mail: info@biedenbacher.de

www.biedenbacher.de



großen PV-Anlagen werde in Kammerstein, das sich ja als „Energiegemeinde“ versteht, bereits deutlich mehr Strom produziert als von den Privathaushalten verbraucht. „Bei der Wärme ist das ganz anders. In der Gemeinde gibt es keinen Meter Erdgasleitung, die meisten heizen mit Heizöl.“ Da gebe es noch Einiges aufzuholen, daher sei diese Nahwärme-Initiative so bedeutsam, betonte Göll.

Die Gemeinde ist ein ganz normales Mitglied der Genossenschaft. Sie zeichnet einen Anteil, weil der Hort im alten Schulhaus Kammerstein an das Netz angeschlossen werden soll. Ausgangspunkt dieses Nahwärmenetzes wird der Hof der Familie Peipp im Ortszentrum von Kammerstein sein. Sie wird der Wärmelieferant auf Holz-Hackschnitzel-Basis. Außerdem beteiligt sich auch die Familie Volkert mit ihrer Biogasanlage am Kammerstei-

ner Kreisverkehr als zweiter Wärmelieferant. „Je mehr, desto wirtschaftlicher“: Wie groß dieses Netz sein wird, hängt von der Zahl der Mitglieder ab. Bis Mitte Februar kann man der Genossenschaft noch beitreten. Erwin Grassl hofft auf rund 80 Mitglieder: „Je mehr es sind, desto wirtschaftlicher wird es.“ Eine Mindestzahl aber gibt es nicht. Bis Ende Januar haben sich bereits 45 Mitglieder mit 51 Wohnhäusern ihren Beitritt erklärt.

Ein Geschäftsanteil kostet 6000 Euro, damit erwirbt man das Recht auf Nahwärme-Anschluss eines Wohnhauses. „So preisgünstig bekommt man niemals eine neue Heizung“, hieß es anerkennend in der Gründungsversammlung. Ein Beitritt sei wirtschaftlich eigentlich für jeden Bürger Kammersteins lukrativ. Der Zeitplan: „Die ersten Häuser wollen wir noch 2023 anschließen,

der Schwerpunkt aber wird auf 2024 liegen“, so Grassl weiter.

Zudem besteht die Möglichkeit eines freiwilligen Mitgliederdarlehens von 5000 Euro mit zwei Prozent Verzinsung, zehn Jahren Laufzeit und einer Tilgung ab dem dritten Jahr. „Für die Mitglieder ist das eine Geldanlage und für die Genossenschaft eine günstige Finanzierung im Vergleich zu einem Bankdarlehen“, erklärte Erwin Grassl.

Aufbruchstimmung: Die „Nahwärme Kammerstein“ ist eine von rund 120 Wärmegenossenschaften in Bayern. „Die laufen alle gut“, sagte Gründungsberater Max Riedl aus langjähriger Erfahrung und versprühte Aufbruchstimmung: „Ihr seid auf einem super Weg!“ *Günther Wilhelm (ST) / wog*

Info: www.nahwaerme-kammerstein.de

Aktuelles zur Nahwärme Kammerstein eG

Liebe Kammersteiner, mittlerweile (Stand Ende Januar 2023) haben wir 45 Beitrittserklärungen zu unserer Genossenschaft mit der Absicht, für 51 Häuser Wärme zu beziehen. Das zukünftige Netz wird also immer dichter und damit wirtschaftlicher.

Außerdem haben Gespräche zwischen der Nahwärme-genossenschaft und den Biogasanlagenbetreibern Familie Volkert stattgefunden. Es besteht die gemeinsame Absicht, die Biogasanlage als zweite Wärmequelle in das Nahwärmenetz zu integrieren. Das ist eine sehr positive Nachricht, da dies aus ökologischer Sicht sinnvoll und wünschenswert ist und ökonomisch die Möglichkeit bietet, einen guten Wärmepreis anzubieten.

Außerdem wird das ganze Wärmenetz stabilisiert, da jede der beiden Bezugsquellen

– Hackschnitzelanlage und Biogasanlage – das Netz im Notfall weitgehend allein bedienen kann. Derzeit findet mit der beteiligten Planungsfirma eine erste Studie zur Umsetzung statt.

Die örtlichen Heizungsbauer Hermann Nachtrab und Alfred Gsänger stehen zur Verfügung, den Genossenschaftsmitgliedern technische Beratung zu den Umschlüssen zu geben und die Umbauten durchzuführen.

Falls Sie der Genossenschaft bisher noch nicht beigetreten sind, haben Sie jetzt eine letzte Chance, dies bis zum Abschluss der Planungen im Februar 2023 zu tun. Die Unterlagen dazu finden Sie auf www.nahwaerme-kammerstein.de

Dort finden Sie auch den mittlerweile vorliegenden Entwurf „Wärmeliefer- und Abnahmevertrag für die Haushalte“, der vom Bau

des Netzes über Ihren individuellen Hausanschluss bis zum Wärmebezug die Dinge zwischen Ihnen und Ihrer Nahwärme-genossenschaft Kammerstein regelt.

Unser Motto: Transparenz, Bürgerbeteiligung, örtlicher Bezug und unmittelbarer Erfolg beim Ausbau der erneuerbaren Energien. Machen Sie mit bei der Nahwärme Kammerstein eG!

Ihr Vorstand der Nahwärme Kammerstein eG

Erwin Grassl,
Mail: erwin.grassl@gmx.de,
Tel.: 0172/8688477

Jürgen Melzer,
Mail: juergen@melzer-gmbh.de,
Tel.: 0171/7593870

Stefan Degel,
Mail: sdegel@posteo.de,
Tel.: 0170/298219





WebDesign
Programmierung
Service

www.Grillenberger.de

Fon: 09178 - 90 47 29
E-Mail: info@grillenberger.de



Meisterbetrieb
Carl-Heinz
Scharrer

Beratung
Planung
Ausführung

Installationen aller Art
für Haus und Industrie

- Kundendienst
- Datentechnik
- Antennen-SAT-Anlagen
- Elektrogeräteverkauf

Dorfstraße 4
91126 Kammerstein
Fax 09122/35 24

Telefon : 091 22
35 22



Niedrige Energiepreise waren mal

Rainer Kleedörfer vom Energieversorger N-Ergie spricht in Kammerstein Klartext

Rainer Kleedörfer, Leiter der Unternehmensentwicklung beim Energieversorger N-Ergie in Nürnberg, sieht eine Energielücke auf Deutschland zukommen. Seiner Darstellung zufolge ist ohne Speicher für regenerativen Strom die Versorgungssicherheit bedroht, wenn bis 2030 nicht ein Zubau an klimafreundlichen thermischen Kraftwerken erfolgt.

„Vor allem bei Dunkelflaute brauchen wir Ersatz“, sagte er bei einer Veranstaltung im Kammersteiner Bürgerhaus. Nach Berechnungen verschiedener Institute liege die Versorgungslücke deutschlandweit bei 23 bis 43 Gigawatt. Davon seien aktuell nur vier Gigawatt in Planung. Falls es nicht gelingt, diese Lücke zu schließen, sieht Kleedörfer den Wohlstand in Deutschland als bedroht an. „Die Industrie wird abwandern und es gehen massiv Arbeitsplätze verloren“, warnte Kleedörfer.

Während nämlich die USA mit Energiepreisen von vier Cent pro Kilowattstunde werben, geht Kleedörfer davon aus, dass die Strom- und Gaspreise in Deutschland deutlich höher bleiben als vor dem Ukrainekrieg. „Die Dekade der niedrigen Preise ist mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit zu Ende.“ Beim Strom sei beispielsweise künftig mit einem Aufwand von 45 bis 55 Cent pro Kilowattstunde für private Haushalte zu rechnen, prognostizierte Kleedörfer.

Die Ziele der Bundesregierung bleiben aber bestehen, erklärte er: „Ab 2035 Klimaneutralität der Stromerzeugung, ab 2045 Klimaneutralität der gesamten Volkswirtschaft.“ Demgemäß sprach sich Kleedörfer für einen auf Ebene der Landkreise koordinierten Ausbau von Anlagen der regenerativen Energie-Erzeugung aus. „Dabei ist das Stromverteilnetz die elementare Infrastruktur für die Energiewende“, erklärte der N-Ergie-Manager.

Er forderte deshalb eine enge Abstimmung zwischen Bauherren und Netzbetreiber. Zugleich plädierte er für den Ausbau der Windkraft. Hauptargument: „Windräder liefern doppelt so viel Stunden pro Jahr Energie wie Photovoltaik.“ Module zur Stromerzeugung aus Sonnenlicht produzierten 1000 bis 1200 Stunden pro Jahr Strom, ein Windrad bringt es auf 2000 Stunden pro Jahr.

Nach Inkrafttreten des neuen Bundesgesetzes zur Windkraft werden Kleedörfers Darstellung zufolge die regionalen Planungsverbände den Landkreisen die Standorte für neue Windräder mitteilen. „Dann muss auf Ebene der Landkreise koordiniert werden“,



Die Deckungslücke beim Strom von bis zu 43 Gigawatt bundesweit kann nur mit mehr Windkraft und umweltfreundlichen thermischen Kraftwerken geschlossen werden. Entscheidend bei der Energiewende ist auch der Ausbau der Verteilnetze, der viel zu lange verschlafen wurde.
(Foto: BayWa r.e. Solar Projects GmbH)

so Kleedörfer. Man müsse sich vor allem mit dem Netzbetreiber abstimmen, um die Einspeisung des regenerativ erzeugten Stroms zu ermöglichen.

Ebenso plädierte der Energieexperte für die Errichtung von PV-Anlagen in der Nähe von Windrädern. „Das reduziert den Bedarf an Netzausbau.“ Insgesamt sieht Rainer Kleedörfer allerdings durchaus Probleme sowohl für den Bau geeigneter Kraftwerke als auch dem von Windrädern und Photovoltaik. „Dafür braucht man importiertes Material und Fachkräfte“, so Kleedörfer. „Fachkräfte fehlen, Rohstoff-Einfuhren schaffen neue Abhängigkeit.“

Der Kammersteiner Landtagsabgeordnete Volker Bauer hatte die Veranstaltung der Hanns-Seidel-Stiftung nach Kammerstein geholt. Er wies auf den großen volkswirtschaftlichen Nutzen einer Energieerzeugung vor Ort hin. „Dann bleibt die Wertschöpfung in der Region und fließt nicht nach Saudi-Arabien oder Russland“, so Bauer. Zugleich regte der Abgeordnete eine Teilhabe der Bürger im Umfeld der Anlagen an. „Durch preiswertere Tarife oder eine wirtschaftliche Beteiligung“, sagte er. „Denn dann profitieren sie auch unmittelbar.“

Kammersteins Bürgermeister Wolfram Göll machte darauf aufmerksam, dass sich seine Gemeinde als Energie-Kommune verstehe. Rechnerisch könne man mit dem Sonnenstrom aus den drei Freiflächen-PV-Anlagen in der Gemeinde mittlerweile sowohl alle Privathaushalte als auch das Gewerbe versorgen. „Bezogen auf die Privathaushalte haben wir rechnerisch eine Strom-Versorgungsquote von 350 Prozent.“ Das Gewerbe

benötige etwa zweieinhalbmal so viel Strom wie alle Privathaushalte der Gemeinde zusammen.

Die Gemeinde will aber noch mehr: Zwischen dem Kernort, Albersreuth und der Autobahn sind Göll zufolge bis zu sechs Windkraftanlagen mit starker Bürgerbeteiligung geplant. „Mit sechs Windrädern würden wir unsere Stromproduktion nochmals mindestens verdreifachen.“ Zudem sei Windkraft sinnvoll, weil sie tendenziell gerade dann Strom erzeuge, wenn die Sonne nicht scheine und die PV als Stromproduzent mit hin ausfalle.

Göll kritisierte, dass der Ausbau der Verteilnetze viel zu lange verschlafen wurde. „Wie lange sprechen wir jetzt über die Energiewende? Seit 2011? Wenn heute ein Projektierer eine größere PV-Anlage plant, wird ihm – wenn überhaupt – ein Einspeisepunkt in 10, 15 oder sogar 20 Kilometer Entfernung angegeben. Das ist ein Witz“, so der Kammersteiner Bürgermeister.

An dem mangelhaften Netzausbau seien allerdings weniger die N-Ergie und die anderen Netzbetreiber schuld, sondern vor allem der Bundesgesetzgeber mit einem mangelhaften Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), betonte Wolfram Göll. „Im EEG war unter anderem geregelt, dass die Netzbetreiber das Netz nur ausbauen dürfen, wenn es einen konkreten Bedarf gibt. Den gibt es jetzt: Die Netze sind überlastet. Aber der Bau eines einzigen Umspannwerks dauert in Deutschland acht bis zehn Jahre. Fazit: Es kommt alles zu spät“, meinte der Bürgermeister.

Robert Schmitt (ST) / wog



Rathaus-Team wieder vollständig

Neue Mitarbeiter im Rathaus: Bürgermeister Göll begrüßt Kämmerin Zachmann und Bauamtsleiter Bernard



„Ich bin sehr glücklich, Euch hier begrüßen zu können. Damit ist unser Rathaus-Team endlich wieder komplett“, begrüßte der Kammersteiner Bürgermeister Wolfram Göll (r.) Anfang Januar die beiden neuen Fachgebietsleiter in der Gemeindeverwaltung. „Die Bürger haben Anspruch auf eine reibungslos funktionierende Verwaltung. Dafür sind nun die personellen Voraussetzungen geschaffen“, so Göll.

Die neue Kammersteiner Kämmerin Sabine Zachmann (M.) war bisher Kassenverwalterin in der Markt-gemeinde Schwanstetten. Wolfram Bernard (l.), seines Zeichens Bautechniker und nun neuer Bauamtsleiter der Gemeinde Kammerstein, arbeitete bislang im Gebäudemanagement der Stadt Nürnberg. Dort war er für die Bewirtschaftung, den Bauunterhalt sowie die Instandhaltung der baulichen und technischen Anlagen von mehr als 100 Schulgebäuden verantwortlich.

„Durch die größere Personalrochade im vergangenen Jahr haben wir die Möglichkeit erhalten, die Verwaltung neu zu strukturieren: Statt bisher zwei haben wir nun drei Fachgebiete“, erklärt Bürgermeister Wolfram Göll. „Die bisherige Sach- und Personalunion bei Bau und Finanzen hat punktuelle Überlastungen und Verzögerungen erzeugt. Nun haben wir den Baubereich von der Kämmerei getrennt. Das wird sich besonders bei unseren eigenen größeren Bauvorhaben sehr positiv auswirken“, ist Göll überzeugt.

Eine große Bitte an alle Vereine!

Ferienprogramm 2023: Bitte um rege Beteiligung – Vereine, Organisationen, Unternehmen und Privatpersonen sind gefragt

Liebe Vereinsverantwortliche, sehr geehrte Damen und Herren,

heuer wollen wir wieder für die Kinder in unserer Gemeinde ein attraktives Ferienprogramm in den Sommerferien zusammenstellen. Mit den Planungen hat unsere zuständige Mitarbeiterin im Bürgerbüro im Rathaus, Karin Löhner, bereits begonnen. Wir möchten auch heuer wieder alle Vereine, Gruppen und Organisationen, aber auch Unternehmen und Privatpersonen um ihre Mitarbeit beim Ferienprogramm bitten.

Habt Ihr Lust, eine Aktion im Ferienprogramm der Gemeinde Kammerstein anzubieten? Dann teilt uns bitte bis zum 16. April 2023 mit, ob und in welcher Form Ihr Euch beteiligen möchtet.

Kontakt: Karin Löhner, Email: karin.loehner@kammerstein.de. Telefon 09122-92255-18.

Nicht zuletzt ist eine Beteiligung am Ferienprogramm ja auch eine Möglichkeit für alle Vereine, sich ins Gespräch zu bringen und für die eigenen Ziele zu werben. Mit einem Angebot im Ferienprogramm könnt Ihr die junge Generation auf Euren Verein, Eure Organisation oder Euer Unternehmen aufmerksam machen.

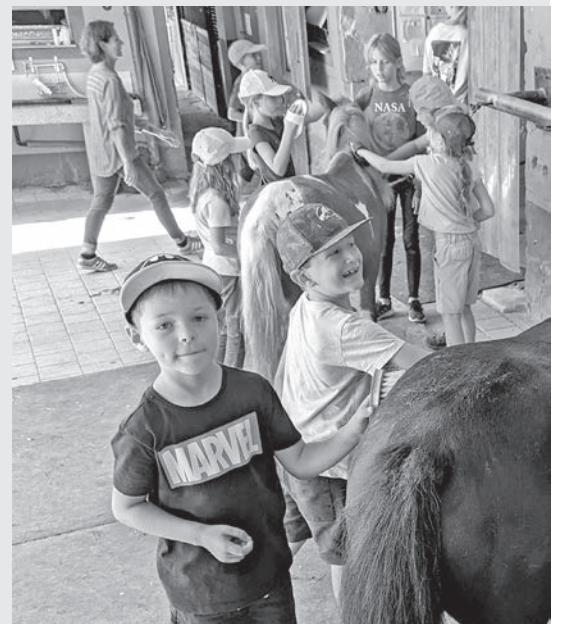
Die Aktivitäten unserer Vereine und Organisationen sind in unserer Gemeinde sehr gerne gesehen! In den zurückliegenden Jahren sind immer wieder junge Menschen über die Angebote des Ferienprogramms in die Jugend- und Vereinsarbeit hineingewachsen.

Wir freuen uns auf Eure Ideen und Eure geschätzte Mitarbeit.

Mit freundlichen Grüßen!

Wolfram Göll

Erster Bürgermeister



Das Ferienprogramm in den Sommerferien macht allen Kindern großen Spaß. Vereine, Gruppen, aber auch Unternehmen und Privatpersonen werden gebeten, das Ferienprogramm mit eigenen Angeboten beizutragen.



Der Mutmacher

Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm zu Besuch in Kammerstein



Hoher Besuch an der Basis (von links): Heinz Hofer (Kirchenvorstand), MdL Volker Bauer, Bürgermeister Wolfram Göll, Barthelmesaurachs Pfarrerin Judith Köhler, Dekanin Berthild Sachs, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, Walter Schnell (Vizepräsident der Landessynode) sowie das Kammersteiner Pfarrer-Ehepaar Stefan und Daniela Merz. (Foto: Günther Wilhelm)

Zuerst wird geplaudert. „Mit Leuten zusammen auf der Bierbank sitzen, das macht mir am meisten Spaß, das ist die Freude meines Bischofsamts. Denn keiner ist höher“, verrät Heinrich Bedford-Strohm im Laufe des Abends. Bierbänke gibt es im Saal des evangelischen Gemeindehauses in Kammerstein zwar keine, aber der Landesbischof fühlt sich an diesem Donnerstagabend auch an den Stehtischen sichtlich wohl.

Der direkte Dialog, Smalltalk mit dem vielleicht bekanntesten Repräsentanten der evangelischen Kirche Deutschlands: Wann hat man diese Chance schon mal? Den Mitgliedern der Kammersteiner Kirchengemeinde präsentiert sich der langjährige EKD-Ratsvorsitzende zugewandt und auf Augenhöhe. Von oben herab spricht er allenfalls, weil ihn Dekanin Berthild Sachs im quasi offiziellen Teil für Fragen auf die Bühne bittet.

Heinz Hofer vom Kirchenvorstand begrüßt Heinrich Bedford-Strohm, der kürzlich zum Vorsitzenden des Weltkirchenrats gewählt wurde, so launig wie respektvoll als „Captain und Steuermann“ von über 500 Millionen Christen. „Das ist schon beeindruckend.“ Und Dekanin Sachs spannt in ihrer Anmoderation den Bogen von Bedford-Strohms jüngster Tansania-Reise zu diesem ersten Besuch in Kammerstein.

Bevor Bedford-Strohm etwas sagen kann, klingelt unüberhörbar sein Handy. Er muss über sich lachen. In diesem Moment wird aus dem Weltmann der Kirche ein ganz normaler Familienvater: „Mein Sohn aus Amerika.“ Der aber muss sich gedulden. Denn erst einmal geht es auch im kleinen Kammerstein um die großen Themen: Kirchaustritte, Mangel an Pfarrern, Ökumene, Toleranz gegenüber Muslimen, die Zukunft der Kirche. „Was macht Kirche tragfähig?“ fragt ihn Dekanin Sachs.

„Geld und Strukturen sind wichtig“, sagt Bedford-Strohm, „aber entscheidend ist etwas anderes: die Freude am Glauben. Liebe und Hoffnung werden größer, wenn man sie teilt. Geld nicht.“ Dabei redet er die Probleme nicht klein: „2035 haben wir nur noch halb so

viel Personal. Wir haben Nachwuchs, aber der kann die riesigen Pensionsjahrgänge nicht ausgleichen.“

Auch die Kirchaustritte seien schmerzhaft. Wie damit umgehen? „Wir sind selbstverliebt in den Niedergang. Ja, wir glauben, wir sind im Niedergang. Sind wir nicht! Wir müssen raus der Depression. Wir haben eine so wunderbare Botschaft, wir können fröhlich sein.“ Wie zum Beweis öffnet Bedford-Strohm weit seine Arme: „So müssen wir sein. Nicht sauertöpfisch: einladend! So wird man wieder spannend.“

Und zwar am besten gemeinsam: „Die Ökumene ist die Zukunft“, bekräftigt der Landesbischof. „Es ist ein Verrat an Christus, wenn Menschen sich auf ihn berufen und es nicht schaffen, ihre Spaltung zu überwinden.“ Ausdrücklich begrüßt der den „synodalen Weg“, auf den sich die deutschen katholischen Bischöfe gemacht haben. „Ich bin mit Kardinal Marx und Bischof Bätzing befreundet.“ Ebenso sehr bedauert er aber „das Sperrfeuer aus Rom“.

Guten Kontakt sucht er auch zu anderen Religionen. MdL Volker Bauer spricht ihn auf dessen Forderung nach islamischem Religionsunterricht an Schulen an, das irritiere doch manche in seiner CSU: „Kann diese Toleranz nicht gefährlich werden?“ Im Gegenteil, findet Heinrich Bedford-Strohm. „Wir müssen weg von den Hinterhofmoscheen. Islamunterricht, der die Werte des Grundgesetzes achtet, ist der beste Schutz vor Fundamentalisten.“

Günther Wilhelm (ST)

DOMMEIER

Stuck- und Fassadenbetrieb GmbH

Verputz- und Stuckarbeiten

Fassadenrenovierung

Dachausbau • Vollwärmeschutz

Kapsdorf 36a • 91183 Abenberg

Tel. 09178/1611 • E-Mail: info@domeier-stuck.de

www.domeier-stuck.de



Nie waren sie so wertvoll wie heute

Bedeutende Ehrenamts-Ehrungen für Hans Aschenneller, Hermann Heider und den SV Kammerstein

Beim Ehrenamts-Abend des Bayerischen Fußballverbands (BFV) im Kreis Neumarkt-Jura ist Hans Aschenneller vom SV Barthelmesaurach mit der höchsten Auszeichnung des DFB für ehrenamtliche Vereinsfunktionäre bedacht worden. Der 73-Jährige hatte im Sportverein des Kammersteiner Ortsteils über 50 Jahre verschiedene Funktionen übernommen und so über Jahrzehnte ununterbrochen Verantwortung für die Entwicklung der Fußballabteilung im SV Barthelmesaurach getragen. Dafür darf er nun die DFB-Verdienstnadel am Revers tragen (siehe auch gesonderte Würdigung des SVB).

Mit Hermann Heider ist ein weiterer Kammersteiner für sein ehrenamtliches Engagement für den Fußball im Landkreis Roth ausgezeichnet worden. Das ehrenamtliche Lebenswerk des 78-Jährigen beim SV Kammerstein ist mit der DFB-Uhr gewürdigt worden. Heider war gut 20 Jahre lang Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender des Sportvereins.

Der TSV Meckenhausen und der SV Kammerstein wurden zudem jeweils als Gesamtverein gewürdigt. Beide haben sich zum wiederholten Male einer Zertifizierung ihrer Arbeit in der Fußballabteilung unterworfen. Dafür ging die Goldene Raute mit Ähre an den TSV Meckenhausen und die Silberne Raute an den SV Kammerstein.

Der Kammersteiner Bürgermeister Wolfgang Göll gratulierte in Glückwunschschriften an Hans Aschenneller und Hermann Heider zu den hohen Auszeichnungen im Ehrenamt. „Sie haben den SV Barthelmesaurach mit Tatkraft und vorbildlichem persönlichem Einsatz unterstützt. Mit Ihrer Arbeit leisten Sie Tag für Tag einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft, Ihr Engagement verdient großes Lob und Anerkennung!“, schrieb Göll an Hans Aschenneller.



Hans und Anneliese Aschenneller bei der Verleihung der Auszeichnung, links Mike Schrödel-Imhof, Kreisvorsitzender Neumarkt/Jura, rechts Dieter Habermann, BFV-Bezirksvorsitzender Mittelfranken.

An Hermann Heider gerichtet schrieb der Bürgermeister: „Mit großer Freude habe ich erfahren dürfen, dass Sie vom Bayerischen Fußballverband für Ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement beim SV Kammerstein ausgezeichnet worden sind. Hierzu möchte ich Ihnen von Herzen gratulieren!“

Zum Festabend in die Aula des Rother Amts für Landwirtschaft waren neben zahlreichen Vereinsvertretern auch zahlreiche Politiker und Sportfunktionäre gekommen. Bundestagsabgeordneter Ralph Edelhäußer ermunterte die Vereine, mehr Stellen für den bundesweiten Freiwilligendienst zu schaffen. „Das ist für den Verein gut und für die jungen Menschen“, zeigte sich der Rother Wahlkreis-Abgeordnete überzeugt.

Robert Schmitt (ST) / wog



Hofmann & Rothenbucher
Rechtsanwälte

Roland Hofmann
Elke Rothenbucher
Jörn Schreiner
Rathausgasse 9
91126 Schwabach
Tel.: 0 91 22 / 1 88 77-0
E-Mail: info@hr-kanzlei.de

PETER WITTMANN 
TRANSPORTE • NAH- U. FERNVERKEHR

Mainbachstr. 2 • 91126 Kammerstein-Haag
Telefon 0 91 22 / 29 10
Telefax 0 91 22 / 51 34



Christkind, Engelchen, Lichterschiffchen

Barthelmesauracher Weihnachtsmarkt: Alle Vereine packten mit an – Ein Höhepunkt des Dorfgeschehens

Bereits seit Jahrzehnten gibt es ihn nun schon, den traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem Dorfplatz an der Barthelmesauracher Aurachbrücke. Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause konnte dieser wieder stattfinden. Wie bereits in den Jahren zuvor wurde von den Vereinen im Vorfeld viel vorbereitet, um die gut 350 Besucher mit Köstlichkeiten aus der Region zu verwöhnen.

Angefangen von dem schon berühmten „Grün-Weißen“ (weißer Glühwein) des SVB, Kinderpunsch über Bratwürste von der Evangelischen Landjugend oder einer würzigen Suppe von Willi Lemke. Wer dann bei vollem Magen sein Glück bei ein paar Losen versuchen wollte, war bei der SVB-Jugend mit ihrer Losbude gut aufgehoben. Der Elternbeirat der Diakoneo-Kita Aurachwiese hatte heuer zum ersten Mal einen Stand mit Glühwein, Punsch, selbstgebackenen Plätzchen und frischen Waffeln, der bei Groß und Klein sehr gut ankam. Der Erlös dieses Jahr ging an Brot für die Welt.

Traditionell stimmte der Posaunenchor alle Besucher auf Weihnachten ein und Pfarrerin Judith Köhler eröffnete zum ersten Mal seit ihrem Amtsantritt den Weihnachtsmarkt offiziell. Im Anschluss kam das Christkind (Lotte Gilch) und sprach seinen Prolog. Die Engel die es begleiteten, verteilten Süßigkeiten an die Kinder. Höhepunkt des Abends war wieder das „Lichterschiffchen fahren“



Das Christkind Lotte Gilch sprach seinen Prolog, ehe seine Engelchen Süßigkeiten an die Kinder verteilten. Im Hintergrund der Posaunenchor Barthelmesaurach.

(Foto: Meinhard Schmidt)

auf der Aurach, wo mit Stolz so manches Boot zu Wasser gelassen wurde. Für die Sicherheit bei dieser Aktion sorgte die Freiwillige Feuerwehr Barthelmesaurach.

Durchwegs positiv auch das Resümee des Elternbeirats der KiTa Aurachwiese: „Schön, dass so viele Besucher da waren. Die Kinder hatten beim Lichterschiffchenfahren

richtig Gaudi und es sah wunderschön aus. Wir fanden die Veranstaltung sehr gelungen! Danke an alle, die uns bei unserem Auftakt dieses Jahr mit Rat und Tat unterstützt haben.“

Dieser Weihnachtsmarkt stellte wieder einmal einen der Höhepunkte des Dorfgeschehens dar.

Einfach zauberhaft!

Endlich wieder Theater in Kammerstein: Von Kräuterhexen und Glaskugeln

Endlich ist es wieder soweit: Nach zwei-jähriger Pause gibt's auch in Kammerstein wieder reichlich Theater – und zwar im positiven Sinn.

Die Theatergruppe Kammerstein zeigt im Februar 2023 im Kammersteiner Bürgerhaus das Stück „Die zauberhafte Glaskugel“ und freut sich schon riesig darauf, das Publikum mit einem unterhaltsamen Abend zu erfreuen.

In der Komödie von Beate Irmisch geht es um zwei „Kräuterhexen“, die das Gemeindeleben mit Ihrem spirituellen Hokuspokus reichlich beleben. Als jedoch ihr Zuhause einem Wellnesskomplex weichen soll, müssen die beiden größere Geschütze auffahren, um dem Ganzen zu einer positiven Wendung zu verhelfen.

Freuen Sie sich auf einen kurzweiligen Abend mit den etwas skurrilen Schwestern und ihrer zauberhaften Glaskugel!



Skurrile Kräuterhexen, spiritueller Hokuspokus und garantiert beste Unterhaltung: Die Theatergruppe Kammerstein führt im Bürgerhaus das Stück „Die zauberhafte Glaskugel“ auf.

Gespielt wird die Komödie an drei Abenden:
Freitag, 24. Februar 2023 um 19.30 Uhr
Samstag, 25. Februar 2023 um 19.30 Uhr
Sonntag, 26. Februar 2023 um 16 Uhr

Einlass ist jeweils eine halbe Stunde vorher.
Karten für je 9,00 Euro sind bei der Tankstelle Weiß in Kammerstein und bei der Fa. Götz Gartentechnik in Haag erhältlich.



Vom Nikolaus bis zum Heidenberg

Tolle Adventszeit in der Grundschule Barthelmesaurach – Stimmungsvolle Waldweihnacht

„Im Januar fängt an das Jahr“, lautet das Monatslied der Grundschule Kammerstein für Januar. Ja, schon ist das neue Jahr wieder ein paar Tage alt. Trotzdem wollen wir einen kleinen Rückblick ins alte Jahr halten. Denn im Dezember fanden noch so viele schöne Aktionen statt, die erwähnenswert sind.

Angefangen hat es mit der Nikolausfeier am 6. Dezember, an der der Nikolaus uns leibhaftig in der Schule besucht hat. Alle Klassen, die Musik-AG und einige einzelne Kinder erfreuten ihn mit Liedern, Gedichten und anderen künstlerischen Beiträgen. Als Belohnung bekam jede Klasse neben einer Kiste, gefüllt mit leckeren Sachen, einen Gutschein für einen Ausflug nach Wahl.

In der Zeit vor Weihnachten fanden wöchentlich die Adventsfeiern in der Aula vor dem beleuchteten Weihnachtsbaum statt. Die Leitung übernahmen Lehrkräfte sowie Pfarrerin Judith Köhler und Pfarrer Stefan Merz. Jede Woche durfte ein Kind die entsprechende Kerze am Adventskranz anzünden, und neben besinnlichen Geschichten sangen alle gemeinsam verschiedene Weihnachtslieder. Die vierte Adventswoche endete am letzten Schultag mit einem Gottesdienst in der Barthelmesauracher Kirche. Von dort wurden Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und anwesende Eltern mit einem Segen in die Ferien entlassen.

Einer der Höhepunkte der Vorweihnachtszeit war die Waldweihnacht am 15. Dezember. Nach zweijähriger Pause konnte sie endlich wieder stattfinden. Ausgehend vom Parkplatz im Heidenberg wanderten Kinder, Lehrer und Eltern mit Lampen und Laternen ausgestattet los zu der Jagdhütte von Familie



Bauer aus Kammerstein. Der Weg dorthin – es wurde ja schon dunkel – war mit bunten Lichtern gekennzeichnet.

Auf der Waldlichtung bei der Hütte erwarteten die Wanderer wärmende Feuerstellen. Die wunderschön beleuchtete und liebevoll geschmückte Hütte lud zum Verweilen ein. Dort konnte man sich bei Bratwürsten, Suppe, süßen Sachen, Glühwein, Kinderpunsch und anderen Getränken stärken und gemütlich zusammenstehen. Doch bevor es zum großen Schnabulieren ging, bildeten die Schülerinnen und Schüler einen großen Kreis um die Feuerstellen und boten ihre eingeübten Weihnachtslieder dar.

Nicht vergessen wollen wir auch das „Plätzchen backen“ in der Schule, das unser

Elternbeirat jedes Jahr organisiert und mit vielen Eltern unserer Klassen durchführt. Das bereitete den Kindern immer eine große Freude.

So eine schöne Vorweihnachtszeit! Ohne die Hilfe des Elternbeirates, der Feuerwehr und den individuellen Einsatz vieler weiterer Menschen aus der Gemeinde hätte dies alles nicht stattfinden können. Dafür möchte sich die Schulfamilie der GS Kammerstein bei allen ganz herzlich bedanken, die diese tollen Erlebnisse und Feiern möglich gemacht haben! Wir freuen uns schon auf die nächsten „Events“!

In diesem Sinne: Ein frohes, erfolgreiches Jahr 2023 mit viel Gesundheit!

Anna Rodamer

Hospizverein stellt sich vor

Seniorenkreis Kammerstein mit interessantem Vortrag: „Ohne Angst und Sorge am Ende des Lebens“

Das Seniorenteam Kammerstein bietet am Mittwoch, 29. März 2023, ab 14.00 Uhr wieder einen Seniorennachmittag mit geselligem Beisammensein an. Natürlich wie üblich mit Kaffee und Kuchen. Dieses Mal gibt es jedoch zusätzlich einen interessanten Vortrag von dem Diakon Thomas Mrotzek zur Arbeit des Hospizvereins Schwabach.

Der Hospizverein bietet Begleitung und Beratung für unheilbar Kranke, Angehörige und Trauernde an. Auch wenn das Thema Sterbebegleitung momentan unangenehm klingt: Verfrüht ist es niemals. Ob alt oder jung. Jeder kann in die Situation kommen, in der man dankbar für die Arbeit der Freiwilligen dieser Einrichtung ist. Diakon Mrotzek und das Seniorenteam um Irene Ludwig würden sich daher sehr freuen, wenn diese Veranstaltung zahlreich besucht wird.





Der Weihnachtsmann on Tour

Fahrt der Feuerwehr mit dem Weihnachtsmann durch Kammerstein, Haag, Neppersreuth und Poppenreuth

Rentiere erkältet und Weihnachten fällt aus? Nicht mit der Feuerwehr Kammerstein! Der Weihnachtsmann wollte mit seinem Schlitten am Vierten Adventswochenende die Kinder in der Gemeinde Kammerstein besuchen. Da aber seine Rentiere erkältet waren, fragte er bei Kreisbrandmeister Fabian Masching nach, ob nicht die Feuerwehr Kammerstein aushelfen könnte.

Kurzerhand wurde das Feuerwehr-Führungsfahrzeug dekoriert, die stellvertretende Vorsitzende Heidi Seubelt und Kassenprüferin Michaela Masching schwangen sich in Elfenkostüme – und so ging es mit Weihnachtsmusik durch die Gemeinde. Im Feuerwehrhaus Kammerstein wurde die Bevölkerung – Groß und Klein – vom Feuerwehrverein bei bitterer Kälte zu Bratwürsten und warmen Getränken eingeladen, Pfarrer Stefan Merz hielt zum Abschluss noch eine kleine Weihnachtsandacht mit den Jungbläsern des Posaunenchores ab.

Die Aktion läuft mittlerweile schon zum dritten Mal und jedes Mal wird bisschen was verändert. Die Feuerwehr Kammerstein hatte mit Hilfe des Mitteilungsblattes der Gemeinde und über Social Media zu der Aktion eingeladen. Mit dem Mehrzweckfahrzeug, das mit einer Lichterkette versehen wurde, wurden die Stationen abgefahren.

Begierig warteten viele Kinder an den Fenstern, um dem Weihnachtsmann zuzuwinken. Die „Einsatzkräfte“ und der Weihnachtsmann freuten sich aber auch über viele wartende Kinder an den Haltestellen in Haag, Neppersreuth und Poppenreuth. In Poppenreuth wurde traditionell wieder zusammen ein kleines Weihnachtslied gesungen. Nachdem jedes Kind eine Kleinigkeit erhalten hatte, konnten noch Bilder mit dem Weihnachtsmann und seinen Helfern gemacht werden.

Die letzte Station in diesem Jahr war das



Erinnerungsfoto zur Weihnachtsmann-Aktion der Feuerwehr Kammerstein 2022 (v.r.): Pfarrer Stefan Merz, der Weihnachtsmann höchstselbst, Kreisbrandmeister Fabian Masching, Vereinschef Heiko Hartmann und Bürgermeister Wolfram Göll.



Zwei Elfen, der Kreisbrandmeister, der Weihnachtsmann und viele begeisterte Kinder und Eltern: Die Weihnachtsmann-Aktion der Feuerwehr Kammerstein kam sehr gut an.

Feuerwehrhaus in Kammerstein, wo bereits die Wartenden vom Feuerwehrverein mit Bratwürsten, Glühwein und Punsch versorgt wurden. Da es Väterchen Frost etwas zu gut meinte, wurden für die Besucher auch Feuerschalen zum Aufwärmen aufgestellt.

Nach der Fotosession mit dem Weihnachtsmann hielten Pfarrer Merz und die Jungbläser des Posaunenchores zur Abrundung der Veranstaltung und

Einstimmung in die besinnliche Zeit ein kleine Weihnachtsandacht ab. Viel Zuspruch erhielten die Helfer und der Weihnachtsmann zu dieser Aktion. „Ein weihnachtliches Highlight für die Kinder!“ so die Eltern.

Auch Bürgermeister Wolfram Göll freute sich über die Veranstaltung und über so viele fröhliche Kinder, die vielleicht und hoffentlich alle dereinst aktive Feuerwehrleute werden. Als Dankeschön überreichte der Bürgermeister dem Vorsitzenden des Feuerwehrvereins, Heiko Hartmann, einen Zuschuss zur Weihnachtsfeier von Seiten der Gemeinde. Kreisbrandmeister Masching sowie sein Stellvertreter Flo Sander nahmen die gesammelte Weihnachtsstimmung auf und sind bereits schon am planen für die Weihnachtsmann-Tour 2023.

INGENIEURBÜRO WEISS

SACHVERSTÄNDIGE
FÜR
FAHRZEUGSCHÄDEN
UND -BEWERTUNG

9 1 1 2 6 SCHWABACH
POSTF.1908 REICHENBACHER STR. 19
E-MAIL : BERNDWEISS@T-ONLINE.DE

TELEFON (09122) 83 77 0
TELEFAX (09122) 83 77 77

DIPL.-ING. FH
BERND WEISS BVSK

ÖFFENTL. BEST.
UND VEREIDIGTER
SACHVERSTÄNDIGER





Verbrannt, verbrüht – was nun?

Tag des brandverletzten Kindes: Die Feuerwehr Kammerstein legt den Fokus auf Erste-Hilfe-Maßnahmen

Unter dem Motto „Verbrannt, verbrüht – was nun?“ stand der bundesweite „Tag des brandverletzten Kindes“ am 7. Dezember. Am Aktionstag liegt der Fokus unter anderem auf Erste-Hilfe-Maßnahmen nach einer Verbrennung oder Verbrühung eines Kindes. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit kommt es häufig zu Unfällen mit Kerzen, heißen Flüssigkeiten und Flächen.

Diesen Tag nahm die Führung der Feuerwehr Kammerstein zum Anlass, die Bevölkerung aufzuklären und Liss Seitzinger, der Leiterin der Kita Kammerstein, Informations- und Aufklärungsmaterial von dem Verein Paulinchen e.V. zu überreichen.

Leider gibt es in Deutschland eine sehr hohe Unfallzahl an brandverletzten Kindern, zirka 31.500 Kinder werden jährlich mit thermischen Verletzungen ärztlich behandelt, davon zirka 6000 Kinder in stationärer Behandlung und 1500 Kinder in Spezialkliniken. Mehr als 70 Prozent dieser Kinder sind jünger als fünf Jahre.

Indikatoren für die Einweisung in eine Spezialklinik sind unter anderem, wenn die verbrannte Körperfläche über zehn Prozent betrifft, Gesicht, Hals, Hände, Füße oder Genitalien verletzt sind, eine Stromverletzung oder Verätzung vorliegt oder eine Verbrennung mit Inhalationstrauma. Die Zahlen sind Anlass genug, dass sich die Freiwillige Feuerwehr Kammerstein entschied, an diesen Tag auf die Gefahren im Haushalt und das Vorgehen bei Unfällen hinzuweisen.

Dass in Küche (zum Beispiel Herdplatte, Wasserkocher, heiße Backöfen), im Bad (zu heißes Badewasser, Reinigungsmittel) oder auch beim Grillen Gefahrensituationen für Kinder entstehen, ist den meisten klar. Unterschätzte Risiken sollte man aber auch beachten, ein paar hier nur genannt: heiße Flächen wie Heizungsrohre und Kaminscheiben, Heizdecken (nicht in Kinderbetten!), Kirschkernkissen zu stark erhitzt.

Auch sollte man giftige oder ätzende Flüssigkeiten niemals in Limo- oder Wasserflaschen abfüllen, Inhalatoren nicht mit zu heißem Wasser befüllen oder gerade jetzt in der Weihnachtszeit Kinder mit offenem Feuer alleine lassen. Auch sollten Eltern Abstand von diversen „selbstgebauten“ Öfen nehmen, die zurzeit als Heizungsalternative im Internet kursieren.

Was tun, wenn es aber doch zu einem Unfall kommt?

Ganz wichtig: Ruhe bewahren und den Notruf 112 wählen! Immer den Rettungsdienst rufen, wenn sich ein Kind schwer ver-



Kreisbrandmeister Fabian Masching (l.), stellvertretender Kommandant Flo Sander (r.) und Kinderfeuerwehr-Betreuerin/Brandschutz-Erzieherin Heidi Seubelt (2.v.l.) informierten die Leiterin der Kita Kammerstein, Liss Seitzinger (2.v.r.), über die Initiative Paulinchen e.V. und überreichten umfangreiches Infomaterial für die Eltern.

letzt hat. Bei kleineren Verletzungen kann auch der Kinderarzt helfen.

Bei Verbrennungen nicht die eingebrannte Kleidung entfernen.

Bei Verbrühungen die durchnässte Kleidung sofort ausziehen, auch die Windel!

Bei Feuer versuchen, die Flammen durch Wälzen am Boden, mit einer Decke oder mit Wasser zu löschen.

Bei Stromverletzungen sofort den Stromkreis abschalten (Sicherheit)!

Verbrennungswunden zur Schmerztherapie etwa zehn Minuten mit handwarmem Wasser (zirka 20 Grad) kühlen, bis der Rettungsdienst eintrifft.

Wichtig: Wegen Unterkühlungsgefahr nur die verletzte Stelle kühlen, niemals das ganze Kind kalt abdschen. Nicht kühlen bei groß-

flächigen Verletzungen (mehr als 15 Prozent der Körperoberfläche), bei Neugeborenen, Säuglingen und bewusstlosen Personen.

Achtung: Niemals Hausmittel wie z. B. Mehl, Zahnpasta oder Öl auf Brandwunden geben!

Eine thermische Verletzung bedeutet für die Kinder starke Schmerzen, zahlreiche Operationen, wochen- oder monatelanger Krankenhausaufenthalt, jahrelange Therapien, lebenslange Narben auch mit Beeinträchtigung und großes Leid in der betroffenen Familie, so Kreisbrandmeister Fabian Masching, der selbst als Dreijähriger schwere Verbrühungen erlitten hatte.

Kreisbrandmeister Masching, Zweiter Kommandant Flo Sander sowie Kinderfeuerwehr-Betreuerin und Brandschutz-Erzieherin Heidi Seubelt waren an diesem Tag im Kindergarten Kammerstein, um über die Initiative Paulinchen e.V. aufzuklären und Informationsmaterial für Eltern und Kinder zum Thema: „Wie man Kinder vor Verbrennungen und Verbrühungen schützen kann“ zu überreichen.

Der Verein Paulinchen e.V. wurde 1993 gegründet, um Familien nach Verbrennungs- und Verbrühungsunfällen ihrer Kinder zu beraten, bei Problemen in der Rehabilitationszeit zu helfen sowie präventiv auf die Unfallursachen hinzuweisen.

Paulinchen e. V. ist zu finden unter www.paulinchen.de oder unter der kostenlosen Beratungshotline: Tel. 08000-112123.





Für den nächsten Sturm vorbereitet

12 Aktive der Feuerwehr nahmen an einem Motorsägenkurs teil



Kreisbrandmeister Fabian Masching (r.) mit Peter Helmstetter (hinten, 2.v.l.) und den zwölf Teilnehmern von Seiten der Feuerwehr.

12 Feuerwehrfrauen und -männer nahmen kurz vor Weihnachten an einem Motorsägenkurs teil. Angeboten und durchgeführt wurde der Kurs von Peter Helmstetter, Revierleiter der Forstverwaltung für das Forstrevier Abenberg – und damit auch für das Gemeindegebiet Kammerstein.

Thema waren Grundlagen zum Einsatz von Motorsägen und Holzschneiden unter Spannung wie bei Schneebruch oder Stürmen. Qualifizierung ist wichtig, gerade im Bereich der Arbeiten mit Holz kann es gefährlich werden, so Kreisbrandmeister Fabian

Masching. „Darum müssen sich unsere ehrenamtlichen jungen und auch erfahrenen Einsatzkräfte weiterbilden und die Gefahren erkennen“, sagte der Kreisbrandmeister.

Gerade zum Thema „Schneiden unter Spannung“ sollte beim Lehrgang ein vertieftes Wissen und die Sensibilität für bestimmte Situationen vermittelt werden.

Gerade nach einem Sturm oder während Rettungs- oder Bergeaktionen bei Verkehrsunfällen kann es vorkommen, dass Bäume gefällt werden müssen. Deutlich wurde es auch den Teilnehmern gemacht, wie wichtig

eine vollständige Schutzausrüstung – Schnitenschutz, Helm mit Visier und Gehörschutz sowie Sicherheitsschuhe – für solche Arbeiten ist.

Wichtig ist, dass auch Einsatzkräfte, die keinen Wald zu Hause haben, mit der Motorsäge umgehen können, so KBM Masching. Darum freute es ihn, dass die Forstverwaltung den Lehrgang angeboten hatte und man die Freude der Teilnehmer beim Arbeiten mit der Motorsäge sah. Im Januar wird dann ein Fortgeschrittenkurs stattfinden, in dem weitere Situationen geübt werden. FS

Startschuss zum Jubiläum

Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Barthelmesaurach wählt Festausschuss

Nach dem geglückten Vorstandswechsel im vergangenen Jahr stand heuer die Bildung des Festausschusses für das große Vereinsjubiläum im Jahr 2026 auf dem Programm der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Barthelmesaurach.

Ergebnis der Abstimmung: Lukas Heyder, Anna Luschka, Oliver Luschka und Thomas Wälzlein werden die Vorstandschaft bei den Planungen für das 150-jährige Jubiläum unterstützen. Die Mitgliederversammlung wählte alle vier einstimmig in den neuen Ausschuss.

Die ersten Fragen, die beantwortet werden müssen, sind wie, wann, wo und in welchem Umfang das große Feuerwehr-Jubiläumsfest stattfinden soll. Dem ersten Vorsitzenden des Feuerwehrvereins Barthelmesaurach, Stefan Niedermann, ist es wichtig, dass in den nächsten Monaten die Grundsatzfragen geklärt werden. Dann können die konkreten Planungen für das Fest im Jahr 2026 beginnen.



Nach seinem Grußwort überreichte Bürgermeister Wolfram Göll (l.) dem Vorsitzenden des Feuerwehrvereins Barthelmesaurach, Stefan Niedermann, eine kleine Unterstützung der Gemeinde. (Foto: Christian Böhm)



Anmeldung in der Grundschule

Schulanmeldung findet am 8. und 9. März statt

Die Schulanmeldung in die Grundschule Kammerstein findet in diesem Jahr am Mittwoch, 8. März 2023 und Donnerstag, 9. März 2023 im Schulhaus in Barthelmesaurach Nördlinger Straße 23, statt.

Grundsätzliches zur Schulpflicht:

Schulpflichtig sind alle Kinder, die zwischen dem **1. Oktober 2016** und dem **30. September 2017** geboren sind.

Kinder, die im Vorjahr zurückgestellt wurden, sind erneut anzumelden. Der Zurückstellungsbescheid muss mitgebracht werden. Ebenfalls müssen Kinder, deren Eltern vom Einschulungskorridor Gebrauch gemacht haben, erneut angemeldet werden.

Kinder, die nach dem **1. Oktober 2017** geboren sind, können wie folgt eingeschult werden:

Kinder, die zwischen dem **1. Oktober 2017** und dem **31. Dezember 2017** geboren sind, **können auf Antrag der Eltern** angemeldet werden. Sie gelten dann als auf Antrag schulpflichtig. Der Antrag kann auch abgelehnt werden, wenn die Aufnahmevoraussetzungen nicht gegeben sind.

Kinder, die nach dem **1. Januar 2018** geboren wurden, können auf Antrag der Eltern aufgenommen werden. Hierbei ist jedoch ein **schulpsychologisches Gutachten** erforderlich. Eine Ablehnung ist auch hier möglich.

Eine Anmeldung ist auch notwendig, wenn das Kind vom Schulbesuch zurückgestellt werden soll.



(Foto: ropi)

Für Kinder, die zwischen dem 1. Juli und dem 30. September (**Einschulungs-Korridor**) sechs Jahre alt werden, haben die Eltern die Wahl, ob ihr Kind in diesem oder dem nächsten Schuljahr schulpflichtig werden soll. Die Entscheidung, den Schulbesuch um ein Jahr zu verschieben, muss von den Eltern bis zum **11. April 2023** schriftlich der Schule mitgeteilt werden. Geben die Eltern bis 11. April keine Erklärung ab, wird ihr Kind zum kommenden Schuljahr schulpflichtig. Die Kinder müssen angemeldet werden, und eine Teilnahme am Screening ist verpflichtend.

Die Eltern werden gebeten, pünktlich mit

ihrem Kind zu erscheinen und folgende Unterlagen mitzubringen:

- das Familienstammbuch mit Geburtsurkunde
- die Bescheinigung der ärztlichen Untersuchung vom Gesundheitsamt
- bei geschiedenen Alleinerziehenden: Sorgerechtsbeschluss

Sollte beabsichtigt sein, einen **Gastschulantrag** für den Besuch einer anderen Schule zu stellen, ist dies auch an diesem Tag möglich.

Melanie Grillenberger, Schulleitung

Willkommene und schöne Unterrichtshilfe

Jagd- und Fischerei-Verbände statten die Grundschulen mit dem beliebten Wildtierkalender aus

Über Jahrzehnte erfolgreich: Der Schulkalender „Wald Wild und Wasser“ des Bayerischen Jagdverbandes und des Landesfischereiverbandes. Im Laufe der Jahre mehr und mehr Unterrichtshilfe mit vielen fachlichen Informationen und neuerdings auch mit QR-Code versehen, ist er bei Schülern wie Lehrkräften beliebter denn je. Der Kalender 2023 zeigt auf der Titelseite ein knabberndes Murmeltier und die Aufforderung „Schütze uns und unseren Lebensraum“.

Zahlreiche Kreisvorsitzende des Jagdverbandes beteiligen sich an der Auslieferung in die Grundschulen. Auch der Jagdverband-Bezirksvorsitzende und Landtagsabgeordnete Volker Bauer (r.) war dafür kurz vor Weihnachten im Einsatz im Landkreis – wie hier bei der neuen Schulleiterin Melanie Grillenberger (l.) in der Grundschule Kammerstein.





Nichts Strafbares

Angeblicher Pädophiler in Barthelmesaurach :Nur ein Missverständnis

Dieser Facebook-Post ging, so sagt man heutzutage, „viral“: Vor der Grundschule in Barthelmesaurach soll ein Unbekannter aus seinem Kombi heraus Ende Januar Kinder angesprochen haben. Eltern informierten die Polizei, und die Autorin des Facebook-Posts bat darum, die Augen offen zu halten. Die Befürchtung: Möglicherweise habe es sich um einen Pädophilen gehandelt.

Einige Tage später nach Polizeiangaben nun klar, was an der Sache dran ist: nämlich nichts. Es gab den zunächst Unbekannten, es gab auch den Kombi. Aber laut Polizei-Pressesprecher Marc Siegl habe der Mann ein Kind verwechselt und es deshalb versehent-

lich gerufen. Das Kind rannte weg und erzählte die Geschichte seinen Eltern. So kam die Polizei ins Spiel.

Siegl betont, dass alle Beteiligten alles richtig gemacht hätten. Das Kind, das wegelaufen sei; die Eltern, die die Polizei informiert hätten. Seine Kolleginnen und Kollegen bekämen solche Fälle immer wieder auf den Tisch. „Glücklicherweise ist es in den meisten Fällen harmlos. Es gibt oft, wie in diesem Fall, einfache, plausible Erklärungen“, so Siegl.

Trotzdem sei es richtig, die Augen offen zu halten und lieber einmal zu oft als einmal zu wenig die Polizei zu benachrichtigen.

Robert Gerner (ST) / wog

In der Angelegenheit hat die Rektorin der Grundschule Barthelmesaurach, Melanie Grillenberger, einen Brief an die Eltern verfasst. Wir drucken ihn hier ab:

Liebe Eltern der GS Kammerstein, es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass sich der Vorfall vom letzten Freitag aufklären ließ. Der Fremde besuchte einen Bekannten in Barthelmesaurach und dachte, dessen Sohn anzusprechen. Er hat dann aber selbst gemerkt, dass es fremde Kinder waren.

Die Polizei hatte alle Beteiligten ausfindig gemacht und konnte mit allen sprechen und so den Sachverhalt klären. Der Vorfall war also nur ein Missverständnis und die Kinder waren nicht in Gefahr.

*Mit freundlichen Grüßen,
Melanie Grillenberger
Rektorin der
Grundschule Kammerstein*

Anrufsammeltaxi
AST A605

von Volkersgau über
Kammerstein und
Haag nach Schwabach
und zurück

BombASTisch
Jetzt ohne Zuschlag fahren!

Anrufen, anmelden, abfahren:
0157 80531073

**Neu:
Angebot
erweitert**

**Kontaktanzeige:
Schutzkleidung sucht
Trägerin oder Träger**

**DIE FEUERWEHREN DER
GEMEINDE KAMMERSTEIN**

16 DÖRFER, EINE GEMEINDE!



Hoheit aus Kammerstein

Gekröntes Haupt: Leoni Dengler aus Kammerstein ist Fränkische Seenlandkönigin

Den glänzenden Höhepunkt erlebte die 36. Mitgliederversammlung des Tourismusverband (TV) Fränkisches Seenland noch vor der Präsentation seiner Zahlen und Fakten – die Krönung der neuen Königin als Repräsentantin für die gesamte Verbandsregion: Leoni Dengler aus Kammerstein.

Dabei erhielt sie feierlich Krone, Zepter und Schärpe überreicht. Ihren ersten großen Test hatte die 20-Jährige schon im Vorfeld bestanden: Anfang November war die damalige Kandidatin um das Amt mit zwei Mitbewerberinnen im Rahmen eines mehrstufigen Bewerbungsverfahrens in Gunzenhausen herausgefordert, sich den Fragen einer hochkarätig besetzten Jury zu stellen.

Zur Jury zählten ihre Vorgängerin Carolin Büttner, die bei der Versammlung die auf Hochglanz polierten Insignien an die neue Markenbotschafterin weitergab. Mit im Boot waren auch Bezirkstags-Vizepräsidentin Christa Naaß und Hans Popp von der Arbeitsgemeinschaft (Arge) Deutsche Königinnen. Das Wissen um die eigene Heimat prüfte aber auch ein wichtiges Trio des Verbands selbst ab: der Weißenburger Landrat Manuel Westphal als Vorsitzender, Geschäftsführer Hans-Dieter Niederprüm und nicht zuletzt die TV-Königinnen-Beauftragte Marion Schwarz.

„Sie hat die Jury mit ihrer echten und sympathischen Art überzeugt“, sagte Niederprüm. Die neue Regentin identifiziert sich in hohem Maße mit der Region, die sie nun bis 2025 mit ihrem Gesicht repräsentiert.

Leoni Dengler ist bereits die vierte Fränkische Seenlandkönigin. Unzählige Veranstaltungen und Messen in ganz Deutschland stehen künftig auf ihrer Agenda. Entsprechenden Ehrgeiz und Begeisterung bringt sie mit: „Ich freue mich schon auf die Verantwortung und möchte es genauso gut machen wie meine Vorgängerinnen“, sagte die Studentin der Heilpädagogik an der evangelischen Hoch-



TV-Seenlands-Vize Jürgen Ludwig sowie die ehemalige Hoheit Carolin Büttner freuen sich, bei der Inthronisation mit der vierten Fränkischen Seenlandkönigin Leoni Dengler eine würdige Nachfolgerin gefunden zu haben, die ebenso von Hans Popp seitens der Arge Deutsche Königinnen und Bezirkstags-Vizepräsidentin Christa Naaß beglückwünscht wurde (von links).
(Foto: Tourismusverband Fränkisches Seenland)

schule in Nürnberg. Derzeit befindet sie sich im dritten Semester.

Ebenso hat sie keinerlei Scheu, „neue Menschen kennenzulernen und über mich hinauszuwachsen“. Den fränkischen Gewässern fühlt sich Dengler seit Kindesbeinen an verbunden. „Früher ist meine Familie mit mir an die Seen gefahren“, erzählte sie – heute mache sie dies mit ihren Freundinnen.

Dengler genießt es, bei Spaziergängen in der Natur zu sein, zu zeichnen oder zu lesen. Das ehemalige Mitglied der Wasserwacht geht natürlich auch sehr gerne schwimmen. „Da bist du im Fränkischen Seenland gut aufgehoben“, kommentierte Ansbachs Landrat Jürgen Ludwig als stellvertretender Verbandsvorsitzender.

Engagiert ist sie im Vereinswesen sowie in der Kirchengemeinde. Das Fränkische selbst liege ihr sehr am Herzen, womit sie einen Markenwert der Destination geradezu verkörpert. Deutlich macht das etwa ihr Engagement als Kammersteiner Kärwamadli. In einem stilechten Kärwa-Dirndl wurde sie nun auch inthronisiert – ihre neue fränkische

Amtstracht mit modernen Elementen ist noch in Arbeit. „Das Mieder und der knöchellange Rock werden extra für sie entworfen und maßgeschneidert“, berichtete Niederprüm.

Sehr herzlich gratulierte auch Kammersteins Bürgermeister Wolfram Göll der neu gekrönten Königin zu der großen Ehre. „Sie übernehmen mit diesem Amt eine große Verantwortung für die Förderung des Tourismus in der Region, soziale und kulturelle Belange, aber auch politische Themen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie möglichst viele Ihrer Pläne umsetzen können und dass Ihnen Ihr neues Amt viel Freude und viele Erfolgserlebnisse bescheren wird“, schrieb Göll an Leoni Dengler.

Mit der Krönung Leoni Denglers endete die Amtszeit von Carolin Büttner, die dank Corona auf drei besondere Jahre zurückblicken kann. Sie selbst war 2019 noch auf dem Brombachseeschiff inthronisiert worden, als noch keiner etwas von einer Pandemie wusste. Danach erst kam der harte Einschnitt in ihrer Regentschaft. Was für Überraschungen auf ihre Nachfolgerin warten, ahnt derzeit noch niemand. Jürgen Leykamm (ST) / wog

ELEKTRO HEISLER

PLANUNG
MONTAGE
WARTUNG

WATT IHR VOLT

**Haustechnik
für Haushalt Gewerbe**
„Alles aus einer Hand“

www.heisler-elektro.de

Rudolf Heisler
Untere Rangastr. 14
91126 Haag
Tel.: 09122 / 28 85
Fax: 09178 / 56 49
info@heisler-elektro.de

Elektroinstallation
Telefonanlagen
SAT-Anlagen
Industrieanlagen
Photovoltaik

LIPPERT
INGENIEURE

**Tiefbau
Ingenieurbau
Vermessungen**

Penzendorfer Str. 12
91126 Rednitzhembach
Tel.: 09122 - 9374 - 0

Andreas Lippert & Team

www.lippert-ing.de



Einladung zum Irischen Abend

30. April: KuBa-Konzertabend mit den „Dreghoods“ – Irische Folkmusik in Bestform

Diesmal lädt Sie das Team von Kultur Barthelmesaurach (KuBa) zu einem Irischen Abend mit der bekannten Schwabacher Band Dreghoods ein. Es findet statt im evangelischen Gemeindehaus Barthelmesaurach, Nördlinger Str. 11, am 30. April 2023, Einlass ab 17.00 Uhr, Beginn um 18 Uhr.

Im August 2012 wurden die „Dreghoods“ aus der Taufe gehoben. Die Gründungsmitglieder Bernhard Kaiser (Mandoline), Norbert Enning (Akustik- und E-Gitarre, Gesang) und Jörg Kalkowski (Gitarre) fanden schnell weitere Musiker, die Spaß an der irischen Musik und irischen Mentalität hatten.

Im April 2013, mittlerweile eine Band mit fünf musikbegeisterten Mitstreitern, bestehend aus zwei Gitarristen, einem Bassisten, einem Mandolinenspieler und einem Schlagzeuger, hatten die „Dreghoods“ ihren ersten Auftritt im Probenraum vor einem ausgewählten, 30 Personen starkem Publikum.

Seit der Zeit hatten die „Dreghoods“ zahlreiche Auftritte in und um Schwabach. Nach dem Auftritt im März 2020 begann der große



Das Team von Kultur Barthelmesaurach (KuBa) präsentiert am 30. April irische Folkmusik mit der Band „Dreghoods“ aus Schwabach.

personelle Umbruch: Wolfgang, Uwe und Marion kamen dazu, so dass die „Dreghoods“ jetzt zu sechst sind und sich auf neue Auftritte freuen.

Oder hören Sie mal rein unter www.dreghoods.de. Wir freuen uns auf Ihr Kommen mit irischen Köstlichkeiten!

Ihr Team von Kultur Barthelmesaurach (KuBa)



Liebe Gemeindemitglieder,

erinnern Sie sich an die schönen Konzerte auf unserem Dorfplatz oder an die Konzerte im Gemeindehaussaal ...

Wir haben unsere Freude daran, Konzerte zu veranstalten, Künstlern eine Bühne zu geben und sind auch bereit, auf neue Ideen zu setzen.

Leider sind aus unserem Team aus persönlichen Gründen mehrere Personen ausgeschieden. Da es weiterhin eine spaßmachende, ehrenamtliche Aufgabe sein soll, die für niemanden zur Last wird, brauchen wir nun Unterstützung durch neue Mitglieder, damit die Aufgaben leichter auf mehrere Schultern verteilt werden können und somit auch leichter in den stressigen Alltag, den jeder von uns hat, integriert werden können.

Hast du Lust, Teil des Teams von Kultur Barthelmesaurach zu sein? Dann melde dich bei Kristina Sinterhauf unter 0176 31650726 oder sprich jeden anderen von uns direkt an.

Wir freuen uns auf dich!

Das Team von Kultur Barthelmesaurach

Heidi Greff, Stefanie Grillenberger, Ulli Habertzettl, Heiko Breitung, Meinhard Schmidt und Kristina Sinterhauf

Kinderparade und Tanzmariechen treten auf Prominenter Besuch beim Senioren-Fasching



Am 15. Februar 2023, ab 14.00 Uhr, findet die traditionelle Faschingsveranstaltung des Seniorenteams in der Ehrenamtskneipe des Bürgerhauses Kammerstein statt – nach der Corona-Pause erstmals wieder seit 2020.

Es kommt die Kinderparade und das Tanzmariechen der Schwabanesen. Rudiklaus Straub spielt auf seinem Keyboard. Natürlich gibt es wieder Kaffee und Kuchen, Herzhaftes und Krapfen – und beste Laune natürlich!



Die Kita dankt sehr herzlich

Spenden der Firmen FT Fuchs Tiefbau und der Küblers GmbH erlauben tolle Anschaffungen

Vor Weihnachten freuten sich die Kinder der Kindertagesstätte Kammerstein besonders: Denn wir bekamen zum einen eine 1000 Euro Spende der Firma Fuchs Tiefbau aus Haag, vertreten durch Herrn Geschäftsführer Wolfgang Großmann. Und zum anderen eine 2000 Euro Spende von der Firma Kübler's GmbH, vertreten durch Johannes und Stephan Kübler.

Gemeinsam unter den Kolleginnen und Kollegen sowie natürlich den Kindern der Kindertagesstätte Kammerstein wurde überlegt, was denn angeschafft werden könnte. Der Wunschzettel unserer Kinder war groß.

Schlussendlich haben sich die Kleinen der Kinderkrippe zwei neue Fahrzeuge für den Außenbereich und Zaunblumen ausgesucht. Unsere Kindergartenkinder wünschen sich schon lange eine Tankstelle für die Fahrzeuge und neues Spielzeug für den Außenbereich – was wir nun verwirklichen konnten. Und für unsere Großen im Kinderhort wurde ein Bag-



Große Freude bei der Kita Kammerstein: Der Geschäftsführer der Firma Fuchs Tiefbau aus Haag, Wolfgang Großmann (r.) überreicht eine Spende von 1000 Euro an die stellvertretende Kita-Leiterin Nadja Reidelshöfer (M.). Bürgermeister Wolfram Göll (l.) sieht's mit Freude.

ger für den Sand, Sandspielsachen und eine Schubkarre angeschafft.

Die Kinder der Kita Kammerstein sagen

nochmal ein ganz großes Dankeschön an die beiden Firmen! Wir haben uns riesig darüber gefreut.

Sexualisierte Gewalt gegen Kinder verhindern

Kita Kammerstein lud ein: Der „Weisse Ring“ informierte Eltern über das sensible Thema

Im Januar veranstalteten wir, die Kindertagesstätte Kammerstein, im Kammersteiner Bürgerhaus einen Informationsabend in Kooperation mit der Opferschutz-Organisation „Weisser Ring“, in dem es um das Thema „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder verhindern“ ging. Nachdem vergangenen Sommer bei unserer Kita die Anfrage einging, ob wir denn einen solchen Vortrag in Kooperation mit dem „Weissen Ring e.V.“ durchführen möchten, haben wir direkt zugesagt.

Wir finden es enorm wichtig, Menschen für dieses Thema zu sensibilisieren und darauf aufmerksam zu machen. Leider begegnet uns dieses Thema immer häufiger im Alltag mit den Kindern. Daher ist es umso wichtiger sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen um unsere Kinder zu schützen.

Außenstellenleiter Anton Krach vom „Weissen Ring“ hielt die Präsentation in Zusammenarbeit mit seiner Kollegin Dr. Andrea Fischer, nachdem Bürgermeister Wolfram Göll in einem Grußwort die Bedeutung der Arbeit des Weißen Rings ausdrücklich herausgestellt hatte. „Die Öffentlichkeit und die Justiz blickt meistens nur auf die Täter: Warum und unter welchen Befindlichkeiten haben sie die Tat verübt? Und: Wie können sie therapiert werden? Aber auf die Opfer von Verbrechen wird viel zu wenig geachtet. Sie werden meistens alleingelassen. An dieser Stelle hilft der Weiße Ring, und das eine



Die Opferschutzorganisation „Weisser Ring“ informierte im Kammersteiner Bürgerhaus über das wichtige Thema „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder verhindern“.

große und wichtige Aufgabe“, so Bürgermeister Göll.

Anton Krach stellte zu Beginn den „Weissen Ring e.V.“ ausführlich vor und klärte auf, wie, an welchen Stellen und in welchem Umfang Verbrechenopfern geholfen werden kann. Unter anderem waren auch Themen: Interaktionsrisiken im Internet, Präventionsansätze, richtiges Handeln bei Vermutung und Verdacht und wie man als Eltern sein eigenes Kind schützen kann. Es gab viel Informationsmaterial zum mit nach Hause nehmen.

Noch Fragen zu diesem Thema?

Hier ein paar wichtige Adressen:
Homepage: www.weisser-ring.de
Internet: <https://roth-kreis-schwabach-stadt-bayern-nord.weisser-ring.de>
Email: roth-schwabach@mail.weisser-ring.de
Opfertelefon: 116 006

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmal herzlich bei Herrn Krach und Frau Dr. Fischer für den informativen Vortrag bedanken!
Liss Seitzinger, Leiterin der Kita Kammerstein



Jörg Zanzinger neuer Schützenkönig

Königs- und Weihnachtsfeier des SSC Neppersreuth-Kammerstein – Ehrungen in vielen Kategorien

Traditionell am letzten Samstag vor Weihnachten fand auch dieses Jahr die Weihnachtsfeier und gleichzeitige Königsproklamation des Sportschützenclubs Neppersreuth-Kammerstein statt. Alle Schützen-schwestern und Schützenbrüder waren froh, nach zwei Jahren wieder eine gemeinsame Feier austragen zu können.

Schützenmeister Klaus Günzel begrüßte alle Mitglieder und führte durch den Abend. Musikalisch begleitete Heike Heider am Akkordeon. Mit besinnlichen Vorträgen und Geschichten einiger Mitglieder als auch von Pfarrer Stefan Merz und Bürgermeister Wolfram Göll wurde gemeinsam die Weihnachtszeit in den Mittelpunkt gestellt.

Bei der Glücksscheibe errang Jörg Zanzinger den ersten Platz mit 61,8 Punkten, gefolgt von Katha Günzel (62,6 Punkte) und Klaus Günzel (77,5 Punkte). Die Adler-Wertung sicherte sich Theresa Zanzinger mit einem 34,9 Teiler und verwies Klaus Günzel (64,5 Teiler) und Heike Heider (94 Teiler) auf die Plätze zwei und drei. Dem diesjährigen Heinrich-Rager-Gedächtnisschuss, welchen die



Treffsicher: Der neue Schützenkönig Jörg Zanzinger, seine beiden Ritter sowie die drei Schützenköniginnen des SSC Neppersreuth-Kammerstein.

letztjährige Gewinnerin Jutta Hübner geheim vorgab, kam Heike Heider am nächsten. Sie zielte mit einem 229,1 Teiler nur knapp neben den vorgegebenen 166,8 Teiler.

Auf eine Serienwertung der Schützenklasse wurde, wie die letzten Jahre, verzichtet. Stattdessen gab es eine große Tombola, bei der sich jedes Mitglied des Vereins über schöne Preise freuen konnte. Zum ersten Mal seit vielen Jahren gab es wieder zwei Jugend-

Wertungen. In der Wertung Serie sicherte sich Daniel Kraus den ersten Platz, gefolgt von Tobias Hofmockel und Tim Günzel. Bei der Wertung Glück errang Leo Günzel Platz eins, Platz zwei ging an Daniel Kraus, Platz drei an Tobias Hofmockel.

Höhepunkt des Abends war die Königsproklamation. Schützenkönigin wurde Heike Heider, gefolgt von Jutta Hübner und Andrea Günzel. Bester Schütze bei den Herren und damit Schützenkönig wurde Jörg Zanzinger, Ritter zur Rechten wurde Andreas Hummel, Ritter zur Linken Markus Günzel.

Zum Ende gab Schützenmeister Klaus Günzel einen Überblick über anstehende Veranstaltungen des Vereins, dankte der Vorstandschaft und den Mitgliedern und beendete den Abend mit den besten Wünschen für das kommende Jahr 2023.

Jörg Zanzinger



Hoffnungsvoller Nachwuchs: Auch in der Jugend- und Kinderkategorie wurden die besten Schützen geehrt.

Kostenfreier
Schnuppertag!



Bayerisches
Rotes
Kreuz

BRK-Kreisverband
Südfranken

Tagespflege Waldblick in Büchenbach –
sicher gut betreut.

Terminvereinbarung unter:

☎ 09171 894902-1

@ tapf-buechenbach@brk-suedfranken.de

www.kvsuedfranken.brk.de



Aufregende Zeit voller Aktivität

Tolles Vereinsjubiläum, neue KassiererIn und drei Ehrungen: Die Jahreshauptversammlung des SV Kammerstein

Am Freitag, 20. Januar 2023, war es wieder soweit: Der SV Kammerstein konnte nach drei Jahren coronabedingter Verwirrung wieder eine ordentliche Jahreshauptversammlung am traditionellen Termin im Januar abhalten. Der Vereinsvorsitzende Andreas Lippert begrüßte vor gut besuchter Runde im Gasthaus Vitzthum in Poppenreuth unter anderem den Ersten Bürgermeister Wolfram Göll, die Ehrenmitglieder Hans Gsänger, Hermann Heider und Heiner Muschweck sowie zahlreiche Aktive und Alteingesessene.

Auch wenn die letzte Jahreshauptversammlung erst 8 Monate zurücklag, gab es doch Einiges über die Vereinsaktivitäten und die Entwicklung der zurückliegenden Monate zu erzählen. Allen Widrigkeiten zum Trotz, die übergreifend das Leben der Vereine getroffen hatten, war das Jubiläumsjahr 2022 für den SV Kammerstein doch auch ein erfolg- und ereignisreiches. Und so berichtete Andi Lippert von erfreulich konstanter Mitgliederzahl und von den vielen durchgeführten Aktivitäten.

Besonderes Highlight des vergangenen Jahres waren natürlich die Feierlichkeiten zum 75-jährigen Vereinsjubiläum Ende Juni 2022. Aber auch sportlich hat sich durchaus Einiges bewegt. Holger Lindner blickte als Abteilungsleiter der Fußballsparte zwar auf eine zuletzt personell angespannte Situation zurück, aber allein die furiose Abwendung des drohenden Abstiegs in der letzten Spielzeit und die Vermeldung von Neuzugängen über die Winterpause ließen auch Raum für Optimismus.

Alfred Dzajlo und Harald Kunze als Leiter der Alten Herren bzw. der Vereinsjugend konnten ebenso von nachhaltig-positiver Entwicklung berichten. Personelle Engpässe ziehen sich zwar leider auch hier durch alle Ebenen, aber der vorhandene Zulauf zeigt doch auch deutlich die Wichtigkeit des Sportangebots.

Dasselbe gilt auch für den Bereich Gymnastik / Gesundheitssport; Heike Schöller als Verantwortliche konnte hierzu einen erfreulichen „Restart“ nach den langen Corona-Problemen im Innensport feststellen. Auch auf dem Tennisplatz war zuletzt wieder deutlich vermehrt Bewegung zu beobachten. Bernd Mark hatte wie jedes Jahr wieder zwei perfekte Plätze hergerichtet, welche gerne von den Aktiven angenommen wurden.

Zu guter Letzt war auch aus der Skiabteilung wieder Positives zu hören. Richard Heubeck hatte mal wieder einen voll besetzten Bus zum Kirchenwirt „Pep“ nach Zell am See



Der Vorstand des SV Kammerstein mit den Ehrenmitgliedern Hans Gsänger und Heiner Muschweck, den drei Geehrten für jeweils 50-jährige Mitgliedschaft, Thomas Spachmüller, Richard Heubeck und Herbert Stallwitz, und Bürgermeister Wolfram Göll.

zum traditionsreichen Skiwochenende organisiert, und auch die vorangeschrittenen Planungen für die Kinderskifreizeit nach Bayerischzell ließen auf ein erfolgreiches Wochenende im Februar hoffen.

Aber auch abseits des Sportgeländes zeigte sich der Tatendrang der SVKler. Sei es der Kammersteiner Musiksommer, Kabarettveranstaltungen im Bürgersaal oder der „Vorabendliche Markt der Vereine“ Ende November – der SV Kammerstein konnte mit Stolz auf unermüden Einsatz zurückblicken. Andi Lippert sprach hierzu allen Aktiven, Ehrenamtlichen und sonstigen Unterstützern und Sponsoren seinen Dank aus.

Höhepunkt des Abends waren dann zweifellos die drei Ehrungen, die Andi Lippert zusammen mit dem Ehrenamtsbeauftragten Günther Ringel vornehmen durfte: Thomas Spachmüller, Richard Heubeck und Herbert Stallwitz wurde – verbunden mit größtem Respekt – für jeweils 50-jährige Mitgliedschaft die Verbandsehrenmedaille in Silber des Bayerischen Fußballverbands verliehen.

Schließlich konnte im Rahmen der Jahreshauptversammlung dann auch noch eine wichtige Personalfrage geklärt wer-

den: Der langjährige Kassier Scott Wagner hatte zuletzt angekündigt, für diesen Posten nicht länger zur Verfügung zu stehen, und so musste diese Lücke außerhalb des Wahlturnus neu besetzt werden. Nach Wagners Entlastung und dem gebührenden Dank für seinen Einsatz konnte Andi Lippert aber sogleich mit Marlen Schuhmann seine Nachfolgekandidatin präsentieren.

Ihre einstimmige Wahl zum neuen Kassier war dann Formsache, und so konnte Marlen Schuhmann gleich als neuestes Vorstandsmitglied begrüßt werden. Andi Lippert blickte zum Abschluss voraus auf die anstehenden Aktivitäten, und so wird der SV Kammerstein auch 2023 seinen Mitgliedern und Freunden den Boden für sportliche Aktivität und gesellige Kameradschaft bereiten.

Harry Kunze, 2. Vorsitzender



Die neue KassiererIn Marlen Schuhmann (M.) mit dem Vereinsvorsitzenden Andi Lippert (I.) und Stellvertreter Harry Kunze (R.).



Das Volkersgauer Vereinsleben erwacht wieder

Jahreshauptversammlung des Soldaten- und Kriegervereins Volkersgau und Umgebung e.V.

Das Vereinsleben in Volkersgau, mit den umliegenden Dörfern Putzenreuth und Wai-kerreuth, die aufgrund ihres regen Vereinslebens mit fünf aktiven Vereinen und einem ruhenden Verein, im Jahr 2005 zum Landkreissieger bei dem Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ gekürt wurden, erwacht wieder zum Leben.

Der Soldaten- und Kriegerverein Volkersgau machte den Anfang und konnte seine Jahreshauptversammlung wieder ohne Corona-Einschränkungen abhalten. Besonders erfreut zeigte sich der Erste Vorsitzende Peter Zeitler über das Erscheinen des Ersten Bürgermeisters der Gemeinde Kammerstein, Wolfram Göll.

Bei der traditionellen Totenehrung zu Beginn der Versammlung erinnerte Zeitler namentlich an den im letzten Jahr verstorbenen Kameraden Hans Schüssel, für den das Trompetensolo vom „guten Kameraden“ erklang.

Der Bürgermeister Wolfram Göll betonte in seinem Grußwort sein Bekenntnis zum Traditionsverein der vor mehr als 100 Jahren, im Jahr 1906, aus der Taufe gehoben wurde. Spontan beantragte er die Vereinsmitgliedschaft, die von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen wurde. „Dies ist ein Traditionsverein, ja. Aber nicht nur. Es ist ein Verein von Menschen, die auch in Kategorien von Strategie und Verteidigung der Heimat denken. Das sind sehr wertvolle Eigenschaften“, erklärte der Bürgermeister.



Besondere Ehrung für einen verdienten Kameraden: Bürgermeister Göll heftet Erich Rahnhöfer die Goldene Mitgliedsnadel des Bayerischen Soldatenbundes an, die Vorsitzender Peter Zeitler (Hintergrund) ihm zuvor verliehen hatte.



Von links: Vorsitzender Peter Zeitler, Erich Rahnhöfer, Gerhard Vogel, Gerhard Gsänger, Rainer Sieber, Markus Nadich, Harald Heubeck, Bürgermeister Wolfram Göll.

Göll wies auch darauf hin, dass sich im letzten Jahr nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine die Sichtweise vieler auf die Bundeswehr geändert habe. Früher als nicht mehr notwendig gesehen, seien Defizite entstanden, die heute überdeutlich werden. Gleichzeitig müssten solche „Good-Will-Auslandseinsätze“ der Bundeswehr wie in Mali kritisch geprüft werden, sagte der Bürgermeister. „Wir brauchen die Bundeswehr zur Landesverteidigung. Solche sinnlosen Aufträge wie in Mali, die nur Energie und Geld verschwenden, können wir nicht mehr stemmen“, betonte Göll.

Vorstand Peter Zeitler ging in seinem Jahresbericht auf die Situation der Soldatenkameradschaften im Landkreis Roth ein. Durch die Abschaffung der Wehrpflicht kommen immer weniger Reservisten in die Soldatenvereine, so dass sich im Kreisverband Roth bereits einige Kameradschaften mangels Mitglieder auflösten.

Nach einem Kassenbericht von Georg Schmidt, dem geordnete Finanzen bescheinigt wurden, erfolgte die einstimmige Entlastung der Vorstandschaft.

Höhepunkt der Jahreshauptversammlung war jedoch die Ehrung verdienter Mitglieder, da in den letzten 2 Jahren die Versammlungen ausgefallen sind. Geehrt wurden für 10 Jahre Mitgliedschaft Dominic Heubeck, für 25 Jahre Gerhard Gsänger, Harald Heubeck, Markus Nadich, Walter Schnell, Gerhard Vogel, Werner Vogel, Fritz Weiß.

Leider waren einige der zu Ehrenden ver-

hindert und konnten nicht teilnehmen. Besonders ausgezeichnet mit der Goldenen Mitgliedsnadel des Bayerischen Soldatenbundes 1874 e.V. wurde Erich Rahnhöfer für 50 Jahre Mitgliedschaft. Zweiter Vorsitzender Rainer Sieber erhielt für seine besonderen Verdienste in der Vorstandschaft das Verdienstkreuz in Silber.

Bei den anschließenden Neuwahlen, die Bürgermeister Göll leitete, wurde der größte Teil der Vorstandschaft einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Neu gewählt wurde Sven Waldhier, weil Schriftführer Hans-Peter Wirth nach mehr als 30 Jahren sein Amt zur Verfügung gestellt hatte. Zeitler dankte ihm für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Reservistenbetreuer Christian Rahnhöfer wies bei der Vorschau auf die Vereinsaktivitäten für das Jahr 2023 auf die anstehenden Termine des Vereinsschießens im April und auf den Orientierungslauf im Mai hin, die nun hoffentlich ohne Beschränkungen wieder stattfinden können. Zeitler erinnerte nochmals an die Einladungen der Kameradschaften Offenbau-Lohen und Georgensgmünd die im Sommer ihr 100 bzw. 150-jähriges Vereinsjubiläum abhalten und appellierte an eine zahlreiche Teilnahme an den Festumzügen.

Wie immer endete die Versammlung mit dem gesungenen Lied vom „guten Kameraden“ und diesmal wurde anschließend zum Bratwurstessen eingeladen.

Peter Zeitler / wog



Wie aus Altfett Biosprit wird

Jeder Tropfen zählt: Positive Bilanz nach einem Jahr flächendeckenden Sammelns im Landkreis

„Jeder Tropfen zählt“ ist Motto und Name zugleich. So heißt die ausgegründete GmbH des Thalmässinger Altfett-Spezialisten Lesch. Der ist schon seit Jahrzehnten in Gaststätten und Großküchen unterwegs, um verbrauchtes Altfett einzusammeln, aufzubereiten und weiterzuverkaufen, beispielsweise an die Kosmetikindustrie.

Bei „Jeder Tropfen zählt“ geht es aber nicht vornehmlich um die Großen der Branche, sondern um jeden einzelnen Haushalt. Vor einigen Jahren wurden erste Feldversuche im südlichen Landkreis Roth, in Erlangen und Fürth gestartet. Seit Anfang Januar gibt es im gesamten Landkreis Roth ein flächendeckendes Sammelsystem. Bürger füllen ihr gebrauchtes Öl/Fett aus Pfanne, Topf, Glas und Friteuse in die hitzebeständigen grünen Plastikbehälter von „Jeder Tropfen zählt“.

Wenn die Flasche voll ist, tauschen sie diese bei den 27 Automaten, die es inzwischen im Landkreis (in jeder Gemeinde mindestens einer, meist vor Einkaufsmärkten) gegen eine frische, leere Flasche ein. „Jeder Tropfen zählt“ bereitet das Altspeisefett ohne den Einsatz von Chemie auf und gibt es zur Herstellung von klimafreundlichem Bio-Kraftstoff weiter.

Auf der anderen Seite schont Altfett oder Speiseöl, das nicht im Ausguss landet, auch auf anderer Ebene Ressourcen. Abwasserleitungen werden nicht verstopft. Und in den Kläranlagen wird der Reinigungsaufwand geringer. Denn: Ein Kilogramm Altspeisefett kann bis zu 40.000 Liter Wasser kontaminieren.

Zurück zur Wiederverwertung: Mit 1,2 Liter altem Speisefett schafft man eine Strecke von etwa 20 Kilometer. Seit Anfang Januar sind im Landkreis durch das Sammelsystem etwa 30.000 Kilogramm zusammengekommen. Damit kommt ein Pkw ungefähr 720.000 Kilometer weit.



Von der Friteuse in den grünen Behälter. Aus dem Altfett wird Biosprit gemacht. 30.000 Kilogramm wurden 2022 von Privathaushalten zusammengetragen.

Hubert Zenk, Geschäftsführer von „Jeder Tropfen zählt“, sprach von einer guten Zwischenbilanz. „Wir sind in etwa da, wo wir zu diesem Zeitpunkt sein wollten.“ 60.000 der markanten grünen hitzebeständigen Flaschen sind im Landkreis Roth im Umlauf, 35.000 gefüllte Behälter wurden an den Automaten getauscht.

Klar, es sei noch Luft nach oben: In den Pilotkommunen wie in Thalmässing, Hilpoltstein oder Allersberg, wo das System schon länger bekannt ist, liegt die Zahl der getauschten Behälter bis zu achtmal so hoch wie in Schwanstetten oder Eckersmühlen. „Es gibt also noch großes Potenzial“, so Zenk. „Aber insgesamt sind wir zufrieden.“

„Jeder Tropfen zählt“ schreibe zwar noch

rote Zahlen. „Wir sind noch in der Investitionsphase“, berichtete der Geschäftsführer. „Aber Ende 2023 oder Mitte 2024 sollten wir in den grünen Bereich vorstoßen.“ Dazu werde es nötig sein, weiter deutlich zu expandieren. Zuletzt kamen einzelne Kommunen im Landkreis Forchheim, im Landkreis Neumarkt und im Landkreis Eichstätt hinzu. Mit dem Hohenlohekreis in Baden-Württemberg schließt sich demnächst ein kompletter Landkreis an.

Den Bürgern im Landkreis Roth zollte Hubert Zenk ein großes Lob: „Sie werden in Deutschland keinen Landkreis finden, in dem mehr Speiseöle und Altfett aus Privathaushalten gesammelt werden.“

Robert Gerner (ST) / wog

- Kanal- und Rohrleitungsbau
- Regenwasserbehandlungsanlagen
- Straßen- und Verkehrswegebau
- Unterhaltsarbeiten
- Sonstige Tiefbauarbeiten



Tiefbau

FT Fuchs Tiefbau GmbH
Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag
Telefon 09122 / 93 58 - 0 · Fax - 10
Mail info@ft-fuchs.de
www.ft-fuchs.de

Fuchs:
einfach
LILA

WIR MACHEN BIO-KRAFTSTOFF AUS IHREM ALTSPEISEÖL

Winterzeit – Genießerzeit
Alle genutzten Öle und Fette aus Topf, Pfanne und Glas bitte weiterhin in den Sammelbehälter – weil jeder Tropfen zählt !

SAMMELN NICHT VERGESSEN!

Weitere Infos, Adressen und alle unsere Sammelautomaten finden Sie auf www.jeder-tropfen-zaehlt.de



Tabakanbau zum Erleben

Rudelsdorf: Info-Zentrum über den Tabakanbau wird demnächst vollendet

Wenn ein Produkt eng mit der Geschichte Schwabachs verknüpft ist, dann ist es Blattgold. Bis heute wird es produziert. Anfang des 20. Jahrhunderts war es einer der bedeutendsten Handwerkszweige in der Stadt, Blattgold zu schlagen. Doch bereits damals hatte in der Region schon fast 300 Jahre lang eine andere Art von „Blattgold“ mindestens ähnliche Bedeutung wie das megadünne Edelmetall: Tabak.

Seit Mitte des 17. Jahrhundert ist in Schwabach und dem heutigen nördlichen Landkreis Roth Tabak angebaut worden, der nach seiner Trocknung durchaus golden schimmert. Ein Zentrum dieses Landwirtschaftszweigs war Kammerstein.

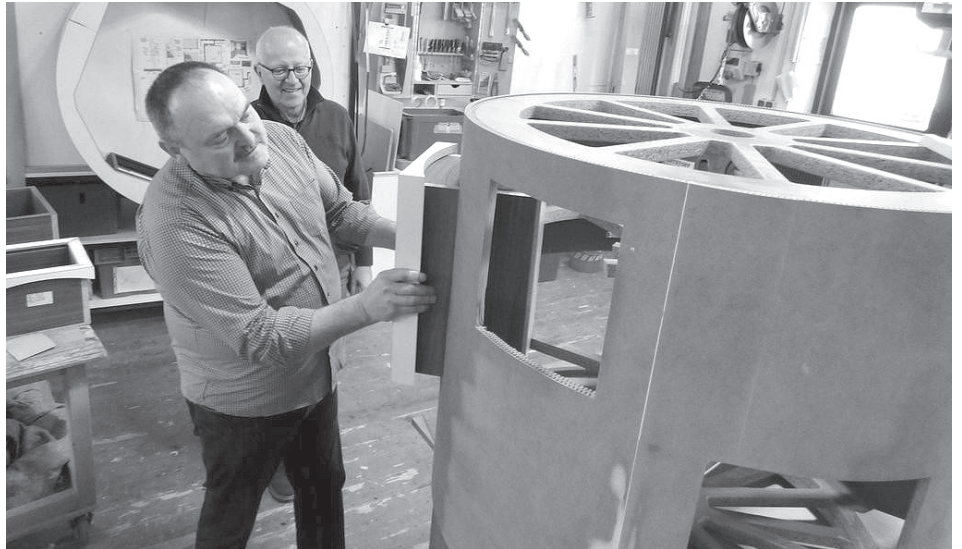
Im Ortsteil Rudelsdorf entsteht derzeit im Rahmen eines LEADER-Projekts ein Info-Zentrum zu „Tabakanbau und Tabakverarbeitung“, das noch heuer im Frühjahr eingeweiht werden soll. Träger ist die Gemeinde Kammerstein, die eng mit dem Ortsverein Rudelsdorf zusammenarbeitet. In drei Räumen der ersten Etage der ehemaligen Rudelsdorfer Tabaktrocknungshalle zwischen der Aurach und der Windsbacher Straße biegen die Arbeiten derzeit auf die Zielgerade ein.

Getragen wird das Präsentationskonzept von einer Verbindung echter Erlebniselemente mit zahlreichen Ausstellungsexponaten aus der Region und darüber hinaus. So wird es den Ausschnitt eines Trocknungsschuppens und einer Pflanzhalle ebenso geben wie ein drehbares Mühlrad mit Bildern und eine drehbare Litfaßsäule mit eingepassten Vitrinen für verschiedene Exponate.

Behandelt werden Anbau, Pflege, Ernte und erste Bearbeitung des Tabaks sowie die Weiterverarbeitung zu den Tabakprodukten. Auch ein kritischer Blick auf Werbung dafür und die gesundheitlichen Auswirkungen ihres Genusses wird nicht fehlen. An einigen Stellen soll echter Tabak für entsprechende sensorische Eindrücke sorgen.

Vor dem authentischen Rudelsdorfer Trocknungshaus wird ein Tabakfeld angelegt. In einer kleinen Remise, die bereits steht haben einige historische Maschinen aus dem Tabakanbau Platz gefunden. Hörstationen mit Interviews und der Aufnahme einer echten Tabakauktion sowie ein Dokumentationsfilm des Bayerischen Rundfunks stellen die audiovisuellen Elemente dar.

Erste Überlegungen zur Einrichtung eines museumsähnlichen Info-Zentrums stammen bereits von 2011. Ab 2021 wurden die Vorarbeiten dann wieder aufgegriffen, nachdem viele Kammersteiner Bürger das Projekt bereits für tot gehalten hatten. Nach einem



In der Schreinerei Kratzer in Greding begutachten Hermann Kratzer (vorn) und Innenarchitekt Roland Stengel aus Heideck mit Mühlrad und Litfaßsäule mit Vitrinen, die in das Infozentrum eingebaut werden. (Foto: Robert Schmitt)

ersten Gespräch mit allen Beteiligten im April 2021 stimmte der Gemeinderat grundsätzlich zu, dass das Projekt nun doch noch durchgezogen wurde.

Bürgermeister Wolfram Göll sowie die Gemeinderatsmitglieder Jutta Niedermann-Kriegel und Richard Götz haben sich von Anfang an stark gemacht für das Projekt. „Ich bin sehr froh, dass es nun kommt“, so Göll. Schließlich sei das Kammersteiner Land Teil des einzigen Tabakanbaugebiets in Bayern gewesen. „Das Info-Zentrum bildet somit ein Alleinstellungsmerkmal der Region historisch ab“, so der Bürgermeister. Die Aufträge für die Arbeiten hat die Gemeinde im September und Oktober 2022 vergeben.

Der Roßtaler Archäologe Thomas Liebert hat ein umfangreiches Feinkonzept für die museale Präsentation in und vor der Tabak-

trocknungshalle ausgearbeitet. „Das Haus ist unser größtes Ausstellungsstück“, beschreibt er die Besonderheit des Info-Zentrums.

Der Heidecker Innenarchitekt Roland Stengel hat Lieberts Ideen zeichnerisch umgesetzt und in die drei Räume mit insgesamt knapp 76 Quadratmetern Fläche eingepasst. Der Gredinger Schreiner Hermann Kratzer setzt diese Planung nun um. Dabei stehen Anbau- und Produktionstechnik ebenso im Mittelpunkt wie die kulturgeschichtlich orientierte Darstellung des Tabaks und seiner Geschichte.

In verschiedenen Gebieten Frankens bildete der Tabakanbau über mehrere Jahrhunderte eine der Lebensgrundlagen der ländlichen Bevölkerung. Insgesamt war der Tabakanbau im Raum zwischen Bubenreuth im Norden und Roth im Süden sowie Lauf im



Das Tabak-Infozentrum in Rudelsdorf soll noch im Frühjahr eingeweiht werden. (Foto: ropi)



Osten und Markt Erlbach im Westen stark verbreitet. Das Kammersteiner Land ist lange und nachhaltig durch Tabak geprägt worden. Das Auslaufen der EU-Fördermittel dafür im Jahre 2010 bedeutete das weitgehende Ende der Sonderkultur.

Zur ihrer Hochzeit gab es 60 Tabak-Betriebe im nördlichen Landkreis. Davon sind bis heute sieben Betriebe übriggeblieben. Sie bauen nun goldgelben Tabak für Shisha-Pfeifen an, der vor allem nach Ägypten exportiert wird. Bevor das Wissen um den Tabak verloren geht, soll es im Info-Zentrum „Tabakanbau in Franken“ thematisiert und erlebbar gemacht werden. „So bewahren wir das Know How und die zugehörige Sachkultur für die Zukunft“, sagt Thomas Liebert.

Rudelsdorf ist mit authentischer Tabak-Geschichte der ideale Ort dafür. Die historische Informations-Schau liegt nun in einem der Zentren des fränkischen Tabakanbaus, zwischen der Fränkischen Seenlandschaft und dem Ballungsraum Nürnberg.

Ihr Betrieb wird im Wesentlichen von den etwa 50 Mitgliedern des Rudelsdorfer Ortsvereins sichergestellt. Ohne sie und ihren ehrenamtlichen Einsatz würde das nicht funktionieren. Auch bei der Einrichtung des Info-Zentrums packt der Ortsverein mit an. „Wir stehen alle voll dahinter und freuen uns, es unterstützen zu können“, sagt Vorsitzende Christa Süß.

Insbesondere die Führungen werden von echten Tabakfachleuten übernommen.



Die hiesigen Sandböden garantierten eine gute Ernte.

(Foto: Museum Schwanstetten)

Schließlich begrüße die Dorfgemeinschaft das Info-Zentrum sehr, auf das sie lange warten musste. Erste Anläufe dafür reichen auf Gemeindeebene bis in die Jahre 2013 und 2017 zurück.

Die Renovierung des Hauses sowie die Einrichtung eines Vereinstreffs im Erdgeschoss ist 2020 im Rahmen der Dorferneue-

rung vom Amt für Ländliche Entwicklung unterstützt worden. Neue Gelder aus Brüssel im Rahmen des Regionalfonds „LEADER“ haben nun das Info-Zentrum möglich gemacht. Das Gesamtbudget dafür liegt bei rund 200.000 Euro. Etwas über 100.000 Euro davon stammen aus dem Etat der Gemeinde Kammerstein. Robert Schmitt (ST) / wog



UHR

GOTTESDIENST

2023

5. März
Barthelmesaurach

9. Juli
Kammerstein

22. Oktober
Barthelmesaurach

17. Dezember
Barthelmesaurach

Q
questions

&
and

A
answers

christmas

Andi,
unser Azubi

Mehr Spielfeld. Weniger Ersatzbank.

**Beginne deine Ausbildung
oder dein duales Studium
bei der Sparkasse
Mittelfranken-Süd.**

Werde Teil unseres Teams und
bewirb dich jetzt unter

www.spkmfrs.de/ausbildung
www.spkmfrs.de/dualesstudium

Weil's um mehr als Geld geht

**Sparkasse
Mittelfranken-Süd**



Rohr-Sanierung ist Eigentümer-Pflicht

Gemeinde erinnert: Grundstücksentwässerungsanlagen müssen regelmäßig überprüft werden

Die Gemeinde Kammerstein erinnert daran, dass die Grundstücksentwässerungsanlagen regelmäßig hinsichtlich ihrer Funktionsfähigkeit überprüft werden müssen. Die Funktionsfähigkeit kann beeinträchtigt oder gestört sein. Das ist besonders in den Monaten vordringlich, wenn sich starke Gewitterregen häufen. Besonders wichtig sind dabei gegebenenfalls Rückstau-Klappen oder Rückstau-Absperrventile, damit kein rückstauendes Kanalwasser ins Haus eindringt.

Zur Grundstücksentwässerungsanlage gehören die Abwasserleitungen im Gebäude und die sogenannten Grundleitungen, die im Erdreich oder unter dem Haus verlegt sind. Auch Revisionsschächte und Anlagen wie Rückstau-Verschlüsse und Abwasser-Hebeanlagen gehören dazu. Nach der Entwässerungssatzung der Gemeinde Kammerstein sind die Grundstückseigentümer gehalten, ihre Anwesen gegen Rückstau aus dem Ka-

nalnetz selbst zu schützen. Die Gemeinde haftet nicht für Schäden, die bei Rückstau als Folge starker Regengüsse auftreten können.

Die zum Schutz in die Kellereinläufe eingebauten Rückstau-Verschlüsse müssen stets in einem betriebssicheren und funktionsfähigen Zustand sein. Dabei kommt es in erster Linie auf die Pflege dieser Vorrichtungen an. Die beweglichen Teile und Spindeln müssen eingefettet werden. Falls die Abwasserleitungen noch nicht gegen Rückstau gesichert sind, kann eine Rückstausicherung nachgerüstet werden.

Die Besitzer müssen sich regelmäßig davon überzeugen, dass die Rückstau-Verschlüsse zuverlässig arbeiten. Dabei sollten sie das Funktionieren wiederholt durch mehrmaliges Öffnen und Schließen der Schieber überprüfen. Rückstauverschlüsse sind grundsätzlich geschlossen zu halten. Sie dürfen nur im Bedarfsfall kurzfristig, bei-

spielsweise zum Ablassen von Waschwässern, geöffnet werden. In der unmittelbaren Nähe jeder Absperrvorrichtung ist deutlich sichtbar ein dauerhaftes Schild mit folgender Aufschrift anzubringen: „Verschluss gegen Kellerüberschwemmungen. Nur zum Wasserablass öffnen, dann sofort wieder schließen!“

Außerdem empfehlen wir, die Sandfänge an den Fallleitungen der Dachrinnen von Zeit zu Zeit zu reinigen. Sand oder Laub müssen entfernt werden, damit das Regenwasser ungehindert abfließen kann. Das Wasser könnte sich sonst in den Fallleitungen der Dachrinne stauen und die Hauswände durchfeuchten.

Sollten Sie Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte im Rathaus an Frau Alenka Fruntzek, Telefon 09122/92 55-20, Email: alenka.fruntzek@kammerstein.de.

Alenka Fruntzek

Kanne Kinder ned

Gschichdn gibbds, däi gibbds goar ned. Odder es wäär besser, sie gäberds ned.

Däi doo gibbds wergli! Abber bidde büldder selba a Urteil.

Irchärdwou in Brandnburch gibbds in „Großen Wentowsee“. Däs wäär edds an und für sich nu nix Ungewöhnlichs, wall bei uns gibbds im „Fränggischen Sennland“ ja a vülle Seen: In Altmühlsee, in Großen und in Kleinen Brombachsee, in Igelsbachsee und in Rothsee.

Däi kennmer ja alle und dou foahrmer a gern hiie. Aa zum Cämbing, wall dou gibbds hald aa goude Cämbingblädds. Abber am Großen Wentowsee, dou mächerd iich ned cämbn und ich hoff, du aa ned! Wall am Cämbingblädds zum „Großen Wentowsee“ dou diggd di Uhr andersch!

Dou sänn nämli kanne Kinder erlaubd, erschd ab 14 Joahr därfsders midbringa! Däs moumer si amool vuurschdeln: A Cämbinblädds ohne Kinder.

Kanner rennd mehr rum, kanner machd a Gschraa und kanner raffd mehr wecher di Sandaamerla am Schbüllblädds! Blouß nu Schdille, Schdille und numool Schdille! In ganzn Dooch blouß Schdille und ka Lebn ned! Furchdboar! Endseddli! Wäi am Friedhuuf!

Ka Kind schdroahld di dou midd seine scheena Kinderaung ooh, wäis sei Eis in där Sunna schleggn doud!

Ka Kind schbülld midd am andern Kind am Wohnwoang!

Ka Kind schbringd nei in See und aff sei Blasdigkrokodil draff!

Ka Kind danzd am Ohmd in där Kinder-Disco und nuggld an där Limonood, walls vom Danzn ganz kabudd und glüggli is.

Und ka Kind lachd sein Großvadder ooh, walls midfoahrn hodd därfn!

Und annsd, däs wassi gwieß: Dou foahr iich ned hiie und ich hoff, du aa ned!

Wall miär Franggn, miär homm nämli a Herz für Kinder! Du aa?

Karl-Gustav Hirschmann aus dem Buch „Bläid gloffn!“, erhältlich im örtlichen Buchhandel, im REWE Kammerstein sowie beim Autor unter 09178/90897, Preis: 9,50€

NOTRUF- NUMMERN

Feuerwehr und Rettungsdienst

In absoluten Notfällen, wie lebensbedrohlichen Verletzungen oder Erkrankungen, wenden Sie sich bitte weiterhin direkt an die Rettungsleitstelle unter der Rufnummer:

112 (gebührenfrei)

Polizei-Notruf

110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen kümmert sich in den Fällen um Ihre ärztliche Versorgung, in denen Sie normalerweise Ihren behandelnden Arzt in der Praxis aufsuchen oder einen Hausbesuch benötigen würden.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist deutschlandweit außerhalb der normalen Sprechstundenzeiten für Sie telefonisch unter einer einheitlichen Rufnummer

116 117 kostenlos erreichbar.

Ambulanter Krisendienst

Nürnberg/Fürth

0911/424855-0

info@krisendienst-mittelfranken.de

www.krisendienst-mittelfranken.de

Gift-Notrufzentrale

0 89/19 240



Amphibienschutz: Helfer für Krötenzaun gesucht

Frösche im Liebesrausch: Amphibien auf Kreisstraße zwischen Mildach und Barthelmesaurach unterwegs

Bald ist es wieder soweit: Erdkröte, Frosch und Molch machen sich auf den Weg zu ihren Laichgewässern. Um sie vor dem Überfahren zu retten, werden sie mit Schutzzäunen auf der Kreisstraße RH5 zwischen Mildach und Barthelmesaurach gefangen und jeweils am Morgen und am Abend über die Straße getragen. Hierfür werden wieder viele engagierte Helfer gesucht.

Kammerstein hat besondere Verantwortung: 2022 war ein Rekordjahr für den Kammersteiner Amphibienschutz. Nach einigen trockenen Sommern hat sich der Amphibienbestand im nassen Sommer 2021 sichtbar erholen können. Knapp 10.000 Tiere, davon rund 4300 Erdkröten, 1300 Bergmolche, 4000 Teichmolche und 250 Frösche wurden von den vielen Helferinnen und Helfern im Frühjahr 2022 gerettet.

Das sind doppelt so viele Tiere wie an allen anderen vom LBV betreuten Krötenzäunen im Landkreis zusammen. Das heißt, dass von gut 14.000 Amphibien an allen 16 LBV-Amphibienschutz-Standorten im Landkreis knapp 10.000 Tiere allein zwischen Barthelmesaurach und Mildach gerettet wurden!



Kröten, Frösche und andere Amphibien befinden sich im Frühjahr im Liebesrausch. Hier ein Paar Erdkröten. Foto: Markus Glaessel

Einerseits liegt das an einer weiteren Zunahme der Amphibien in unserem Bereich im Aurachtal, andererseits aber vor allem an den besorgniserregenden Bestandseinbrüchen an den anderen Wanderstrecken in unserem Landkreis. Leider gibt es hierfür nur unzureichende Erklärungen. Ein Grund sind sicherlich die trockenen und heißen Sommer der letzten Jahre. Dem Amphibienschutz in unserer Gemeinde kommt daher weiterhin eine immense Bedeutung zu und wir tragen eine besondere Verantwortung für diese Tiere!

Amphibienschützer gesucht: Die Rettungsaktion beginnt je nach Witterung voraussichtlich Ende Februar und erstreckt sich über einen Zeitraum von etwa vier bis fünf Wochen. Knapp eine Stunde braucht man für die morgendliche und abendliche Kontrolle der Schutzzäune. Für Familien ist das Mitmachen immer ein besonderes Abenteuer!

Wie jedes Jahr werden dringend Helferinnen und Helfer für die Morgenschichten an Werktagen gesucht. Alle werden betreut und in die Aufgabe eingeführt. Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bei Heidrun Albrecht (Kontakt siehe unten).

Bitte keine Alleingänge! Leider kommt es immer wieder vor, dass engagierte Menschen helfen wollen und die Amphibien eigenmächtig über die Straße tragen. Dadurch fehlen aber wichtige Zahlen innerhalb des Wanderzeitraums, die helfen, den weiteren zeitlichen Verlauf abzuschätzen und zur richtigen Zeit entsprechende Schritte am Amphibienzaun einzuleiten. Helfer sind jederzeit erwünscht, sollten aber vorher unbedingt mit Heidrun Albrecht Kontakt aufnehmen!



Viele Jugendliche helfen jedes Jahr mit, die Amphibien nahe Barthelmesaurach über die Kreisstraße zu tragen. Auch heuer werden Helfer dringend gesucht.

Foto: Heidrun Albrecht

Rücksicht im Straßenverkehr: Bitte beachten Sie entlang der Krötenschutzzäune entlang der Kreisstraße RH 5 die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit! Fahren Sie bitte entsprechend langsam und gefährden Sie die Amphibienschützer (u.a. Familien mit Kindern!) nicht! Herzlichen Dank für Ihre Rücksicht!

Kontakt: Heidrun Albrecht,
Telefon 09122 – 632299,
Email: heidrun.albrecht@arcor.de

Erfolgreiche Spürnasen zu Gast im Bauhof

Zollhundeschule Neuendettelsau übte auf dem Kammersteiner Bauhof-Gelände

Der Zollhund feierte 2022 seinen 100. Geburtstag. Mit der bemerkenswerten Geschichte der erfolgreichen Spürnasen ist auch die Gemeinde Kammerstein verbunden, denn auf dem Gelände des Bauhofes in Kammerstein darf die Zollhundeschule Neuendettelsau ihre Zollhundeteams aus- und fortbilden.

Die Zollhundeschule Neuendettelsau ist neben der Schule in Bleckede (bei Hamburg) für die ca. 340 Zollhundeteams in Deutschland zuständig. Geeignete Hunde werden hier zum Schutz- und Spürhund ausgebildet.

Je nach Einsatzgebiet unterstützten diese Spezialisten den Zoll bei seinen Aufgaben.

Zollhunde sind in der Lage, Rauschgift, Tabakwaren, Bargeld oder artenschutzrelevante Erzeugnisse in Kraftfahrzeugen, an Personen, in Räumen sowie im Gelände aufzuspüren. Um die Hunde an verschiedenen Örtlichkeiten zu gewöhnen, ist die Zollhundeschule sehr dankbar, das Gelände des Bauhofes im Kammerstein nutzen zu dürfen.

Simone Böhm, Verwaltungsleiterin am Dienstort Neuendettelsau – Zollhundeschule





Ein guter Austausch zum Jahresbeginn

Neujahrsempfang der Bürgerstiftung Kammerstein: Vereine im Mittelpunkt

Nach zweijähriger coronabedingter Pause fand der Neujahrsempfang der Bürgerstiftung Kammerstein endlich wieder im Bürgerhaus der Gemeinde statt – unter dem Motto „Vereine stellen sich vor“.

Nach der Begrüßung wurden vom Vorsitzenden Klaus Götze die Bürgerstiftung, deren bisherige Projekte und die Möglichkeiten der Förderung durch die Bürgerstiftung multimedial vorgestellt. Unter anderem hat die Stiftung den großen roten Bühnenvorhang im Bürgerhaus gestiftet sowie Dokumentenkameras in jedem Klassenzimmer der gemeindlichen Grundschule.

Nach Grußworten von Bürgermeister Wolfram Göll und dem stellvertretenden Landrat Walter Schnell durften sich die Vereine und Gruppierungen der Gemeinde Kammerstein vorstellen und ihre Ziele, Projekte und Wünsche des neuen Jahres vorstellen – aber auch personelle und sachliche Nöte.

Viele Vereine und Gruppierungen nahmen diese Chance wahr und bereicherten



Bei Neujahrsempfang im Bürgerhaus stellte nicht nur die Bürgerstiftung sich selbst vor, auch die Vereine und Gruppierungen der Gemeinde konnten sich präsentieren.

damit die kurzweilige Veranstaltung. Im Anschluss an den offiziellen Teil blieb Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der Neujahrsempfang richtet sich an alle Bürger und Bürgerinnen, Vereinsvertreter und-mitglieder der Gemeinde.

Jugendschöffen gesucht

Schöffenperiode 2024-2028: Kandidaten sollen sich beim Kreisjugendamt bewerben

Für die Jugendschöffenperiode vom 1. 1.2024 bis zum 31.12.2028 ist vom Ausschuss für Jugend und Familie des Landkreises Roth eine Jugendschöffen-Vorschlagsliste aufzustellen.

Wer Interesse an der Übernahme des Jugendschöffenamtes hat und die unten genannten Voraussetzungen erfüllt, kann sich bis Mittwoch, den 15.02.2023 zur Aufnahme in die Jugendschöffenliste bei der jeweiligen Wohnort-Gemeinde oder dem Kreisjugendamt Roth melden oder auch eine geeignete Person vorschlagen.

Verfahren bis zur Berufung als Jugendschöffe: Alle für das Jugendschöffenamt eingegangenen Bewerbungen werden dem Ausschuss für Jugend und Familie in seiner Frühjahrssitzung 2023 vorgelegt. Über die Aufnahme in die Vorschlagsliste entscheidet der Ausschuss für Jugend und Familie mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, mindestens jedoch der Hälfte aller stimmberech-

tigten Mitglieder. Dabei müssen je zur Hälfte Männer und Frauen vorgeschlagen werden.

Die Vorschlagsliste wird nach vorheriger öffentlicher Bekanntmachung im Landratsamt – Kreisjugendamt – Roth eine Woche lang zu jedermanns Einsicht aufgelegt. Nach Ende der Auflegungsfrist kann binnen einer Woche Einspruch erhoben werden.

Anschließend wird die Liste mit den Einsprüchen dem Amtsgericht Schwabach übersandt. Dort wählt ein unabhängiger Wahlausschuss die aus dem Amtsgerichtsbezirk Schwabach erforderliche Anzahl an Jugendschöffen. Vorgeschlagene Personen, die bis Ende Dezember 2023 keine Benachrichtigung von ihrer Wahl erhalten haben, müssen davon ausgehen, dass sie nicht gewählt worden sind.

Persönliche Voraussetzungen: Die Jugendschöffen sollen erzieherisch befähigt und in der Jugendhilfe erfahren sein.

Die Bewerber müssen zum Stichtag 1. Januar 2024 mindestens 25 Jahre und dürfen noch nicht 70 Jahre alt sein, sie müssen die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagslisten im Landkreis Roth ihren Wohnsitz haben.

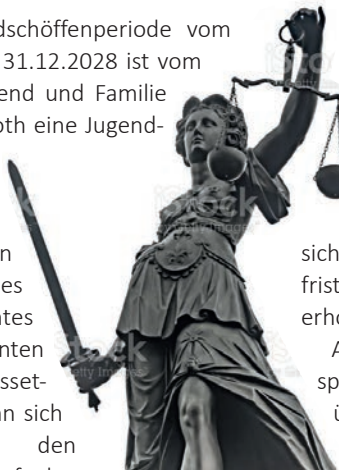
Zu Jugendschöffen sollen unter anderem nicht berufen werden: Richter und Beamte der Staatsanwaltschaft, Notare und Rechtsanwälte, gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete des Strafvollzuges sowie hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer, Religionsdiener und Mitglieder solcher religiöser Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind.

Im Übrigen ist zu beachten, dass von einem Jugendschöffen für dieses verantwortungsvolle Amt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – körperliche Eignung verlangt wird.

Folgende Angaben werden für die vorgeschlagenen Personen benötigt:

Familienname (ggf. Geburtsname), Vorname(n), Familienstand, Geburtsdatum und Geburtsort, Beruf, Staatsangehörigkeit, Wohnort mit Postleitzahl, Straße und Hausnummer, etwaige frühere Schöffentätigkeiten und kurze Angaben über erzieherische Befähigung und Erfahrung in der Jugenderziehung.

Herbert Eckstein, Landrat





Einzigiger Gesangsverein der Gemeinde

Gesangsverein Volkersgau ehrt treue Mitglieder – Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen

Im Rahmen einer Feierstunde in der Vorweihnachtszeit hat der Gesangsverein Volkersgau und Umgebung e. V. seine treuen Mitglieder ausgezeichnet.

Für 60 Jahre Vereinstreue und langjährige Chormitgliedschaft wurde Matthias Rahnhöfer mit einem Geschenk geehrt. Für 25 Jahre Zugehörigkeit zum Gesangsverein wurden Albert Köhler, Karin Wirth und Gerhard Vogel jeweils mit einer Dank-Urkunde ausgezeichnet.

Vereinsvorsitzender Michael Schlierf betonte, dass gerade die langjährigen Mitglieder für Vereine so wichtig sind. Vor allem in kleineren Gemeinden wie Kammerstein mit seinen Ortsteilen „kämpfen die Vereine ums Überleben“. Und so gebe es nur noch in Volkersgau einen aktiven Gesangsverein – den einzigen in der Gemeinde.

„Natürlich würden wir uns freuen, wenn der Verein sich mit neuen Sängerinnen und Sängern verstärken könnte“, so Schlierf weiter. Deshalb: Wer Interesse hat und in dem



Auf dem Bild von links: Michael Schlierf, Gerhard Vogel, Karin Wirth, Albert Köhler, Matthias Rahnhöfer. (Foto: Gesangsverein Volkersgau und Umgebung)

freundlichen gemischten Chor des Gesangsvereins Volkersgau mitsingen möchte, möge sich gerne melden.

Auch telefonisch unter 0170-5242416. Die Proben finden statt immer freitags um 20:00 Uhr im Gasthaus Hechtel Volkersgau.

Paukenschlag im Landratsamt

Landrat Herbert Eckstein legt Amt Ende März nieder – Walter Schell übernimmt – Neuwahl am 30. April

Paukenschlag im Landratsamt: Der Rother Landrat Herbert Eckstein hat mit Wirkung Ende März 2023 seinen Rücktritt erklärt. Im Kreistag nannte Eckstein, der seit mehr als 29 Jahren als Landrat amtiert und damit Rekordhalter in Bayern ist, gesundheitliche Gründe für seinen Schritt. Über seine Nachfolge wird bei der Neuwahl am 30. April entschieden, eine eventuelle Stichwahl findet am 14. Mai statt.

„Meine Ärzte haben mir im Dezember dringend geraten, mein Alter und meine krankheitsbedingten Risikofaktoren zu akzeptieren und meinen Rucksack Stück für Stück zu entlasten und zu leeren“, erklärte Eckstein in einer Mail an die Beschäftigten des Landratsamts. „Dass ich in den letzten Monaten in meinem Umfeld von lieben Menschen Abschied nehmen musste, hat meine Entscheidung mitgeprägt“, so Eckstein weiter.

Am 1. April übernimmt zunächst der stellvertretende Landrat Walter Schnell, Altbürgermeister der Gemeinde Kammerstein, die Geschäfte des Landrats. Schnells Amtszeit endet, sobald der Sieger der Neuwahl offiziell verkündet wird. Kandidaten um das Amt des Landrats sind der Hilpoltsteiner Journalist Jochen Münch für die CSU, Bürgermeister Ben Schwarz aus Georgensgmünd für SPD



Immer nahe bei den Bürgern: Landrat Herbert Eckstein beim Besuch des Kammersteiner Waldmarkts.

und Grüne sowie der Büchenbacher Bürgermeister Helmut Bauz für die Freien Wähler.

Herbert Eckstein galt wegen seines volksnahen Wesens, seiner originellen Anspra-

chen und vor allem seiner langen Amtszeit geradezu als Verkörperung des Landkreises Roth. „Entsprechend tief ist der Einschnitt für den Landkreis mit dem Ende seiner Amtszeit. Ich bedauere seinen Rücktritt ausdrücklich und respektiere seine Beweggründe“, erklärte Kammersteins Bürgermeister Wolfram Göll. „Herbert Eckstein hat dem Landkreis Roth nachdrücklich seinen Stempel aufgedrückt. Er hinterlässt ein gut bestelltes Haus und einen kerngesunden Landkreis“, so Göll.

Der stellvertretende Landrat Walter Schnell erklärte, er sehe seine Hauptaufgabe darin, den Übergang zu organisieren. „Ich habe mich nicht darum gerissen und ich habe auch nicht geglaubt, dass ich das einmal machen muss. Aber ich mach's gerne“, sagte Schnell gegenüber dem „Schwabacher Tagblatt“. „Ich freue mich sogar auf die Aufgabe.“

Dem scheidenden Landrat bescheinigt Walter Schnell eine „ungeheure Lebensleistung“. Mit dem Begriff Work-Live-Balance habe Herbert Eckstein nie etwas anfangen können. „Wir können stattdessen dankbar sein für einen Landrat, der sein Amt mit so viel Herzblut, mit so viel Leidenschaft und mit so viel Engagement gelebt hat“, so Schnell. Robert Gerner (ST) / wog



Für jeden etwas Tolles dabei

Die Volkshochschule Kammerstein präsentiert das Frühjahrs-/Sommersemester 2023

Auskünfte und Anmeldung bei:

**Gemeindeverwaltung Kammerstein,
Karin Löhner**

Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein

Telefon: 09122/9255-18

E-Mail: vhs-aussenstelle@kammerstein.de

www.vhs-roth.de

Das neue vhs-Magazin „Edukado“ erscheint im Februar und liegt für Sie z.B. im Rathaus, in der Grundschule, bei der Tankstelle Weiß, bei der Fa. Götz und beim SV Kammerstein aus. Online steht es für Sie unter www.vhs-roth.de zur Verfügung. Der Start des ersten Kurses ist für 28. Februar 2023 geplant. Online-Anmeldungen sind seit 1. Februar 2023 möglich über www.vhs-roth.de.

„Was wir mit Freude tun, bringt Freude in die Welt.“

Barbara Hechtel

bunt – fröhlich – kreativ: Keramik für Drinnen und Draußen

Wenn draußen noch alles grau in grau ist, bringt Barbara Hechtel mit ihren Keramik-Kursen wieder Farbe ins Leben. Bereits Ende Februar startet sie zwei ihrer beliebten vhs-Kurse: Einen am Vormittag und einen am Abend. Interessierte müssen nichts außer ihrer guten Laune mitbringen. Im Kurs entstehen mit Spaß und Freude am Gestalten schöne Dinge aus Ton für Drinnen und Draußen.

Termin 1 (Kurs-Nr. 53101):

Di, 28. Februar, 9-11.30 Uhr, 4 x

Termin 2 (Kurs-Nr. 53102):

Di, 28. Februar, 19-21.30 Uhr, 4 x

Kammerstein, Poppenreuth 1,
Töpferwerkstatt Hechtel

Gebühr: 64,- € (+ Material-/Brennkosten),

Kursleiterin: Barbara Hechtel



Für Brennholzselbsterwerber:

Grundkurs Motorsägenarbeiten

Motorsägen erleichtern die Arbeit im Wald. Aber: Arbeit mit der Motorsäge ist gefährlich. Für Anfänger und alle gelegentlichen Benutzer, die für private Zwecke Holz bearbeiten,

sollte deshalb der Besuch eines Motorsägenkurses selbstverständlich sein. Schwerpunkt des Kurses ist die Aufarbeitung von Brennholz. Eingegangen wird aber auch auf Motorsägentechnik, Werkzeuge und Geräte, Fälltechniken im Schwachholzbereich und das Zufallbringen hängengebliebener Bäume. Der Kurs deckt die Inhalte gemäß den Vorgaben der DGUV Information 214-059 Modul A ab. Die Teilnehmer erhalten hierüber ein Zertifikat („Motorsägenführerschein“).

Termin 1 (Kurs-Nr. 22152):

Theorie: Fr, 3. März, 17:00-21:00 Uhr

Praxis im Wald: Sa, 4. März, 9:00-16:00 Uhr

Termin 2 (Kurs-Nr. 22153):

Theorie: Fr, 17. März, 17:00-21:00 Uhr

Praxis im Wald: Sa, 18. März, 9:00-16:00 Uhr

Kammerstein-Haag, Fa. Götz, Schwabacher Straße 5-7

Gebühr: 165,- €. Keine Ermäßigung möglich.

Kursleiter: Peter Helmstetter, Michael

Schütt, Robert Müller

Teilnahmevoraussetzungen:

Mindestalter 18 Jahre

Vollständige persönliche Schutzausrüstung: Helm mit Gehör- und Gesichtsschutz, Sicherheitsschuhe mit Schnitenschutz(!), Schnitenschutzhose, Arbeits-Handschuhe

Die Schutzausrüstung kann am Veranstaltungsort (auch an den Kurstagen) zu Sonderpreisen erworben werden. In Zusammenarbeit mit der Fa. Götz GmbH, Forst- und Gartentechnik, Schwabacher Str. 5-7, 91126 Kammerstein-Haag

Talking about God and the world: Coffee, Cake and English (Online)

Stress is left at the door. We learn to talk about everyday things - from current affairs to how to bake apple pie. Online via MS Teams.

Bitte mitbringen: Your humor – intermediate advanced knowledge

Mi, 8. März, 18-19 Uhr, 5 x, **(Kurs-Nr. 32706)**

Mi, 26. April, 18-19 Uhr, 5 x **(Kurs-Nr. 32707)**

Online-Kurs via MS Teams, Gebühr: 38,- €,

Kursleiter: Paul Dormer

Die grüne Hausapotheke:

Wiesen-Workshop

Auf einer kleinen Runde entdecken wir bekannte und weniger bekannte „Unkräuter“. Wegerich, Brennnessel, Gänseblümchen, Gundermann & Co: In diesen Wildkräutern steckt so viel Gutes und Hilfreiches, dass man sich daraus eine grüne Hausapotheke herstellen kann. Im Workshop „kochen“ wir eine Wiesensalbe für kleine Kümmernisse und stellen außerdem noch eine Tinktur für äußerliche kleine Verletzungen

her. Bei einem kleinen Imbiss kann das eine oder andere Kräutlein verkostet werden.

(Kurs-Nr. 42014)

Termin: Sa, 6. Mai, 10-13 Uhr Kammerstein, Bürgerhaus, Dorfstr. 23, Ehrenamtskneipe, UG

Gebühr: 23,- € (+ ca. 5,- bis 8,- € Materialkosten), Kursleiterin: Katja Lerch

Kosten für Material und Imbiss sind vor Ort bei der Dozentin zu entrichten.

Bitte mitbringen: Schneidebrett, Messer, 2 kleine Schraubgläser

Von Baumwipfel und Engelwurz: Kräuter- und Waldwanderung

Auf einer achtsamen Waldwanderung im Heidenberg entdecken wir, was dort so alles sprießt und was wir damit anfangen können. Die Natur bietet uns dabei ungeahnte Möglichkeiten. Wir werden unterwegs einige Pflanzen sammeln, mehr über ihre Nutzung und Wirkung erfahren und damit auch etwas Kulinarisches zaubern. Dabei wird die eine oder andere Achtsamkeitsübung unsere Sinne schärfen. Am Ende unserer kleinen Wanderung gibt es ein wildes Wald-Picknick mit Köstlichkeiten aus dem Wald.

(Kurs-Nr. 18443)

Sa, 13. Mai, 10-13 Uhr,

Kammerstein, Wanderparkplatz Fernsehsender, Heidenbergstraße

Gebühr: 23,- € (+ ca. 5,- bis 8,- € Materialkosten), Kursleiterin: Katja Lerch

Kosten für das wilde Wald-Picknick sind vor Ort bei der Dozentin zu entrichten.

Zufahrt nur über Kammerstein, Heidenbergstraße.

Bitte mitbringen: Wald- und wettergerechte Kleidung, Getränk

vhs
Volkshochschule im Landkreis Roth

HORIZONT ERWEITERIN

Werde Kursleiter*in bei uns

Wir freuen uns auf deine Bewerbung
kursleitung@vhs-roth.de



VHS: Online-Kurse im März

Unsere Online-Kurse bieten die Möglichkeit, Angebote bequem von zu Hause aus wahrzunehmen. Das Angebot reicht dabei von Geldanlage bis Yoga. Buchungen über www.vhs-roth.de

Early-Bird Yoga: Hatha-Yoga für einen guten Start in den Tag

Kurze Morgenpraxis für Geübte und Ungeübte. Bewusstes Atmen sowie Dehnen, Mobilisieren und Fließen am Morgen bilden die Grundlage für einen guten Start. Wenn Du früh 30 Minuten Zeit hast, probiere die Morgenpraxis für Dich aus.

Ab Mi, 1. März, 7-7.30 Uhr, 19 x

Kurs-Nr. 40262, Gebühr: 61,- €, mit Doris Noll

Talking about God and the world: Coffee, Cake and English – Online

Stress is left at the door. We learn to talk about everyday things- from current affairs to how to bake apple pie. Online via MS Teams.

Ab Mi, 8. März, 18-19 Uhr, 5 x

Kurs-Nr. 32706, Gebühr: 38,- €,

mit Paul Dormer

Wirbelsäulengymnastik: Online per Skype

Eine Gymnastik, die sowohl die Wirbelsäule als auch alle anderen Gelenke mobilisiert und kräftigt. Durch funktionelle Übungen werden Beweglichkeit und Stabilität gefördert, das allgemeine Wohlbefinden gestärkt. Dieser Kurs wird als Hybrid-Variante durchgeführt, d.h. neben den Teilnehmern über Skype sind auch Teilnehmer in Präsenz im Kurs.

Ab Mi, 8. März, 20-21 Uhr, 14 x,

Kurs-Nr. 41431, Gebühr: 57,- €,

mit Simone Wendland

Anmeldeschein



Pro Person ein eigenes Formular verwenden. Ausfüllen, ausschneiden, an der Falzlinie (siehe Rückseite) knicken und in einem Fensterumschlag an die Volkshochschule des Veranstaltungsortes senden oder per Fax 09174/47 49 50. Weitere Formulare erhalten Sie in der Geschäftsstelle.



Verbindliche Anmeldung

für die Teilnahme am Kursprogramm der Volkshochschule im Landkreis Roth

Pro Person ein Formular. Danke für die deutliche Schreibweise.

| | | |
|--|-------------|--------|
| <input type="radio"/> Kurs-Nr. | Titel | |
| Kurs-Ort | Beginn | Gebühr |
| <input type="radio"/> Kurs-Nr. | Titel | |
| Kurs-Ort | Beginn | Gebühr |
| Name, Vorname * | | |
| Straße, Nr. * | | |
| PLZ, Ort * | | |
| Tel. tagsüber | Tel. privat | |
| Tel. mobil | | |
| E-Mail | | |
| Geburtsdatum (für statistische Zwecke) | | |

Bei Kinder-/Eltern-Kind-Kursen:

* = Pflichtfeld

Name, Vorname und Geburtsdatum des Kindes

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mir **per E-Mail weitere Veranstaltungsinformationen** (Newsletter etc.) zugeschickt werden.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Volkshochschule im **Landkreis Roth, Gläubiger-Identifikations-Nr.: DE94 220 0000 2463 06** Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der zuständigen Volkshochschule auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Hiermit melde ich mich verbindlich an. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der vhs erkenne ich an.

Ein Rücktritt ist nur bis 7 Tage vor Unterrichtsbeginn möglich. **Die Anmeldung wird nicht bestätigt!** Mir ist bekannt, dass ich Kosten, die der vhs durch einen unberechtigten Widerruf, nicht ausreichende Kontodeckung oder fehlerhafte Angabe der Bankverbindung entstehen, erstatten muss.

Bankverbindung

| | | | | | | | |
|---|----|-------|--|-------|-------|-------|-------|
| IBAN | DE | _____ | | _____ | _____ | _____ | _____ |
| Bank | | | | | | | |
| Name, Vorname des Kontoinhabers | | | | | | | |
| Adresse des Kontoinhabers (falls abweichend vom Teilnehmer) | | | | | | | |

Ich willige ein, dass die vhs meine Kontaktdaten zum Zwecke der Schulungsanmeldung und Kommunikation speichert und verarbeitet. Hinweise zum **Widerruf** dieser Einwilligung und zur Verarbeitung meiner Daten kann ich jederzeit in der **Datenschutzerklärung**, die auf www.vhs-roth.de oder in den Außenstellen bzw. der Geschäftsstelle vorliegt, einsehen.

Datum _____ Unterschrift _____

**MALER
GEHRING** seit 1978

Lack · Farbe · Tapete
Gerüstbau · Fassadenrenovierung
Wärmedämmung

Schwabach-Wolkersdorf und
Aurachhöhe 1 a, 91126 Kammerstein

Telefon 09178/998087-0

www.maler-gehring.de

Ihr zuverlässiger
Partner für
Umweltlösungen!

hofmann
denkt

Aus der Region, für die Region.

Mehr Informationen unter
www.hofmann-denkt.de



Friedrich Hofmann Betriebsgesellschaft mbH · Industriestraße 18 · 91186 Büchenbach
Telefon +49 9171 847-0 · Fax +49 9171 847-47 · E-Mail: info@hofmann-denkt.de



Digitale Krankmeldung auf Knopfdruck

Gelber Schein hat ausgedient – Digitalisierung im Gesundheitswesen kommt voran

Der „Gelbe Schein“ für gesetzlich Krankenversicherte hat ausgedient. Seit Januar 2023 ersetzt die elektronische Krankschreibung (eAU) vollständig die bisherige Krankmeldung auf Papier. Damit entfällt jetzt auch die Zustellpflicht an den Arbeitgeber.

„Bislang bestand die Krankmeldung aus mehreren Durchschlägen – jeweils für den Arbeitgeber, den Versicherten und die Krankenkasse“, so Claus Eitel, Direktor in der AOK Mittelfranken. Mit der eAU wird die Meldung direkt von der Arztpraxis verschlüsselt an die Krankenkasse gesendet.

Dadurch erübrigt sich für die Versicherten die Zustellpflicht an die Kasse und ebenso die Zustellpflicht an den Arbeitgeber. Dieser ruft die AU-Daten dann direkt bei der Krankenkasse ab. „Die Übermittlung per Knopfdruck entlastet die Patienten, die sich so voll auf ihre Genesung konzentrieren können“, so Claus Eitel. Zudem vereinfacht und beschleunigt der digitale Weg die Verarbeitung bei der Krankenkasse, so dass beispielsweise das Krankengeld an die Versicherten schneller ausgezahlt werden kann.

Sollte die elektronische Übermittlung aus der ärztlichen Praxis an die Krankenkasse einmal aus technischen Gründen nicht möglich sein, kann man dort auch eine Papierbescheinigung ausstellen. Diese reichen die Versicherten dann bei ihrer Krankenkasse ein. Auf Wunsch der Versicherten kann für die eigenen Unterlagen weiterhin ein Papierausdruck erstellt werden.

Die Mitteilungspflicht gegenüber dem Arbeitgeber gilt allerdings nach wie vor: Alle Arbeitnehmer, die arbeitsunfähig sind, müssen dies ihrer Firma unverzüglich mitteilen und auch die voraussichtliche Krankheitsdauer



Die Krankmeldung auf Papier – umgangssprachlich „Gelber Schein“ – hat ausgedient und wird ersetzt durch die eAU.
(Foto: PantherMedia / Bernd Leitner)

er angeben. „Am besten ist es, gleich nach dem Aufstehen und zusätzlich nach dem Arztbesuch in der Firma anzurufen und sich krank zu melden. Beschäftigte sind jedoch nicht verpflichtet, die Art der Erkrankung und die Krankheitssymptome anzugeben“, so Claus Eitel von der AOK.

Dauert die Arbeitsunfähigkeit (AU) länger als drei Kalendertage, sind die Erkrankten verpflichtet, die AU ärztlich feststellen zu lassen, sofern es keine andere betriebliche Regelung gibt. Der Arbeitgeber kann ein ärztliches Attest allerdings auch schon früher verlangen. Dauert die Erkrankung länger an als im Attest angegeben, muss dies erneut ein Arzt oder eine Ärztin bestätigen.

Wer krankgeschrieben ist, muss nicht die ganze Zeit das Bett hüten – es sei denn auf

ärztliche Anordnung. „Grundsätzlich ist während einer Arbeitsunfähigkeit alles erlaubt, was den Heilungsprozess nicht beeinträchtigt, gefährdet oder verzögert“, so Claus Eitel. Es ist zum Beispiel in Ordnung, Notwendiges einzukaufen oder spazieren zu gehen, wenn dies der Genesung förderlich ist.

„Generell ist es sinnvoll, die behandelnde Ärztin oder den Arzt zu fragen, was empfehlenswert oder zulässig ist“, rät Claus Eitel. Bei starkem Fieber ist es beispielsweise nicht ratsam, sich hinters Steuer des Autos zu setzen oder Sport zu treiben. Bei manchen Erkrankungen kann maßvolle Bewegung sogar dazu beitragen, dass man schneller gesund wird. Allerdings sollte man sich dabei nicht überanstrengen.

Weitere Infos zur digitalen Krankschreibung gibt es im Internet unter www.aok.de/bayern/eau.



Schon gewusst?

Im Landkreis Roth gibt es derzeit 66 Buslinien und 5 Bahnlinien. Dieses Angebot wird durch die Möglichkeit von Anrufsammeltaxis und Rufbussen in einzelnen Gemeinden ergänzt. Um den ÖPNV noch attraktiver und bedarfsgerechter zu gestalten wird derzeit der Nahverkehrsplan überarbeitet.

Weitere Zahlen und Fakten zur Mobilität im Landkreis Roth finden Sie über das Nachhaltigkeitsportal unter www.landkreis-roth.de/nachhaltigkeit

Möchten Sie sich ausführlicher über das Bus- und Bahnangebot bei uns im Landkreis informieren?

Dann finden Sie hier direkt die entsprechenden Informationen:

www.landratsamt-roth.de/bus-bahn





Einmischen statt wegschauen!

„Tag der Kriminalitätsoffer“: WEISSER RING wirbt für Zivilcourage

Beleidigungen, Drohungen, tätliche Angriffe: Täglich werden Menschen Opfer von physischer oder psychischer Gewalt. Noch schlimmer wird die Lage für die Betroffenen, wenn sie in diesen Momenten auf sich allein gestellt bleiben.

Dann ist Zivilcourage gefragt: Der WEISSE RING, Deutschlands größte Hilfsorganisation für Kriminalitätsoffer, möchte alle Bürgerinnen und Bürger zu entschlossenem Eingreifen ermutigen. „Jeder Einzelne ist gefordert, sich einzumischen, wenn er Zeuge von Unrecht wird“, sagt Anton Krach, Außenstellenleiter der Außenstelle Roth-Schwabach. „Gemeinsam müssen wir uns der Verrohung der Gesellschaft entgegenstellen, egal ob es um Übergriffe in der Nachbarschaft geht, auf offener Straße oder im Internet.“ Wer selbstlos und couragiert Betroffenen zur Seite stehe, betreibe aktiven Opferschutz, so Krach weiter. Er beschütze und unterstütze Menschen – und setze damit ein deutliches Zeichen gegen eine Unkultur des Wegschauens.

Darauf will der WEISSE RING mit dem 31. „Tag der Kriminalitätsoffer“ aufmerksam machen. In ganz Deutschland organisieren die fast 3000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins Aktionen zum Thema „Zivilcourage“. In den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses rückt Zivilcourage häufig nur bei besonders spektakulären Fällen: So stoppten beispielsweise in Würzburg Passantinnen und Passanten einen Mann, der mit einem Messer Menschen angriff und tötete.

Aber solche Fälle sorgen auch für Unsicherheit und Angst. Was genau ist das eigentlich, Zivilcourage? Wann, wo und wie soll jemand Zivilcourage zeigen? Und ist das nicht gefährlich? Der WEISSE RING hat „Zivilcourage“ zu seinem Jahresthema ausgerufen, um Antworten auf diese Fragen zu geben.

Anton Krach betont: „In bedrohlichen Situationen ist vor allem das umsichtige Beobachten und Handeln aus der Distanz wichtig, um sich nicht selbst in Gefahr zu bringen.“ Im Zweifelsfall sei die Polizei per Notruf 110 hinzuzuziehen. „Wichtig ist es: zu handeln, bevor sich die Lage möglicherweise zuspitzt! Zeugen sollten sich, wenn möglich, Hilfe hinzuholen und andere auf die Situation aufmerksam machen. Was ganz wichtig ist: Dem Opfer muss geholfen werden.“

Konflikte könnten idealerweise in ihrer Eskalationsspirale ausgebremst werden, bis die Polizei eintrifft. „Wir müssen den Menschen die Ängste nehmen“, sagt Krach, „und sie ermutigen, aktiv einzugreifen.“ Die



Außenstelle Roth-Schwabach beteiligte sich mit einer Plakataktion in den VGN-Bussen der Firma Röhler im Kreis Roth am „Tag der Kriminalitätsoffer“.

Ein Blick in die Polizeiliche Kriminalstatistik zeigt die Bedeutung des Themas: 2020 gab es in Deutschland 1.023.791 Fälle von Straßenstraftaten, darunter 55.467 Fälle von gefährlicher und schwerer Körperverletzung, außerdem 240.575 Beleidigungen. Bei entschlossenem und umsichtigem Eingreifen könnten viele solcher Straftaten in Zukunft verhindert werden.

Die knapp 3000 professionell ausgebildeten Opferhelferinnen und Opferhelfer in den fast 400 Außenstellen des WEISSEN RINGS stehen allen Betroffenen in Notlagen persönlich zur Seite. Das gilt natürlich auch für Menschen, die als Helfer oder Zeugen von der Tat betroffen sind.

Der WEISSE RING wurde 1976 unter anderem von „Fernsehkommissar“ Eduard Zimmermann in Mainz gegründet als „Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten e. V.“. Er ist Deutschlands größte Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität. Der Verein unterhält ein Netz von fast 3000 ehrenamtlichen, professionell ausgebildeten Opferhelfern in bundesweit 400 Außenstellen, beim Opfer-Telefon und in der Onlineberatung. Der WEISSE RING hat mehr als 100.000 Förderer und ist in 18 Landesverbände gegliedert. Er ist ein sachkundiger und anerkannter Ansprechpartner für Polizei, Politik, Justiz, Verwaltung, Wissenschaft und

Medien in allen Fragen der Opferhilfe. Der Verein finanziert seine Tätigkeit ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und testamentarischen Zuwendungen sowie von Gerichten und Staatsanwaltschaften verhängten Geldbußen. Der WEISSE RING erhält keine staatlichen Mittel.

Kontakt:

WEISSER RING e. V.

Außenstelle Roth-Schwabach

Außenstellenleitung: Anton Krach

Telefon: 0151/55164860,

E-Mail: roth-schwabach@mail.weisser-ring.de

www.weisser-ring.de





Ein sehr intensives Jahr

Jahresrückblick 2022 der Opferschutz-Organisation WEISSER RING e.V.

Nach 2 Jahren Corona konnte ab Mitte 2022 wieder der so wichtige persönliche Kontakt zu den Ratsuchenden, der in den letzten 2 Jahren weitgehend nicht möglich war, hergestellt werden.

Auch 2022 überschattete wieder ein Tötungsdelikt die Arbeit der Außenstelle, diesmal mit drei Opfern. Die Angehörigen werden hier intensiv durch die Außenstelle unterstützt. Vermittlung von Opferanwalt, Psychologen, Begleitung bei Anzeige und Vernehmung und Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen waren nur ein Teil der Hilfen – und zum Teil sehr zeitintensiv.

Auch der Bereich von Roth / Schwabach blieb vom Enkeltrick und Romance-Scamming (Online Dating-Betrugsmasche) nicht verschont. Insgesamt entstanden hier Schäden im sechsstelligen Bereich. Zu diesen speziellen Themen werden deshalb daher die Präventionsarbeiten durch Vorträge bei Senioren und bei diversen Veranstaltungen wie

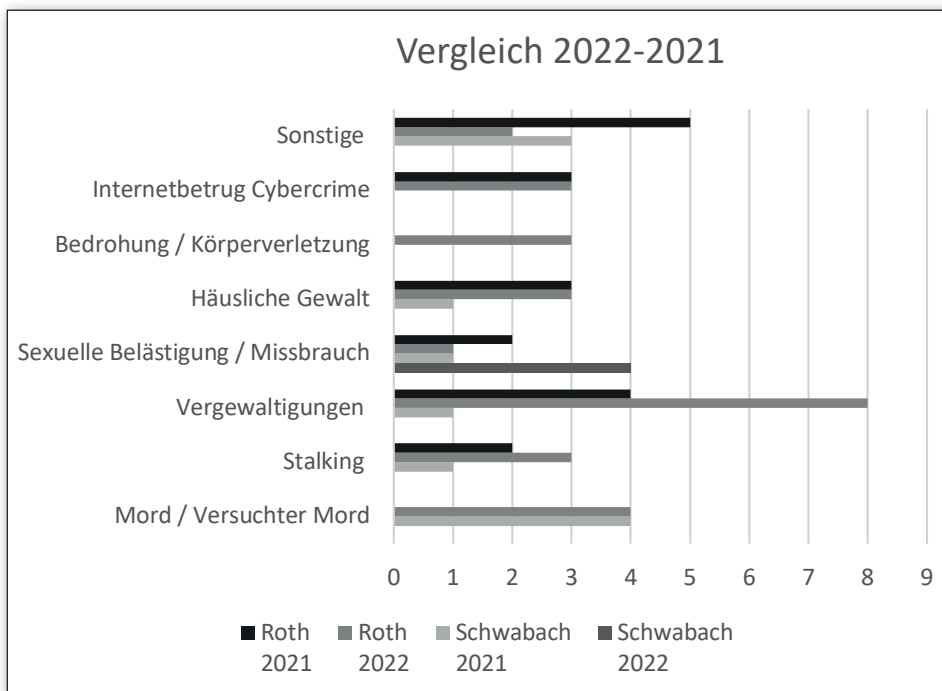
etwa beim Landkreissenorentag verstärkt.

Unsere Außenstelle in Zahlen:

- 44 Beratungsgespräche (telefonisch, vor Ort soweit es Corona zuließ) wurden durchgeführt.
- 20 Rechtsberatungsschecks für die Erstberatung beim Rechtsanwalt von 3800 Euro wurden an Opfer übergeben
- Auszahlung besonderer finanzieller Hilfen im fünfstelligen Bereich
- 360 ehrenamtliche Opferarbeit (Opfergespräche im Sechs-Augen-Prinzip)
- 460 Stunden Präventionsarbeit wie Messen, Vorträge, Kontakte zu Amtsträgern etc.

Spendenkonto: WEISSER RING e.V.
IBAN DE26 5507 0040 0034 60
Deutsche Bank Mainz

Möchten Sie, dass die Spende ausschließlich für die Außenstelle RH-SC verwendet wird, dann im Verwendungszweck „AS 85029“ angeben.



Opfer einer Straftat? Hier finden Sie Hilfe

Außenstelle Roth (Kreis) Schwabach (Stadt)

Opfertelefon

Mobil: 0151/55164860

oder 116 006 von 07:00 bis 22:00 Uhr täglich erreichbar



Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir ab sofort „DICH“ einen autobegeisterten Schrauber KFZ-Mechaniker/ Mechatroniker (m/w/d) in Vollzeit



Zu Deinen Aufgaben zählen:

- Wartungs-, Reparatur- und Pflegearbeiten an Kraftfahrzeugen
- Reparaturen an Motoren, Getrieben, Fahrwerks- und Bremsanlagen
- Reparaturen von Klimaanlage und Standheizungen
- Reifenservice
- Durchführung von Fehlerdiagnosen

Das bieten wir Dir:-

- abwechslungsreiche Aufgaben und super Betriebsklima
- offenes, modernes und freundliches Arbeitsumfeld
- moderner Arbeitsplatz auf technisch neuestem Stand
- sicheres Arbeitsverhältnis in Vollzeit 40 Stunden die Woche
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Das bringst du mit :

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Mechaniker(KFZ/NFZ), Mechatroniker(KFZ/NFZ), KFZ- Elektriker oder KFZ-Karosseriebauer (m/w/d)
- Führerschein Klasse B-Du bist talentiert und arbeitest gerne am Kfz/Auto
- Du kannst selbständig arbeiten und bist teamfähig, ehrlich und kritikfähig
- Erfahrung im Kundenkontakt wünschenswert
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Fundiertes Basiswissen

Schon überzeugt ?

Dann sprich uns einfach an !
 Bewerbung gerne per Mail ,Post oder auch persönlich an:

Fa. Autoservice Weiß GmbH
 Hauptstraße 2 91126 Kammerstein
 Tel. 09122/5840
 Mail: Kfz.service.weiss@gmail.com



KUNSTRAUM

Uschi Heubeck

Kurse im Atelier KUNSTRAUM

Wochenend Kurs I

mit Uschi Heubeck
Samstag/Sonntag
Samstag, 25.02.2023
10:00 bis 16:00 Uhr und
Sonntag, 26.02.2023
von 10:00 bis 16:00 Uhr
Gebühr: €150,00

Wochenend Kurs II

mit Uschi Heubeck
Samstag/Sonntag
Samstag, 11.03.2023
10:00 bis 16:00 Uhr und
Sonntag, 12.03.2023
von 10:00 bis 16:00 Uhr
Gebühr: €150,00

Sie möchten den Alltag hinter sich lassen!

Wir arbeiten in Acryl auf Leinwand. Wer mag, kann auch mit Sand, Papier, Karton oder auch Marmorlitho experimentieren und spannende Oberflächenstrukturen schaffen.

Nehmen Sie sich Zeit und wir legen los.

Wir arbeiten mit uns zur Verfügung stehenden Materialien. Keine Vorkenntnisse, kein Motiv, keine Ideen- kein Problem!

Material kann gegen Gebühr von der Dozentin erworben werden.

Keramikworkshop für Jeden mit Renate Mühlöder

Herstellen des Werkstückes
Samstag, 04.03.2023
von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Glasierung
Sonntag, 19.03.2023
von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Abholung

Samstag, 25.03.2023
nach Vereinbarung
Gebühr: €125,- zuzüglich Material und Brennkosten
Dieser Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet.

Der Spannungsbogen des Kurses reicht von der traditionellen Aufbautechnik bis hin zum experimentellen Arbeiten mit Ton. Von der Skulptur, über das Objekt, bis hin zur amorphen Form ist alles, entsprechend Ihrer Kreativität und Ihrer Ideen, möglich.





Bayerische
Steuerverwaltung

Ausbildung und Duales Studium in der Bayerischen Steuerverwaltung



In der Bayerischen Steuerverwaltung wird man in einer zweijährigen Ausbildung bzw. in einem dreijährigen dualen Studium zum Steuerexperten ausgebildet! Wir bieten ein teamorientiertes, abwechslungsreiches und hochmodernes Arbeitsumfeld bei einer guten Bezahlung von Anfang an mit über 1.300 Euro im Monat!
Infos zur Anmeldung findest du unter www.lpa.bayern.de oder auf unserer Internetseite www.steuer.bayern.de/ausbildung.

Starte jetzt deine Ausbildung oder dein duales Studium in der bayerischen Steuerverwaltung.
Wir freuen uns auf dich!

Bei Fragen und Interesse wende dich bitte an dein nächstgelegenes Finanzamt (Ansprechpartner/in ist der/die Ausbildungsleiter/in) oder an das **Bayerische Landesamt für Steuern, Dienststelle Nürnberg**
Deine Ansprechpartner:
Frau Köhler, Telefon 0911 991-1911
Frau Schreiner, Telefon 0911 991-1915



FRANKEN LEHRMITTEL

MEDIATECHNIK





Zur sofortigen Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n

Auszubildender (m/w/d)

als Kaufmann/-frau für Groß und Außenhandelsmanagement
Schwerpunkt IT und Audio/Video-Technik

- ✿ Lust am Lernen und eine gehörige Portion Neugier
- ✿ Gute Kommunikationsfähigkeiten in Wort & Schrift
- ✿ Großes Interesse an PC-Technik und Multimedia
- ✿ Erste Erfahrungen in der Bedienung und im Umgang mit PC's, sowie den gängigen Microsoft-Produkten
- ✿ Freundliches Auftreten und Spaß an Teamarbeit

Beginn: ab sofort möglich - Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Lust auf moderne Medientechnik? Dann bewerben Dich jetzt!
09178 - 99 818-114 oder info@franken-lehrmittel.de

Franken Lehrmittel Medientechnik - Straßberg 4 - 91126 Barthelmesaurach

Zur Verstärkung (m/w/d) unseres Werkstatt-Teams suchen wir ab sofort **für unseren Firmensitz in Kammerstein-Haag**



Tiefbau

- **Werkstattmeister / -mitarbeiter**
- **Kfz-Mechaniker / Schlosser**
- **Bau- / Landmaschinenmechaniker**

Es erwartet Sie ein interessantes, vielfältiges Aufgabenfeld mit geregelten Arbeitszeiten und beruflichen Weiterentwicklungsmöglichkeiten, eine Festanstellung (30 Urlaubstage) mit attraktiver, leistungsgerechter Vergütung und umfangreiche Sozialleistungen (betriebliche Altersvorsorge, Weihnachts- und Urlaubsgeld) in einem mittelständischen Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
FT FUCHS Tiefbau GmbH
Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag
z.Hd. Wolfgang Großmann · Tel. 09122/9358-0
www.ft-fuchs.de



Zur Verstärkung (m/w/d) unseres Tiefbau-Teams suchen wir ab sofort **für unsere Baustellen im Großraum Nürnberg**



Tiefbau

- **Bauleiter**
- **Polier / Vorarbeiter**
- **LKW- / Baggerfahrer**
- **Kanal- / Straßenbauer**
- **Azubis im Tiefbau**

Mitfahrgelegenheiten und tägliche Heimkehr sind gegeben. Es erwartet Sie ein interessantes, vielfältiges Aufgabenfeld mit Entwicklungsmöglichkeiten, eine Festanstellung mit leistungsgerechter Vergütung und umfangreiche Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
FT FUCHS Tiefbau GmbH
Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag
z.Hd. Wolfgang Großmann · Tel. 09122/9358-0
www.ft-fuchs.de





MACHEN ist wie wollen, nur **KRASSER**.

WIR SUCHEN!

Landschaftsgärtner (m/w/d)
(Facharbeiter & Helfer im Garten- und Landschaftsbau)
im gewerblichen/öffentlichen Bereich

Deine Aufgaben:

- » Gestaltung von öffentlichen/gewerblichen Außenanlagen
- » Pflaster-, Naturstein-, Beton- und Pflanzarbeiten
- » Bedienung von Baumaschinen
- » Selbstständiges Arbeiten anhand von Ausführungsplänen
- » Dokumentation (Tagesbericht, Aufmaß, Stundenlohnbericht)

Dein Profil:

- » Du hast eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Landschaftsgärtner, mehrjährige Berufserfahrung im GaLaBau oder kommst aus anderen handwerklichen Branchen und bist z. B. Maurer, Schreiner, Pflasterer etc.
- » Du arbeitest sowohl selbstständig, als auch gerne im Team

Wir bieten Dir:

- » Attraktive Bezahlung mit Sonderzahlungen
- » Unbefristete Vollzeitstelle
- » Einen modernen Maschinen- und Fuhrpark
- » Personalisierte Arbeitskleidung mit Waschservice
- » Firmenevents, gemeinsame Aktivitäten mit Kollegen
Ausflüge, Sportgruppen (Laufgruppe, Rückentraining...)
- » Weiterbildungsmöglichkeiten

Gustav Biedenbacher GmbH
Haager Winkel 2 · 91126 Kammerstein
Telefon: 09122 · 933 86-0
E-Mail: info@biedenbacher.de

Mehr Info's 

BIEDENBACHER
Garten- und Landschaftsbau

(Vgl. BayAgg e. V. / Carolin Fietz)

AZUBI GESUCHT!

MACH EINE AUSBILDUNG ZUM
GÄRTNER M/W/D
FACHRICHTUNG GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Für die kommenden Ausbildungsjahre ab **September 2023** suchen wir Dich!

Du hast mindestens einen qualifizierten Hauptschulabschluss, bist sehr zuverlässig, möchtest gerne in einem großen Team arbeiten und bist begeistert von Natur und Technik?

Dann nutze die Chance und bewirb Dich mit Deinen aussagekräftigen Unterlagen bei uns!

Gustav Biedenbacher GmbH
Stefan Weschka
Haager Winkel 2 · 91126 Kammerstein
Telefon: 09122 · 933 86-0
E-Mail: info@biedenbacher.de

STAATSEHRENPREIS 2021
VORBILDICHE AUSBILDUNG
in Garten- und Landschaftsbau

BIEDENBACHER
Garten- und Landschaftsbau

Kita Aurachwiese
der Elternbeirat lädt herzlich ein zu unserem 1.

Baby + Kinderbasar
am Sonntag den
19.03.2023
Brennereistraße 4
91126 Barthelmesaurach

Kaffee- und Kuchenverkauf
↳ Kuchen to go

11.00 - 14.00 Uhr
Einlass für Schwangere ab 10.30 Uhr

Anmeldungen unter
Elternbeirat-KiTa-Aurachwiese@gmx.de
Tisch 15 Euro / Tisch + Bank 20 Euro

- Baby- und Kinderkleidung
- Umstandsmode
- Spielsachen
- Bächer
uvm.



KINDER & BABYBASAR
ABGABEBASAR

04.03.23 | **KAMMERSTEIN**
10.00 - 12.00 UHR
Einlass für Schwangere ab 9.30 Uhr

Bürgerhaus (Dorfstraße 23)
Kaufe und verkaufe Deine gut erhaltenen Baby- und Kindersachen. Zeichne Deine Ware selbst aus und bestimme den Preis, der Verkauf wird von uns übernommen.

Du möchtest verkaufen?
Scanne einfach den QR-Code!

Oder geh auf:
www.basarlino.de/2871

Alle Infos unter:
Web: www.kita-kammerstein/elternebeirat
E-Mail: elternebeirat.kita.kammerstein@gmail.com
Tel.: 09122 - 92 55 50

Besucht uns auf  

KUCHEN TO GO 

eine Zusammenarbeit der
KiTa Kammerstein und des
Elternbeirats

Elternbeirat KiTa Kammerstein



Nachruf

Der CSU-Ortsverband Kammerstein
trauert um

Herrn Walter Meissner

Seit 1977 war Walter Meissner Mitglied der Christlich-Sozialen Union.

Wir nehmen Abschied von einem allseits geschätzten und beliebten Parteifreund, dem das Wohl der Gemeinde und seiner Bürger jederzeit am Herzen lag. Für seine besonderen Verdienste werden wir ihn mit großer Dankbarkeit in Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme und tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

CSU-Ortsverband Kammerstein

Termine der Müllabfuhr

Rest-/Biomüll

TOUR 1

Mittwoch, jeweils in der ungeraden Kalenderwoche:

Haag, Kammerstein, Neppersreuth, Poppenreuth

TOUR 2

Montag, jeweils in der ungeraden Kalenderwoche:

Albersreuth, Barthelmesaurach, Günzersreuth, Hasenmühle, Haubenhof, Mildach, Oberreichenbach, Putzenreuth, Rudelsdorf, Schattenhof, Volkersgau, Waikersreuth

Altpapiertonne/Gelber Sack

Für alle Orte der Gemeinde

Albersreuth, Barthelmesaurach, Günzersreuth, Haag, Hasenmühle, Haubenhof, Kammerstein, Mildach, Neppersreuth, Oberreichenbach, Poppenreuth, Putzenreuth, Rudelsdorf, Schattenhof, Volkersgau, Waikersreuth

Donnerstag, 23. Februar 2023

Donnerstag, 23. März 2023

Gartenabfälle

Container-Standorte durchgehend:

Barthelmesaurach, Brennerei

11. Februar bis 20. November 2023

Kammerstein, Ramungusweg (Festplatz)

11. Februar bis 19. Juni 2023

Volkersgau, Nähe Feuerwehrhaus

20. Februar bis 24. April 2023

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Kammerstein, Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein,
Erster Bürgermeister Wolfram Göll

Herstellung:
DAS SIEB, Roland Pichert, Bergstraße 6, 91126 Barthelmesaurach
Auflage: 1.550 Stück, Druck: Druckerei Scheffel, Wendelstein

Das Mitteilungsblatt erscheint 10 x im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in der Gemeinde Kammerstein verteilt und zusätzlich an verschiedene Ämter und Medien versandt.

Die Gemeinde Kammerstein distanziert sich ausdrücklich von eventuell entstehenden Urheberrechtsverletzungen aufgrund von eingesendetem Bildmaterial. Etwaige entstandene Urheberrechtsverletzungen sind bei den entsprechenden Verfassern anzumelden. Die Inhalte der abgedruckten Texte geben stets die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers wieder.

Herzlichen Dank an das Schwabacher Tagblatt für die Bereitstellung von Berichten und Fotos.

Die Verwaltung der Gemeinde Kammerstein

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 23. Februar 2023

Wir bitten um kurze Beiträge sowie um Fotos. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der eingereichten Berichte vor. Wir wollen ein aktuelles Mitteilungsblatt. Bitte senden Sie uns daher Ihre Beiträge zeitnah zu. Adresse: info@kammerstein.de

Müllabfuhr-Plan 2023 nicht erhalten?

Pläne wurden bereits verteilt – Landratsamt hilft weiter

Die Abfuhrpläne des Landkreises Roth fürs Jahr 2023 wurden im November und Dezember 2022 durch die Deutsche Post an die Haushalte verteilt. Falls Sie keinen Abfuhrplan erhalten haben, können Sie sich gerne an das Sachgebiet „Kommunale Abfallangelegenheiten“ des Landratsamtes Roth wenden.

Telefon: 09171/ 81-1431 oder 09171/81-1322
E-Mail: abfall@landratsamt-roth.de

Alternativ können Sie sich selbst Ihren eigenen individuellen Abfuhrplan erstellen oder die aktuellen Abfuhrpläne herunterladen und/oder ausdrucken:

<https://www.landratsamt-roth.de/themen/bauen-wohnen/abfall/individueller-abfuhrplan>



KAMMERSTEIN 2023



wir entsorgen alles!

Schrott
Müll
Altautos
Containerdienst

RANDOW VON

Roth - Regensburger Ring 16 - www.von-randow.de Tel. (09171) 2558



Termine

Februar 2023

15.02.2023 | 14:00 Uhr
Geselliges Beisammensein mit dem Seniorenteam Kammerstein
 Ehrenamtskneipe im Bürgerhaus Kammerstein, Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein

16.02.23 | 19:30 Uhr
Weiberfasching beim SV Barthelmesaurach
 SV Barthelmesaurach

17.02.23 | 15:30 Uhr
Kinderfasching beim SV Barthelmesaurach
 SV Barthelmesaurach

18.02.23 | 18:30 Uhr
Faschingsball des SV Barthelmesaurach
 SV Barthelmesaurach

24.02.2023 bis 26.02.2023 | 19:30 Uhr
Theaterstück „Die zauberhafte Glaskugel“
 Theatergruppe Kammerstein
 Bürgerhaus Kammerstein,
 Dorfstraße 23, Kammerstein

25.02.2023 | 19:00 Uhr
Jahreshauptversammlung des Ortsvereins Rudelsdorf mit Neuwahlen
 Ortsverein Rudelsdorf
 Tabakhalle Rudelsdorf

28.02.2023 | 19:00 Uhr
Gemeinderatssitzung
 Gemeinde Kammerstein
 Bürgersaal Kammerstein,
 Dorfstraße 27, 91126 Kammerstein

28.02.23 | 19:00 Uhr
Vortrag zur Bewässerung
 Ref. Holger Klöble
 Obst- und Gartenbauverein Kammerstein
 Ehrenamtskneipe im Bürgerhaus Kammerstein,
 Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein

Die Veröffentlichung von Terminen erfolgt unter Vorbehalt.
Bitte informieren Sie sich rechtzeitig bei dem jeweiligen Veranstalter, ob die Veranstaltung stattfinden wird.



Die Gemeinde Kammerstein sucht Ackerflächen und Grünland zum Kauf.

Wir bieten faire Preise und zuverlässige Abwicklung.

Kontakt: Gemeinde Kammerstein,
 Tel. 09122-9255-16, info@kammerstein.de



März 2023

03.03.23 | 19:30 Uhr
Jahreshauptversammlung des SV Barthelmesaurach
 SV Barthelmesaurach

04.03.23 | 10:00 Uhr
Kinder & Babybasar
 Kindertagesstätte Kammerstein

11.03.2023 | 19:00 Uhr
Katholischer Gottesdienst
 in der Bartholomäuskirche Barthelmesaurach
 Kath. Pfarramt St.Vitus Veitsaurach

17.03.23 | 19:00 Uhr
Ökumenischer Blaulichtgottesdienst für Stadt und Landkreis
 Wir laden herzlich ein!
 Alle Einsatzkräfte aus Rettungs- und Sanitätsdienst, Feuerwehr und THW, Katastrophenschutz und Polizei

Wo? Georgskirche Kammerstein
 Wann? Am Freitag, den 17. März 2023 um 19 Uhr
 Was? Ökumenischer Gottesdienst
 Die Predigt hält Diakon Alois Vieracker, den Gottesdienst gestalten die stellvertretende Dekanin Johanna Gräf (Wendelstein) und Dekan Matthäus Ottenwälder, Geistliche der Notfallseelsorge und Aktive der Hilfsorganisationen. Und dann? Anschließend Empfang im Gemeindehaus nebenan.
 Evang. Kirchengemeinde Kammerstein pfarramt@kammerstein-evangelisch.de 09122 / 3555
 Notfallseelsorge Schwabach-Roth-Hilpoltstein Georgskirche Kammerstein

19.03.23 | 11:00 Uhr
Baby- und Kinderbasar
 Diakoneo Kita Aurachwiese Barthelmesaurach

28.03.2023 | 19:00 Uhr
Gemeinderatssitzung
 Gemeinde Kammerstein
 Bürgersaal Kammerstein,
 Dorfstraße 27, 91126 Kammerstein

29.03.2023 | 14:00 Uhr
Geselliges Beisammensein mit dem Seniorenteam Kammerstein
 Ehrenamtskneipe im Bürgerhaus Kammerstein,
 Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein

31.03.23 | 19:00 Uhr
Jahreshauptversammlung Obst- und Gartenbauvereins Kammerstein mit Neuwahlen
 anschließend Vortrag:
Bodenverbesserung und Analyse
 Ref: Dr. Renate Brunner
 Obst- und Gartenbauverein Kammerstein
 Gemeindehaus Kammerstein



Besuchen Sie uns im Internet unter
www.kammerstein.de